

Entwurf

HERAUSGEBER:	Universität zu Köln Philosophische Fakultät
REDAKTION:	Prof. Dr. Jürgen Hammerstaedt
ADRESSE:	Albertus-Magnus-Platz 50923 KÖLN
E-MAIL:	ala19@uni-koeln.de
STAND:	18. Oktober 2016

Kontaktpersonen

Studiendekan/in:	Prof. Dr. Anja Bettenworth Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln (0221) 470-6150 studiendekanin-philfak@uni-koeln.de
Studiengangsverantwortliche/r:	Prof. Dr. Jürgen Hammerstaedt Institut für Altertumskunde (0221) 470-2242 ala19@uni-koeln.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Prof. Dr. Anja Bettenworth Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln (0221) 470-6150 studiendekanin-philfak@uni-koeln.de
Fachstudienberater/in:	fachberatung-asuk@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul	LV	Lehrveranstaltung
BM	Basismodul	OS	Oberseminar
EM	Ergänzungsmodul	PS	Proseminar
ES	Einführungsseminar	S	Seminar
EVL	Einführungsvorlesung	SM	Schwerpunktmodul
FG	Fachgebiet	SSt	Selbststudium
HS	Hauptseminar	SWS	Semesterwochenstunde
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)	Ü	Übung
Kol	Kolloquium	VL	Vorlesung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)	WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

Kontaktpersonen	iii
Legende	iv
1 Das Studienfach Master Antike Sprachen und Kulturen	1
1.1 Allgemeine Vorbemerkungen ASuK: Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.1.1 Zulassungsvoraussetzungen	3
1.1.2 Studienvoraussetzungen (Sprachen)	7
1.2 Die Struktur des Zwei-Fach-Masterstudiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK): Studienaufbau und Abfolge	8
1.3 LP-Gesamtübersicht des 2-Fach-MA ASuK	9
1.4 Fach- und Prüfungsberatung	9
2 Die Studienrichtungen im 2-Fach-Master ASuK	10
2.1 ASuK – Alte Geschichte (2-Fach-Master)	10
2.1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	10
2.1.2 Studienaufbau und -abfolge	11
2.1.3 LP-Gesamtübersicht	11
2.1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht	11
2.1.5 Berechnung der Fachnote	12
2.1.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen	12
2.1.7 Studienhilfen	18
2.2 ASuK – Archäologie der Römischen Provinzen (2-Fach-Master)	20
2.2.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	20
2.2.2 Studienaufbau und -abfolge	20
2.2.3 LP-Gesamtübersicht	21
2.2.4 Semesterbezogene LP-Übersicht	21
2.2.5 Berechnung der Fachnote	22
2.2.6 Veranstaltungsarten	22
2.2.7 Modulbeschreibungen und Modultabellen	24
2.2.8 Studienhilfen	28
2.3 ASuK – Byzantinistik (2-Fach-Master)	29
2.3.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	29
2.3.2 Studienaufbau und -abfolge	29
2.3.3 LP-Gesamtübersicht	30
2.3.4 Semesterbezogene LP-Übersicht	30
2.3.5 Berechnung der Fachnote	30
2.3.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen	31
2.3.7 Studienhilfen	37
2.4 ASuK – Griechische Philologie (2-Fach-Master)	38
2.4.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	38
2.4.2 Studienaufbau und -abfolge	38
2.4.3 LP-Gesamtübersicht	39
2.4.4 Semesterbezogene LP-Übersicht	39
2.4.5 Berechnung der Fachnote	39
2.4.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen	40
2.4.7 Studienhilfen	45
2.5 ASuK – Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (2-Fach-Master)	46
2.5.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	46

2.5.2	Studienaufbau und -abfolge	46
2.5.3	LP-Gesamtübersicht	47
2.5.4	Semesterbezogene LP-Übersicht	47
2.5.5	Berechnung der Fachnote	47
2.5.6	Modulbeschreibungen und Modultabellen	48
2.5.7	Studienhilfen	53
2.6	ASuK – Judaistik (2-Fach-Master)	54
2.6.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	54
2.6.2	Studienaufbau und -abfolge	55
2.6.3	LP-Gesamtübersicht	55
2.6.4	Semesterbezogene LP-Übersicht	55
2.6.5	Berechnung der Fachnote	56
2.6.6	Modulbeschreibungen und Modultabellen	57
2.6.7	Studienhilfen	62
2.7	ASuK – Klassische Archäologie (2-Fach-Master)	63
2.7.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	63
2.7.2	Studienaufbau und -abfolge	64
2.7.3	LP-Gesamtübersicht	65
2.7.4	Semesterbezogene LP-Übersicht	65
2.7.5	Berechnung der Fachnote	66
2.7.6	Veranstaltungsarten	66
2.7.7	Modulbeschreibungen und Modultabellen	67
2.7.8	Studienhilfen	71
2.8	ASuK – Lateinische Philologie (2-Fach-Master)	72
2.8.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	72
2.8.2	Studienaufbau und -abfolge	72
2.8.3	LP-Gesamtübersicht	73
2.8.4	Semesterbezogene LP-Übersicht	73
2.8.5	Berechnung der Fachnote	73
2.8.6	Modulbeschreibungen und Modultabellen	74
2.8.7	Studienhilfen	79
2.9	ASuK – Mittellateinische Philologie (2-Fach-Master)	81
2.9.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	81
2.9.2	Studienaufbau und -abfolge	81
2.9.3	LP-Gesamtübersicht	82
2.9.4	Semesterbezogene LP-Übersicht	82
2.9.5	Berechnung der Fachnote	82
2.9.6	Modulbeschreibungen und Modultabellen	83
2.9.7	Studienhilfen	88
2.10	ASuK – Papyrologie, Epigraphik und Numismatik (2-Fach-Master)	90
2.10.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	90
2.10.2	Studienaufbau und -abfolge	90
2.10.3	LP-Gesamtübersicht	90
2.10.4	Semesterbezogene LP-Übersicht	91
2.10.5	Berechnung der Fachnote	91
2.10.6	Modulbeschreibungen und Modultabellen	92
2.10.7	Studienhilfen	107

3 Basismodul ASuK: Altertum in Köln

Entwurf

1 Das Studienfach Master Antike Sprachen und Kulturen

1.1 Allgemeine Vorbemerkungen ASuK: Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Der Mittelmeerraum mit seinen unterschiedlichen Sprachen und Kulturen der Antike bildet durch die kulturräumlichen Gegebenheiten eine Einheit und hat immer wieder spätere Kulturen umfassend beeinflusst. Auf der Grundlage der materiellen Hinterlassenschaft, der Literaturen oder der Geschichte sollen in einem vertiefenden und forschungsorientierten Studienprogramm die Eigenart einzelner dieser Kulturen, aber auch ihre Verbindungen, ihre Vielfalt und ihre Unterschiede und damit verbunden Prozesse ihrer Rezeption und Transformation mit Wirkung auf spätere Kulturen vermittelt werden.¹

Das forschungsorientierte Masterstudium führt konsekutiv aufbauend auf dem Bachelorstudium zu einer spezialisierenden Vertiefung in der gewählten Studienrichtung / den gewählten Studienrichtungen (Inhalte, Aufbau und Anforderungen der einzelnen Studienrichtungen sind ab Kapitel 2 aufgeführt). Im Bachelor wurden die grundlegenden Arbeitsweisen und Forschungsfelder der einzelnen am Studiengang Antike Sprachen und Kulturen beteiligten Fachgebiete gelehrt. Ergänzend wurden gezielte praxisorientierte Elemente, wie zum Beispiel Übungen und Praktika in den Studienverlauf integriert.

Das Masterstudium dient der forschungsorientierten Vertiefung und Erweiterung der im einschlägigen Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Im Sinne einer Verbindung von Forschung und Lehre führt es die Studierenden an die Forschungsfelder heran, denen sich die Kölner Altertumswissenschaften widmen. Damit erhalten sie die Gelegenheit, sich auf Basis fundierter Theorie- und Methodenkenntnisse mit spezifischen Themen, Fragestellungen und Interpretationsangeboten der altertumswissenschaftlichen Forschung vertraut zu machen und entsprechende Kompetenzen zu erwerben.

- Das Masterstudium (MA-Studium) eröffnet die Gelegenheit zur vertiefenden fachlichen Spezialisierung in dem bereits im BA studierten Studiengang oder einem diesem verwandten Studiengang.
- Der MA sieht eine intensive Beschäftigung mit Theorie- und Methodenfragen der altertumswissenschaftlichen Forschung vor; die Fähigkeit, aktuellen Forschungskontroversen nachzugehen, diese zu präsentieren und zu bewerten, wird entwickelt. In allen diesen Punkten werden interdisziplinäre Probleme und Fragestellungen besonders berücksichtigt. Für alle verpflichtend ist dieser interdisziplinäre Ansatz im Basismodul Altertum in Köln, in dem die verschiedenen Disziplinen ihre Methoden an dem uns besonders naheliegenden regionalgeschichtlichen Beispiel demonstrieren werden.
- Das MA-Studium legt einen starken Akzent auf die exemplarische Vertiefung von Kenntnissen in den jeweiligen Studiengängen und die Erprobung passender Methodenkompetenzen anhand eingegrenzter Themenbereiche der jeweiligen Studiengänge.
- Das Studium ermöglicht durch die Auswahl aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungen innerhalb der Schwerpunktmodule und die Nutzung eines breiten Angebots an Ergänzungsmodulen, individuellen Interessen nachzugehen und eigene Akzente zu setzen. Auch studiengangübergreifende Themen können durch die Wahl entsprechender Ergänzungsmodule verfolgt werden.

¹Das Modulhandbuch spiegelt die vielfältigen Gegenstände und Studienrichtungen des Faches ASuK wider. Dies erklärt die Komplexität des vorliegenden MHBs. Dem wurde Rechnung getragen durch eine einheitliche Gestaltung der Darstellung der einzelnen Studienrichtungen. Je nach individuell gewählter Studienrichtung gelten die dem Inhaltsverzeichnis zu entnehmenden Abschnitte.

- Im MA-Studium wird so die Entwicklung eigener Fragestellungen und Forschungsinteressen und der damit einhergehenden methodischen Arbeitsweise besonders betont.

Auf diese Art sollen Studierende herangebildet werden, die über eine umfassendere Kompetenz im altertumswissenschaftlichen Bereich verfügen (Kombination von zwei Studienrichtungen des Fachs Antike Sprachen und Kulturen) oder die altertumswissenschaftliche Kenntnisse mit einer in der Regel aus dem Bereich der Neuzeit stammenden Kompetenz verbinden (Kombination einer Studienrichtung des Fachs Antike Sprachen und Kulturen mit einem zweiten Masterfach außerhalb des Fachs Antike Sprachen und Kulturen): letzteres befähigt besonders, Beziehungen zwischen einem grundlegenden Element der kulturellen Tradition und der Gegenwart zu erkennen und fruchtbar zu machen. In beiden Fällen werden fundierte kulturelle Kompetenzen erworben, die gute Voraussetzungen für eine wissenschaftliche Weiterqualifikation (Promotion) oder für anspruchsvollere Tätigkeiten im Kulturbereich schaffen.

Im Masterstudium Antike Sprachen und Kulturen gibt es folgende Studienrichtungen:

- Alte Geschichte (Zwei-Fach-Master)
- Klassische Archäologie (Zwei-Fach-Master)
- Archäologie der Römischen Provinzen (Zwei-Fach-Master)
- Byzantinistik (Zwei-Fach-Master)
- Griechische Philologie (Zwei-Fach-Master)
- Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (Zwei-Fach-Master)
- Judaistik (Zwei-Fach-Master)
- Lateinische Philologie (Zwei-Fach-Master)
- Mittellateinische Philologie (Zwei-Fach-Master)
- Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike (Zwei-Fach-Master, *nur in Kombination mit einem zweiten Fach aus ASuK möglich*)

Diese Studienrichtungen können im Rahmen des Zwei-Fach-Masters als eigenständige Fächer miteinander oder auch mit einem anderen Fach des Zwei-Fach-Masters aus dem Fächerkanon der Universität zu Köln kombiniert werden. Die Studienrichtung Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike kann nur in Kombination mit einer anderen Studienrichtung des Fachs Antike Sprachen und Kulturen gewählt werden.

Die einzelnen altertumswissenschaftlichen (und ihre chronologisch bzw. geographisch unmittelbar anschließenden) Disziplinen haben zwar jeweils unterschiedliche Betrachtungsweisen, Methoden und Gegenstände, ihre Objekte sind aber in vielfacher Weise aufeinander bezogen. Da von einer Einzeldisziplin die vielfach gemeinsamen Forschungsgegenstände nicht in allen Dimensionen erfasst werden können – das gilt sowohl im Hinblick auf die verschiedenen Aspekte als auch auf die epochale Erstreckung – ist jede Einzeldisziplin auf Hilfestellungen und Ergänzungen durch die anderen Disziplinen angewiesen. Dabei geht es einerseits um die möglichst komplexe Erfassung einer Kultur und andererseits um die Erprobung und Ausgestaltung von wissenschaftlichen Methoden in verschiedenen Bereichen. Diese interdisziplinäre Kompetenz ist bereits im vorausgehenden Bachelorstudiengang Antike Sprachen und Kulturen angelegt und soll im Masterstudium weiter vertieft werden. Neben

den Wahlmöglichkeiten aus dem Ergänzungsbereich (Module EM 1 – 15) trägt dazu auch ein für alle ASuK-Studenten verpflichtendes, gemeinsames Basismodul bei (BM ASuK 'Altertum in Köln'), das ausdrücklich dazu angelegt ist, die wissenschaftlichen Möglichkeiten der Altertumswissenschaften in Köln – an der Universität und anderen Institutionen – vorzuführen. Werden zwei ASuK-Fächer miteinander kombiniert studiert, so wird das Basismodul BM ASuK nur in dem Fach belegt, in dem die Masterarbeit geschrieben wird. Das Fach, in welchem keine Masterarbeit geschrieben wird, stellt jeweils ein ersatzweise zu belegendes Modul à 6 LP zur Verfügung.

1.1.1 Zulassungsvoraussetzungen

Grundsätzlich gilt:

- In keinem Fall darf die Fachnote im BA insgesamt bzw. im einschlägigen Fach, das für den MA qualifiziert, schlechter als "gut (2,5)" sein.
- Es gelten ggf. weitere studienbedingte Sprachanforderungen. Informationen dazu s. Kapitel 1.1.2

Zulassungsvoraussetzungen		
Studienrichtung	Allgemein	Sprachen
Alte Geschichte	Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Geschichte, sowie 40 einschlägige LP. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus anderen Fächern mit historischem oder altertumswissenschaftlichem Schwerpunkt zugelassen werden.	Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF, Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache auf dem Niveau A2 CEF und Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums und Greacum sind bei der Zulassung nachzuweisen.
ASuK-Klassische Archäologie	Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Klassische Archäologie. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus anderen Fächern mit archäologischem Schwerpunkt zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium <u>wenigstens 40 einschlägige LPs im Bereich der Klassischen Archäologie</u> erworben wurden.	Es sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF nachzuweisen, sowie Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums und Griechisch im Umfang Greacum (entfällt, wenn Masterarbeit im anderen Fach geschrieben wird) sind bei der Zulassung nachzuweisen.
ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen	Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Archäologie der Römischen Provinzen. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus anderen Fächern mit archäologischem Schwerpunkt zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium <u>wenigstens 40 einschlägige LP im Bereich der Archäologie der Römischen Provinzen</u> erworben wurden.	Es sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF nachzuweisen, sowie Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums.
Byzantinistik	Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Byzantinistik oder in einem vergleichbaren Fach. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus affinen Fächern zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium <u>wenigstens 40 einschlägige LP im Bereich der Byzantinistik</u> erworben wurden.	In jedem Fall sind Kenntnisse des Klassischen Griechisch, die zur Übersetzung mittelschwerer Texte ins Deutsche befähigen, nachzuweisen. Darüber hinaus sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF nachzuweisen, sowie Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums.

<p>Griechische Philologie</p>	<p>Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Griechische Philologie oder in einem vergleichbaren Fach. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus affinen Fächern zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium <u>wenigstens 40 einschlägige LP im Bereich der Griechischen Philologie</u> erworben wurden.</p>	<p>In jedem Fall sind Kenntnisse des Klassischen Griechisch, die zur Übersetzung mittelschwerer Prosa- und Poesietexte ins Deutsche befähigen, nachzuweisen. Bei Vorlage eines Bachelorabschlusses oder eines vergleichbaren Studienabschlusses im Fach Griechische Philologie oder in einem vergleichbaren Fach gelten diese ohne weitere Überprüfung als erbracht. Darüber hinaus sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF nachzuweisen, sowie Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums.</p>
<p>Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft</p>	<p>Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder in einem vergleichbaren Fach. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus anderen Fächern mit sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium <u>wenigstens 40 einschlägige LP im Bereich Sprachwissenschaft</u> erworben wurden; darunter muss sich auf jeden Fall ein <u>Anteil an Leistungen im Bereich der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft (Indogermanistik)</u> befinden.</p>	<p>Es sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF nachzuweisen, sowie Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums und Griechisch im Umfang des Greacums sind bei der Zulassung nachzuweisen.</p>
<p>Judaistik</p>	<p>Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Judaistik oder in einem vergleichbaren Fach. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus andren Fächern mit affinem Schwerpunkt zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium <u>wenigstens 60 einschlägigen LPs im Bereich der Judaistik</u> erworben wurden.</p>	<p>Es sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF nachzuweisen, sowie Lateinkenntnisse zur Übersetzung von mittelschwerer Poesie und Prosa und Griechisch im Umfang Greacum sind bei der Zulassung nachzuweisen.</p>

<p>Lateinische Philologie</p>	<p>Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Lateinische Philologie oder in einem vergleichbaren Fach. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus affinen Fächern zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium <u>wenigstens 40 einschlägige LP im Bereich der Lateinischen Philologie</u> erworben wurden.</p>	<p>Es sind Kenntnisse des Lateinischen notwendig, die zur Übersetzung mittelschwerer Prosa- und Poesietexte ins Deutsche befähigen. Diese Kenntnisse können durch einen Bachelorabschluss im Fach Lateinische Philologie oder in einem vergleichbaren Fach nachgewiesen werden, wenn dieser Studiengang sprachpraktische Übungen im Umfang des Kölner Studiengangs "Lateinische Philologie" umfasst. Da die Auseinandersetzung mit der griechischen Sprache, Kultur und Literatur einen integralen Bestandteil der römischen Kultur und Literatur darstellt, sind für ein vertieftes Studium der Lateinischen Philologie auf Master-Niveau auch Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums aus fachlichen Gründen erforderlich. Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF werden überaus dringend empfohlen.</p>
<p>Mittellateinische Philologie</p>	<p>Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Mittellateinische Philologie oder in einem vergleichbaren Fach. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus affinen Fächern zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium <u>wenigstens 40 einschlägige LP im Bereich der Mittellateinischen Philologie</u> erworben wurden.</p>	<p>Es sind Kenntnisse der lateinischen Sprache im Mittelalter nachzuweisen, die zur Übersetzung mittelschwerer Prosa- und Poesietexte ins Deutsche befähigen. Bei Vorlage eines Bachelorabschlusses oder eines vergleichbaren Studienabschlusses im Fach Mittellateinische Philologie oder in einem vergleichbaren Fach gelten diese ohne weitere Überprüfung als erbracht. Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF werden dringend empfohlen, ebenso die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte in einer weiteren Arbeitssprache der Mediävistik wie Italienisch oder Französisch zu erfassen.</p>
<p>Papyrologie, Epigraphik und Numismatik</p>	<p>Bachelorabschluss im Fach ASuK bzw. einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss in einem Fach mit Studienschwerpunkt Griechische Philologie, Byzantinistik, Lateinische oder Mittellateinische Philologie, Archäologie, Geschichte, Ägyptologie oder Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft. Es sind <u>mindestens 40 einschlägige LPs aufzuweisen</u>.</p>	<p>Bei Beginn des Studiums sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums oder Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums nachzuweisen, außerdem Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 CEF.</p>

1.1.2 Studienvoraussetzungen (Sprachen)

Die Sprach- und Studienvoraussetzungen (diese sind im Verlauf des Studiums nachzuweisen) können in den einzelnen Studienrichtungen voneinander abweichen. Die folgende Tabelle bietet einen Überblick der jeweiligen Sprachanforderungen. Eine detaillierte Erläuterung ist für die einzelnen Richtungen aufgelistet.

Allgemein gilt: soweit Kenntnisse im Umfang des Graecums, Latinums oder Hebraicums verlangt werden, kann deren Erwerb ganz oder zum Teil in das Studium integriert werden, sofern diese nicht *Zulassungsvoraussetzungen* (diese müssen bei Immatrikulation vorliegen) bestimmter Fächer bilden.

Entwurf

1.2 Die Struktur des Zwei-Fach-Masterstudiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK): Studienaufbau und Abfolge

Die folgenden Angaben gelten für alle innerhalb des Faches ASuK von den Studenten zu wählenden Studienrichtungen (z. B. Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Lateinische Philologie etc.). Die jeweils gewählte Studienrichtung wird als "Studienrichtung X" bezeichnet.

Im Fach ASuK wird zumindest **eine** Studienrichtung aus dem Fach "Antike Sprachen und Kulturen" (z. B. Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Lateinische Philologie etc.) studiert. Die gewählte Studienrichtung kann entweder mit einem anderen MA-Fach der Universität zu Köln (PEN bildet hier eine Ausnahme) oder mit einer zweiten Studienrichtung aus dem Fach ASuK kombiniert werden.

In der einzelnen Studienrichtung sind Fachstudien im Umfang von 39 LP zu absolvieren. Diese setzen sich zusammen aus einem gemeinsamen ASuK Basismodul (**BM-ASuK**) à 6 LP und verschiedenen organisierten Schwerpunktmodulen (**SM**) der jeweils gewählten Studienrichtung im Gesamtvolumen von 33 LP. Sowohl die Verteilung der SM als auch die Aufteilung der dort zu erwerbenden Leistungspunkte ist innerhalb der verschiedenen Studienrichtungen individuell gelöst. Nähere Erläuterungen finden sich in den Beschreibungen der einzelnen Studienrichtungen ab Kapitel 2. Weitere 39 LP werden aus dem im Rahmen des 2-Fach Masters belegten zweiten Fach erworben. Hinzu kommen 30 LP für die Masterarbeit. In dem Fach, in welchem die Masterarbeit geschrieben wird, sind weitere 12 LP aus dem Ergänzungsbereich durch das Absolvieren eines oder mehrerer Ergänzungsmodul/e (**EM**) zu erwerben.– Insgesamt umfasst das Masterstudium 120 LP.

Modulerläuterungen

Als gemeinsames Basismodul (**BM-ASuK**) bieten die an ASuK beteiligten Studienrichtungen allen ASuK-Studierenden das Modul "Altertum in Köln" à 6 LP an. Durch dieses Modul wird eine Verbindung zu den Studierenden und den Inhalten der anderen Studienrichtungen über die eigene Studienrichtung hinaus hergestellt und deren Arbeiten exemplarisch vorgeführt. Das Modul ist für alle ASuK-Studierenden obligatorisch im ersten Fachsemester zu belegen. Werden im Rahmen des 2-Fach-MA zwei ASuK-Studienrichtungen kombiniert studiert, so ist das Modul nur im Hauptfach zu belegen. Für die zweite belegte ASuK-Studienrichtung sind alternativ 6 LP zu erbringen – deren Erwerb ist in den jeweiligen Studienrichtungen unterschiedlich geregelt (s. dortige Bestimmungen ab Kapitel 2).

Die Schwerpunktmodule (**SM**) bilden das Kernstudium der gewählten Studienrichtung und vermitteln jeweils die studienrichtungsspezifischen, berufsvorbereitenden Inhalte (Näheres in den Beschreibungen der Studienrichtungen ab Kapitel 2).

Innerhalb des Hauptfaches sind aus dem Ergänzungsbereich Ergänzungsmodule (**EM**) im Gesamtvolumen von 12 LP zu belegen. Wird eine ASuK-Studienrichtung als Hauptfach studiert, so stehen die in Kapitel 4 zusammengestellten Ergänzungsmodule zur Auswahl. Je nach gewähltem/n Ergänzungsmodul/en können individuelle Interessensgebiete und Kompetenzen innerhalb der Fachgebiete vertieft oder durch Veranstaltungen in fachnahen Bereichen ergänzt werden. Das Ergänzungsmodul „Mobilität“ gewährleistet die Anerkennung von Leistungen, die während eines Studienaufenthalts an einer anderen (aus- oder inländischen) Universität erbracht wurden. Außerdem wird die Möglichkeit geboten, Fremdsprachenkenntnisse (bspw. Latein/Griechisch) zu erwerben.

1.3 LP-Gesamtübersicht des 2-Fach-MA ASuK

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

Studium mit Masterarbeit im Fach ASuK – Studienrichtung X (Studienrichtung X ist Hauptfach).

- 1a) Kombination einer ASuK-Studienrichtung X als Hauptfach mit einem weiteren Fach aus dem Angebot der UzK.
- 1b) Kombination zweier ASuK-Studienrichtungen X (Hauptfach) und Y; das BM-ASuK ist nur einmal zu belegen.

LP-Gesamtübersicht Studienprofil 1		
2-Fach-Master		LP
1. Fach	ASuK Studienrichtung X (incl. EM à 12 LP)	51
2. Fach	Aus möglichem Wahlangebot der UzK oder ASuK-Studienrichtung Y	39
Masterarbeit	In ASuK-Studienrichtung X	30
Gesamt		120

Studienprofil 2:

Studium ohne Masterarbeit im Fach ASuK – Studienrichtung X (Studienrichtung X ist Nebenfach).

- 2a) Kombination einer ASuK-Studienrichtung X als Nebenfach mit einem weiteren Fach aus dem Angebot der UzK.
- 2b) Kombination zweier ASuK-Studienrichtungen X (Nebenfach) und Y; das BM-ASuK ist nur ein Mal zu belegen.

LP-Gesamtübersicht Studienprofil 2		
2-Fach-Master		LP
1. Fach	Aus möglichem Wahlangebot der UzK oder ASuK-Studienrichtung Y (Incl. EM à 12 LP)	51
2. Fach	ASuK- Studienrichtung X	39
Masterarbeit	im Hauptfach	30
Gesamt		120

1.4 Fach- und Prüfungsberatung

Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Masterstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen (Master-Beratung). Die Teilnahme wird bescheinigt. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

2 Die Studienrichtungen im 2-Fach-Master ASuK

2.1 ASuK – Alte Geschichte (2-Fach-Master)

2.1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Masterstudium in der Studienrichtung "Alte Geschichte" (i. e. der griechischen und römischen Geschichte vom 2. Jt. v. Chr. - 600 n. Chr.) dient der forschungsorientierten exemplarischen Vertiefung und Erweiterung der in einem einschlägigen Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Die Studienrichtung MA ASuK-Alte Geschichte kann nicht mit dem Master-Studium Geschichte kombiniert werden.

Das Studium befähigt die Studierenden zur selbstständigen reflektierten Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden auf neue Gegenstände und ermöglicht ihnen, professionelle Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde einzuüben. Insbesondere dient es dem Erwerb und der Einübung von Kompetenzen in folgenden Bereichen:

1. *Vertiefte, dem neuesten Stand des Wissens entsprechende Sachkenntnisse* zu ausgewählten Epochen, Regionen oder Themenfeldern der griechisch-römischen Antike, abhängig von individuellen Schwerpunktsetzungen.
2. *Geschichtswissenschaftliche methodische Kompetenzen:*
 - Kompetenz zur eigenständigen Einarbeitung in neue historische Themen und Problemfelder;
 - Fähigkeit zur Erschließung des themenspezifischen Forschungsstandes sowie der einschlägigen Interpretationsangebote und Theoriebezüge; Fähigkeit zur kritischen Einschätzung der Tragweite und Zeitgebundenheit solcher Interpretationsangebote;
 - Kenntnis gegenstandsadäquater Fragestellungen; Fähigkeit zur Formulierung eigener Erkenntnis leitender Fragen und zur Umsetzung übergreifender Fragen in konkrete Untersuchungsschritte;
 - Kenntnis unterschiedlicher methodischer Ansätze und Fähigkeit zur Beurteilung und Auswahl der angemessenen Verfahrensweisen angesichts einer konkreten Problemstellung;
 - Vertiefte Kenntnis unterschiedlicher Verfahren der Quellenanalyse sowie die Fähigkeit zu ihrer Anwendung auf neue Gegenstände und zur Auswertung der Ergebnisse;
 - Fähigkeit zur Erkenntnis, Beschreibung und Analyse der Zeitgebundenheit historischer Erscheinungen und von Prozessen langfristigen historischen Wandels.
3. *Geschichtswissenschaftliche Anwendungskompetenzen*
 - Fähigkeit zur selbstständigen methodisch reflektierten Anwendung der Kompetenzen aus 1. und 2. bei der Einarbeitung in ein begrenztes Gegenstandsfeld und bei der Untersuchung eines konkreten historischen Problems;
 - Selbstständiges Verfassen einer geschichtswissenschaftlichen Studie zu einem ausgewählten Thema unter Beachtung der texttypischen formalen und stilistischen Regeln;
 - Mündliche und schriftliche Präsentation sowie Problematisierung und Diskussion eines selbst erarbeiteten geschichtswissenschaftlichen Themas.

4. Fachübergreifende Basiskompetenzen

- Kenntnis und Kompetenz zur gegenstandsangemessenen Anwendung von Recherche- und Informationstechniken;
- Kompetenz zur angemessenen schriftlichen und mündlichen Kommunikation im professionellen Kontext;
- Fähigkeit zur strukturierten Beschreibung und Analyse komplexer multidimensionaler Probleme und Prozesse, vor allem unter dem Gesichtspunkt ihres Wandels in der Zeit;
- Fähigkeit zum reflektierten, methodenbewussten und kritischen Umgang mit Texten und Medien unterschiedlichster Provenienz;
- Fähigkeit zum Transfer geschichtswissenschaftlicher Methodenkompetenzen in außerfachliche Kontexte;
- Vertiefte Kenntnis der fachspezifischen Arbeitssprachen.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.1.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

Studium mit Masterarbeit im Fach ASuK-Alte Geschichte.

Studienprofil 2:

Studium ohne Masterarbeit im Fach ASuK-Alte Geschichte.

2.1.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel ??

2.1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Alte Geschichte als "Hauptfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK: Altertum in Köln	30	150	6
1.-4.	SM 1: Griechische Geschichte	90	270	12
1.-4.	SM 2: Römische Geschichte	90	270	12
1.-4.	SM 3: Historische Hilfswissenschaften	30	240	9
2.-4.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit in ASuK-Alte Geschichte			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Alte Geschichte als "Nebenfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK: Altertum in Köln <i>oder</i>	30	150	6
2.-4.	BM 2: Vertiefung Alte Geschichte*			
1.-4.	SM 1: Griechische Geschichte	90	270	12
1.-4.	SM 2: Römische Geschichte	90	270	12
1.-4.	SM 3: Historische Hilfswissenschaften	30	240	9

*nur zu belegen, wenn das zweite studierte Fach zum Bereich ASuK gehört, also Basismodul 1 nicht belegt wird

2.1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote errechnet sich aus den gewichteten Noten der Schwerpunktmodule. Die **Endnote** des Studiums wird gebildet aus den Fachnoten der beiden studierten Fächer (nach LP gewichtetes arithmetisches Mittel der beiden Fachnoten) sowie der Note der Masterarbeit entsprechend ihrem anteiligen Gewicht.

2.1.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter "Studienleistungen" in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3

BM 2: Vertiefung Alte Geschichte

Das Basismodul 2 ist für Studenten, die in einem anderen ASuK-Fach die Masterarbeit schreiben und daher in diesem Fach das ASuK-Basismodul absolvieren.

Basismodul 2: Vertiefung Alte Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMFBM2	180 h	6 LP	ab 2. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Griech. Geschichte oder VL: Röm. Geschichte		30 h	30 h	VL: 100
	b) HS: Griech. Geschichte oder HS: Röm. Geschichte		30 h	60 h	Sem: 30
	c) Modulprüfung (mündlich)			30 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Ziele des Moduls entsprechen weitgehend den Zielen von SM 1 und SM 2.				
3	Inhalte des Moduls Eine bisher nicht bekannte Epoche der griechischen oder römischen Geschichte wird betrachtet; Vorlesung und Seminar müssen jeweils entweder aus der griechischen oder der römischen Geschichte gewählt werden.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Hauptseminar; Studienleistungen, Selbststudium, mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung.				
5	Modulvoraussetzungen Abschluss SM 1 oder SM 2				
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung, 30 Minuten, zum Thema des Seminars				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der mündlichen Prüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Es wird keine Modulnote vergeben. Bei erfolgreichem Abschluss werden dem Studienvolumen 6 LP zugerechnet. Diese sind zwingend erforderlich für den Erwerb des Masters.				
10	Modulbeauftragte/r Professur für Römische Geschichte				
11	Sonstige Informationen Das Vertiefungsmodul wird von Studenten des Studiengangs ASuK - Alte Geschichte, Studienprofil 2, gewählt, die ihre Masterarbeit in einem anderen ASuK - Fach schreiben und daher dort das Basis-Modul absolvieren.				

Schwerpunktmodul 1: Griechische Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595GMFASG	360 h	12 LP	1./2. Semester	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Griechische Geschichte		30 h	30 h	30
	b) HS: Griechische Geschichte		30 h	30 h	30
	c) OS: Griechische Geschichte oder OS: Römische Geschichte		30 h	30 h	30
	d) Modulprüfung (schriftlich)			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Ziel des Moduls ist eine Vertiefung der bereits vorhandenen Kenntnisse in der griechischen Geschichte, ihren Quellen und spezifischen Methoden. Vertrautheit mit epochenspezifischen Fragestellungen aus verschiedenen historischen Perspektiven (Politikgeschichte, Militärgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kultur- und Mentalitätsgeschichte) sollen erworben werden. Einzelne Problemstellungen sollen im Vergleich mit der römischen Geschichte erfahrbar werden. Die Studenten sollen fortgeschrittene Fähigkeiten zu eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung hinsichtlich der griechischen Geschichte und der in ihr verwendeten Interpretationsangebote und Theorien erhalten; die praktischen und methodischen Fähigkeiten zum Umgang mit den Quellen der griechischen Geschichte sollen vertieft werden. Epochenspezifische Forschungsfragen und Methoden sollen eigenständig auf exemplarische Probleme und Fragestellungen angewendet werden; in den Seminaren wird die Fähigkeit zu einer methodisch kontrollierten und dem Gegenstand angemessenen mündlichen Argumentation vertieft. Das Oberseminar bietet erste Einblicke in die Forschungen im Fach vor Ort.				
3	Inhalte des Moduls				
	Griechische Geschichte zwischen 1500 v. Chr. und 600 n. Chr.; Quelleninterpretation, Methoden des Faches.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Hauptseminar, Oberseminar; Selbststudium, Studienleistungen, mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftlich; Hausarbeit zum Hauptseminar (25 - 30 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, Bestehen der Hausarbeit; Anerkennung der Arbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	2-Fach-Master ASuK-Alte Geschichte; 2-Fach-Master Geschichte mit Masterarbeit in Alter Geschichte; 2-Fach-Master Geschichte ohne Arbeit in Alter Geschichte				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Griechische Geschichte				

Schwerpunktmodul 2: Römische Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595XBFAMR	360 h	12 LP	1./2. Semester	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Römische Geschichte		30 h	30 h	30
	b) HS: Römische Geschichte		30 h	30 h	30
	c) OS: Griechische Geschichte oder OS: Römische Geschichte		30 h	30 h	30
	d) Modulprüfung (schriftlich)			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Ziel des Moduls ist eine Vertiefung der bereits vorhandenen Kenntnisse in der römischen Geschichte, ihren Quellen und spezifischen Methoden. Vertrautheit mit epochenspezifischen Fragestellungen aus verschiedenen historischen Perspektiven (Politikgeschichte, Militärgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kultur- und Mentalitätsgeschichte) sollen erworben werden. Einzelne Problemstellungen sollen im Vergleich mit der griechischen Geschichte erfahrbar werden. Die Studenten sollen fortgeschrittene Fähigkeiten zu eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung hinsichtlich der römischen Geschichte und der in ihr verwendeten Interpretationsangebote und Theorien erhalten; die praktischen und methodischen Fähigkeiten zum Umgang mit den Quellen der griechischen Geschichte sollen vertieft werden. Epochenspezifische Forschungsfragen und Methoden sollen eigenständig auf exemplarische Probleme und Fragestellungen angewendet werden; in den Seminaren wird die Fähigkeit zu einer methodisch kontrollierten und dem Gegenstand angemessenen mündlichen Argumentation vertieft. Das Oberseminar bietet erste Einblicke in die Forschungen im Fach vor Ort.				
3	Inhalte des Moduls				
	Italische und römische Geschichte zwischen 1000 v. Chr. und 600 n. Chr.; Quelleninterpretation, Methoden des Faches.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Hauptseminar, Oberseminar; Selbststudium, Studienleistungen, mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung				
5	Modulvoraussetzungen				
	–				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftlich; Hausarbeit zum Hauptseminar (25 - 30 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, Bestehen der Hausarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	2-Fach-Master ASuK-Alte Geschichte; 2-Fach-Master Geschichte mit Masterarbeit in Alter Geschichte; 2-Fach-Master Geschichte ohne Arbeit in Alter Geschichte				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Römische Geschichte				

Schwerpunktmodul 3: Historische Hilfswissenschaften					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMFSM3	270 h	9 LP	1./2. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) S: Papyrologie oder OS: Epigraphik oder OS: Numismatik b) Erstellung eines diachronen Tafelwerks c) Modulprüfung (mündlich)		30 h	60 h 120 h 60 h	30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Ziel des Moduls ist eine Vertiefung bereits vorhandener Kenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften an einem ausgewählten Beispiel. Das Verstehen und Interpretieren dieser Texte bedarf besonderer Einübung; die hier erworbenen Fähigkeiten kommen der Arbeit in den verschiedenen altertumswissenschaftlichen Disziplinen zu Gute (Sprache, Monumente, Literatur, Geschichte benutzen diese Quellen in je unterschiedlicher Form). Die Einordnung der Ergebnisse in spezifisch historische Fragestellungen soll geübt werden. Ergänzt wird die Arbeit durch die Erstellung eines diachronen Tafelwerkes in Absprache mit dem Leiter des gewählten Seminars: Ziel des Tafelwerkes ist es, die Fertigkeit im Dokumentieren (Abdruck, Abklatsch, Photos, Digitalisierung, Transkription, Editionstechnik usw.) zu üben und damit auch ein größeres Verständnis für den Aufbau entsprechender Quellensammlungen zu generieren.				
3	Inhalte des Moduls Historische Hilfswissenschaften				
4	Lehr- und Lernformen Seminar oder Oberseminar, Studienleistungen, Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen Abschluss von SM 1 oder SM 2				
6	Form der Modulprüfung mündlich, 30 Minuten (zum Gegenstand des Tafelwerks)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen; Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 2-Fach-Master ASuK-Alte Geschichte; 2-Fach-Master ASuK-PEN				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Professur für Römische Geschichte				
11	Sonstige Informationen Bei der Studienkombination ASuK-Alte Geschichte und ASuK-PEN kann dies Modul auf Grund der unterschiedlichen Prüfungsform nicht durch ASuK-PEN SM 1-3 ersetzt werden.				

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-AG-2FMA-MA	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900 h	1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				

2.1.7 Studienhilfen

2.1.7.1 Musterstudienpläne

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und sind in keiner Weise bindend.

2-Fach-MA Alte Geschichte als Studienprofil 1

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 Griechische Geschichte (12 LP)	VL HS OS (GG oder RG) schriftl. Prüfung			
SM 2 Römische Geschichte (12 LP)		VL HS OS (GG oder RG) schriftl. Prüfung		
SM 3 Historische Hilfswissenschaften (9 LP)			S Tafelwerk mündl. Prüfung	
BM ASuK (6 LP)	BM ASuK			
Ergänzungsmodul (12 LP)		EM (50%)	EM (50%)	
Masterarbeit (30 LP)				Masterarbeit
Σ LP = 51** (+30)	18	18	15	30

* Abgesehen vom ASuK Basismodul, dessen Belegung im 1. Semester obligatorisch ist, muss die Belegung der Schwerpunktmodule 1-3 keiner Ordnung folgen. Es wird empfohlen, die Schwerpunktmodule bis zum 3. Semester abzuschließen.

** Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-MA-ASuK ohne Masterarbeit (51 LP). Hinzu kommen 30 LP, wird die Masterarbeit in Alter Geschichte geschrieben. Bei diesem Studienprofil wird die Masterarbeit in Alter Geschichte geschrieben; entscheiden sich die Studierenden dafür, die Masterarbeit in einem anderen Fach als in Alter Geschichte zu schreiben, gelten die Bedingungen der Studienprofile 2 a oder 2 b.

2-Fach-MA Alte Geschichte als Studienprofil 2

Hier ist zu unterscheiden, ob a) die Masterarbeit in einem Fach geschrieben wird, das nicht zu ASuK gehört, oder ob b) die Masterarbeit in einer anderen, zu ASuK gehörigen Studienrichtung geschrieben wird. Im Fall a) ist das Basismodul ASuK zu absolvieren; im Fall b) ist das BM 2 zu absolvieren. Entsprechend ist der Studienverlauf leicht unterschiedlich.

Studienprofil 2a

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 Griechische Geschichte (12 LP)	VL HS OS (GG <i>oder</i> RG) schriftl. Prüfung			
SM 2 Römische Geschichte (12 LP)		VL HS OS (GG <i>oder</i> RG) schriftl. Prüfung		
SM 3 Historische Hilfswissenschaften (9 LP)			S Tafelwerk mündl. Prüfung	
BM ASuK (6 LP)	BM ASuK			
Ergänzungsmodul (12 LP)		EM (50%)	EM (50%)	
Σ LP = 51**	18	18	15	

* Abgesehen vom ASuK Basismodul, dessen Belegung im 1. Semester obligatorisch ist, muss die Belegung der Schwerpunktmodule 1-3 keiner Ordnung folgen. Es wird empfohlen, die Schwerpunktmodule bis zum 3. Semester abzuschließen.

** Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-MA-ASuK ohne Masterarbeit (51 LP). Bei diesem Studienprofil wird die Masterarbeit in einem Fach geschrieben, das nicht zu ASuK gehört.

Studienprofil 2b

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 Griechische Geschichte (12 LP)	VL HS OS (GG <i>oder</i> RG) schriftl. Prüfung			
SM 2 Römische Geschichte (12 LP)		VL HS OS (GG <i>oder</i> RG) schriftl. Prüfung		
SM 3 Historische Hilfswissenschaften (9 LP)			S Tafelwerk mündl. Prüfung	
BM 2 Vertiefung Alte Geschichte (6 LP)	VL GG <i>oder</i> RG HS GG <i>oder</i> RG mündl. Prüfung			
Ergänzungsmodul (12 LP)		EM (50%)	EM (50%)	
Σ LP = 51**	18	18	15	

* Abgesehen vom ASuK Basismodul, dessen Belegung im 1. Semester obligatorisch ist, muss die Belegung der Schwerpunktmodule 1-3 keiner Ordnung folgen. Es wird empfohlen, die Schwerpunktmodule bis zum 3. Semester abzuschließen.

** Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-MA-ASuK ohne Masterarbeit (51 LP). Bei diesem Studienprofil wird die Masterarbeit in einem Fach geschrieben, das zu ASuK gehört.

2.1.7.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

2.2 ASuK – Archäologie der Römischen Provinzen (2-Fach-Master)

Vorbemerkung: Im ASuK 2-Fach-Master stehen zwei archäologische Fachausrichtungen zur Wahl. Diese können entweder in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des 2-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Studienrichtung (inkl. der jeweils nicht gewählten archäologischen Fachausrichtung) kombiniert studiert werden.

2.2.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Fach Archäologie der Römischen Provinzen behandelt vorwiegend Fragen der Wirtschafts-, Kultur-, Siedlungs-, Religions- und Militärgeschichte des Römischen Reiches. Durch das vorausgegangene Bachelorstudium ist bereits eine interdisziplinäre Kompetenz angelegt. Sie wird im Masterstudium durch ein in den Studiungsverlauf integriert zu absolvierendes Basismodul BM-ASuK vertieft (s. Kapitel 3).

In dem konsekutiv auf den Bachelor aufbauenden, forschungsorientierten Masterstudium erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, indem ein weitgehend selbständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Das Ziel ist, auf der Grundlage vertiefter Kenntnisse die Methoden des Faches so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die schon im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben dabei die Kompetenz, materielle Zeugnisse (Funde und Befunde) sowie Bilddokumente als historische Quellen aufzuarbeiten und auszuwerten.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.2.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen wird als "Hauptfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einer weiteren ASuK-Studienrichtung ("Nebenfach") studiert:

Es sind drei Schwerpunktmodule (ASuK AdRP SM 1 – ASuK AdRP SM 3) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie ein Basismodul (BM-ASuK) im Umfang von 6 LP zu studieren. Bei Kombination zweier ASuK-Studienrichtungen im Rahmen des 2-Fach-MA ist das BM-ASuK nur in dem Fach zu belegen, in welchem auch die Masterarbeit geschrieben wird ("Hauptfach"). In diesem Fall in der Studienrichtung Archäologie der Römischen Provinzen. Aus der anderen Studienrichtung sind anderweitig 6 LP zu erwerben, wobei die jeweiligen Fachbestimmungen gelten. Zudem sind aus dem Ergänzungsbereich ein Ergänzungsmodul (12 LP) oder zwei Ergänzungsmodul (à 6 LP) nach Wahl zu belegen. Hierbei kann aus einer

größeren Anzahl von Ergänzungsmodulen ausgewählt werden und z. B. für den Erwerb von lateinischen und/oder griechischen Sprachkenntnissen genutzt werden.

Aus dem “Nebenfach” sind Fachstudienpunkte im Umfang von 39 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird im “Hauptfach” geschrieben und mit insgesamt 30 LP kreditiert. Demnach gilt: Wird ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen als “Hauptfach” studiert, so wird auch in diesem die Masterarbeit geschrieben und die 30 LP zum Fachstudium addiert (Für nähere Informationen siehe Kapitel 2.7.5)

Studienprofil 2:

ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen wird als “Nebenfach” in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln (Studienprofil 2 a) oder aber auch mit einer weiteren ASuK-Studienrichtung (Studienprofil 2 b) im “Hauptfach” studiert:

Es sind drei Schwerpunktmodule (ASuK KA SM 1 – ASuK KA SM 3) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie ein Basismodul (BM-ASuK) im Umfang von 6 LP zu studieren (Studienprofil 2 a). Sofern ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen im Studienprofil 2 (“Nebenfach”) in Kombination mit einer weiteren ASuK-Studienrichtung studiert wird (Studienprofil 2 b), ist anstelle des BM-ASuK zur Vertiefung des Fachwissens das EM 2B aus dem Ergänzungsbereich verpflichtend zu belegen.

Aus dem “Hauptfach” sind Fachstudienpunkte im Umfang von 51 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird im “Hauptfach” geschrieben und mit insgesamt 30 LP kreditiert.

Hinweis:

Wird ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen als “Nebenfach” studiert entfällt der Bereich “Ergänzende Studien”. Sofern studiumsrelevante Sprachkenntnisse (vor allem Graecum und Latinum) noch nicht vorliegen, so ist für die individuelle Studiumsverlaufsplanung zu beachten, dass diese spätestens bei der Anmeldung zur Masterarbeit vorliegen müssen und unabhängig vom Studium zu erwerben sind, wodurch ggf. Mehrarbeit anfällt!

2.2.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel ??

2.2.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

Der 2-Fach-Master ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen kann in folgenden Profilen studiert werden:

- **Studienprofil 1:** ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen als “Hauptfach” + weitere ASuK- Studienrichtung oder Fach aus möglichem Wahlangebot der UzK als “Nebenfach”. Masterarbeit in ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen.
- **Studienprofil 2a:** ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen als “Nebenfach” + weiteres Fach aus möglichem Wahlangebot der UzK als “Hauptfach”.
- **Studienprofil 2b:** ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen als “Nebenfach” + weitere ASuK- Studienrichtung als “Hauptfach”.

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen als "Hauptfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK: Altertum in Köln	30	150	6
1.-4.	SM 1: Methoden und Theorien	90	270	12
1.-4.	SM 2: Material und Befundanalyse	60	300	12
1.-4.	SM 3: Praxismodul	30	240	9
1.-4.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit in ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen als "Nebenfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK: Altertum in Köln <i>oder</i>	30	150	6
2.-4.	XXX			
1.-4.	SM 1: Methoden und Theorien	90	270	12
1.-4.	SM 2: Material und Befundanalyse	60	300	12
1.-4.	SM 3: Praxismodul	30	240	9

2.2.5 Berechnung der Fachnote

Modul	Gewichtung nach LP
ASuK-AdRP SM 1	[Note] * 12 LP
ASuK-AdRP SM 2	[Note] * 12 LP
ASuK-AdRP SM 3	[Note] * 9 LP

Summe der nach LP gewichteten Modulnoten / 33 Anteile = Fachnote

2.2.6 Veranstaltungsarten

Im 2-Fach-Master ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen können folgende Lehrveranstaltungen angeboten werden:

Bezeichnung	Leistungsanforderung	K	SSt	LP	SWS
Vorlesung	Studienleistungen	30	60	3	2
Kolloquium	Studienleistungen	30	60	3	2
Seminar	Studienleistungen	30	60	3	2
Seminar	Studienleistungen, kleines Referat (30 Min.), Thesenpapier und kleine schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten)	30	150	6	2
Seminar	Studienleistungen, Referat (60 Min.), Thesenpapier	30	150	6	2
Seminar	Studienleistungen, schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)	30	150	6	2
Seminar	Studienleistungen, Referat (60 Min.), Thesenpapier, schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)	30	240	9	2
Seminar mit Exkursion	Studienleistungen, Referat (30 Min.), Thesenpapier, 10 Exkursionstage (Bescheinigung), alternativ Erstellung Exkursions-Reader	30	150	6	2
Kurzpraktikum	im Umfang von 2 Wo, Bescheinigung(en), Praktikumsbericht (2 Seiten)	0	90	3	0
Praktikum	im Umfang von 4 Wo, Bescheinigung(en), Praktikumsbericht (2 Seiten)	0	180	6	0
Selbstständige Studien	schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)	0	90	3	0

Sofern im Rahmen des Zwei-Fach-Masters ASuK beide archäologischen Fachausrichtungen miteinander kombiniert studiert werden, so sind zwei große Exkursionen erforderlich. Dabei darf die große Exkursion in dem Fach, in welchem nicht die Masterarbeit geschrieben wird ("Nebenfach") durch mehrere Kurzexkursionen im Gesamtumfang von 10 Tagen ersetzt werden.

Für die Studienorganisation ist zu beachten, dass die Vorlesungen, Kolloquien und Seminare während der Sommer- bzw. Wintersemester angeboten werden, die Exkursionen in der Regel aber in den vorlesungsfreien Zeiten stattfinden. In diesen Monaten sind auch ggf. die Praktika zu absolvieren. Die angegebene Praktikumsdauer von 4 Wochen entspricht etwa 20 Arbeitstagen oder ca. 160 Arbeitsstunden. Das Kurzpraktikum von 2 Wochen entspricht etwa 10 Arbeitstagen oder ca. 80 Arbeitsstunden.

Benotete Leistungen (Modulprüfungen) werden in den Modulbeschreibungen näher erläutert (s. Kap. ??). Modulprüfungen müssen erfolgreich bestanden werden, d.h. die Note muss mindestens 4 sein.

Selbstständige Studien (SSt):

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen des Masterstudiums erworben werden. Diese Kompetenz wird durch frei gewählte Lehrveranstaltungen und die Lektüre wissenschaftlicher Literatur, die über das Lesepensum der obligatorischen Lehrveranstaltungen hinausführt, gefördert.

2.2.7 Modulbeschreibungen und Modultabellen

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3

Schwerpunktmodul ASuK AdRP SM 1: Methoden und Theorien					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436AMFS2R	360h	12 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	1-2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung Methoden und Theorien		30h	60h	VL: 100-200
	b) Kolloquium: Aktuelle Forschungen		30h	60h	
	c) Seminar Methoden und Theorien		30h	60h	Kol., Sem.: 30
	d) Modulprüfung (mündlich)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Innerhalb des Moduls sollen die Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut und die sichere Beherrschung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel und Medien eingeübt werden. Ziel ist es hierbei, Grund- und Detailprobleme selbstständig zu erkennen, zu lösen und die erarbeiteten Erkenntnisse in geeigneter Form zu präsentieren.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Methoden und Theorien innerhalb der provinzialrömischen Forschung und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von archäologischen Befunden und Kontexten vertieft werden. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Kolloquium, Seminar, Studienleistungen.				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung: Referat (60 Min.) in c).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen und selbständige Studien, Lektüre zur Vor- und Nachbereitung. erfolgreicher Abschluss der mündlichen Prüfung als Modulprüfung. Die im Referat erreichte Note bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-MA ASuK Archäologie der Römischen Provinzen.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht in die Berechnung der Fachnote/Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Archäologie der Römischen Provinzen.				

Schwerpunktmodul ASuK AdRP SM 2: Material- und Befundanalyse					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436XMFSM2	360h	12 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	1-2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung Material und Befundanalyse		30h	60h	VL : 100
	b) Seminar Material und Befundanalyse		30h	60h	Sem.: 30
	c) Modulprüfung (kombinierte Prüfung)			180h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Moduls ist es, Grund- und Detailprobleme selbstständig zu erkennen, zu lösen und die erarbeiteten Erkenntnisse in geeigneter Form zu präsentieren, indem die Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut und die sichere Beherrschung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel und Medien eingeübt werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten archäologischen Gattungen, Funden und Befunden, wodurch die Studierenden einen erweiterten Kenntnishorizont auf diesen Gebieten erlangen. Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von archäologischen Gattungen, Funden und Befunden mit ihren Kontexten vertieft werden und relevante theoretische Ansätze diskutiert werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar, Studienleistungen.				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung (mündlich und schriftlich) in b): Referat (60 Min.) und Ausarbeitung (10-15 Seiten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen und selbständige Studien, Lektüre zur Vor- und Nachbereitung. Erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung (Referat + Ausarbeitung) in b) als Modulprüfung. Die in dem Referat und der Hausarbeit erreichte Note bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-MA ASuK Archäologie der Römischen Provinzen				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht in die Berechnung der Fachnote/Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Archäologie der Römischen Provinzen				

Schwerpunktmodul ASuK AdRP SM 3: Praxismodul					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436XMFSM3	270h	9 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	1-2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar mit Exkursion		30h	60h	Sem.: 30
	b) Kurzpraktikum		0h	90h	
	c) Modulprüfung (mündlich)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel des Moduls ist es, Grund- und Detailprobleme selbstständig zu erkennen, zu lösen und die erarbeiteten Erkenntnisse in geeigneter Form zu präsentieren, indem die Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut und die sichere Beherrschung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel und Medien eingeübt werden.</p> <p>Daneben sollen erste praktische Erfahrungen und Kompetenzen im Bereich der Feldforschung (Ausgrabungen, Surveys), der Denkmalpflege und der Museumskunde gemacht werden. Ziel ist es, Kenntnisse von modernen Untersuchungs-, Dokumentations-, Präsentations- und Konservierungsmethoden sowie Einblicke in die archäologische Berufswelt zu erhalten.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>In dem Seminar werden archäologische Quellen einer ausgesuchten Region aus unterschiedlichen Epochen behandelt. Durch die zugehörige Exkursion wird die Kenntnis der Bodendenkmäler, Museen und Forschungseinrichtungen vor Ort vertieft.</p> <p>Um die fachliche Relevanz des selbständig zu planenden Praktikums zu klären, sollte frühzeitig mit dem Modulbeauftragten Kontakt aufgenommen werden. Über das absolvierte Praktikum muss eine Bescheinigung vorgelegt werden.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar mit zugehöriger Exkursion, Kurzpraktikum bei einem Feldprojekt, in der Denkmalpflege oder in einem Museum.				
5	Modulvoraussetzungen				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung: Referat (30 Min.) in a).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	<p>Absolvieren eines selbständig zu organisierenden Kurzpraktikums sowie der Besuch von einer Lehrveranstaltung (Seminar mit 10-tägiger Exkursion). Erbringung von Studienleistungen und selbständige Studien, Lektüre zur Vor- und Nachbereitung; Praktikum (Praktikumsbericht und Praktikumsbescheinigung).</p> <p>Die Exkursion beinhaltet Kurzreferate vor Ort zu dem im Seminar erarbeiteten Thema.</p> <p>Modulprüfung: in a) erfolgreiches Referat. Die im Referat erreichte Note bildet die Modulnote.</p>				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-MA ASuK Archäologie der Römischen Provinzen.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht in die Berechnung der Fachnote/Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Archäologie der Römischen Provinzen.				
11	Sonstige Informationen				
	<p>Die Praktika sollen von den Studierenden selbständig organisiert und in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt werden. Eine frühzeitige Orientierung/Bewerbung bei Lehrgrabungen, der Denkmalpflege oder fachlich relevanten Museen wird empfohlen.</p> <p>Um die fachliche Relevanz der selbständig zu planenden Praktika zu klären, sollte frühzeitig mit dem Modulbeauftragten Kontakt aufgenommen werden. Über absolvierte Praktika müssen Bescheinigungen vorgelegt werden.</p>				

Ergänzungsmodule

Sofern ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen als “Hauptfach” studiert wird, müssen im Ergänzungsbereich Studienleistungen im Umfang von 12 LP erbracht werden. Hierzu steht ein größeres Auswahlangebot an Modulen (12 LP Module und 6 LP Module) zur Verfügung (siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches unter Kapitel 4).

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
XXX	900h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen Schriftliche Prüfung: Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 900h	geplante Gruppengröße 1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.				
4	Lehr- und Lernformen Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen Abschluss eines SM				
6	Form der Modulprüfung Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				
11	Sonstige Informationen Die Masterarbeit wird in Absprache mit einem prüfungsberechtigten Dozenten geschrieben Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn alle notwendigen Sprachnachweise sowie mindestens eines der ASuK AdRP SM 1 – ASuK AdRP SM 3 erfolgreich abgeschlossen wurde.				

2.2.8 Studienhilfen

2.2.8.1 Musterstudienpläne

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und sind in keiner Weise bindend. In der Summe sind für das Masterstudium ASuK-Archäologie der Römischen Provinzen als Haupt- oder Nebenfach innerhalb des Fachstudiums 2 Vorlesungen, 1 Kolloquium, 2 Seminare, 1 Seminar mit Exkursion und 1 Kurzpraktikum sowie im BM ASuK 1 (Block-)Seminar mit Kurzexkursion(en) zu belegen. Hinzu kommen Lehrveranstaltungen aus den ergänzenden Studien, variierend je nach gewähltem Ergänzungsmodul. Das Kurzpraktikum ist in den vorlesungsfreien Zeiten zu absolvieren.

2-Fach-MA Archäologie der Römischen Provinzen als Studienprofil 1

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 ASuK AdRP (12 LP)	VL S	Kolloquium		
SM 2 ASuK AdRP (12 LP)		S	VL	
SM 3 ASuK AdRP (9 LP)		Kurzpraktikum	S + Exk	
BM-ASuK (6 LP)	(Block-)S + Kurzexk			
Ergänzungsmodul (12 LP)		Latein I u II	Latein III	
Masterarbeit (30 LP)				Masterarbeit
Σ LP = 51 + 30	15	23	13	30

2-Fach-MA Archäologie der Römischen Provinzen als Studienprofil 2

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 ASuK AdRP (12 LP)	VL S	Kolloquium		
SM 2 ASuK AdRP (12 LP)		S	VL	
SM 3 ASuK AdRP (9 LP)		Kurzpraktikum	S + Exk	
BM-ASuK (6 LP)	(Block-)S + Kurzexk			
Σ LP = 39	15	15	9	

2.2.8.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

2.3 ASuK – Byzantinistik (2-Fach-Master)

2.3.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Gegenstand der Studienrichtung "Byzantinistik" innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen sind Geschichte und Kultur sowie Literatur und Sprache des zunächst oströmischen, später dann gräzisierten und als "byzantinisch" bekannten Reiches, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der vielfältigen synchronen und diachronen Wechselbeziehungen zur griechisch-römischen Antike und zu den anderen Kulturen des europäischen Mittelalters.

Durch das vorausgegangene Bachelorstudium ist bereits eine interdisziplinäre Kompetenz angelegt. Sie wird im Masterstudium gegebenenfalls durch ergänzende Studien vertieft (s. dazu unter Kapitel 4).

In dem konsekutiv auf das Bachelorstudium aufbauenden, forschungsorientierten Masterstudiengang erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse auf dem Gebiet der Byzantinistik, indem ein weitgehend selbständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Das Ziel ist, die Methoden des Faches so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die schon im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.3.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

ASuK-Byzantinistik wird als "Hauptfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach ("Nebenfach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren. Zudem aus dem Ergänzungsbe- reich ein Ergänzungsmodul (12 LP) nach Wahl. Hierbei kann aus einer größeren Anzahl von Ergänzungsmodulen ausgewählt werden (s. Kapitel 4).

Aus dem "Nebenfach" sind Fachstudienpunkte im Umfang von 39 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert. Wird diese im Fach ASuK-Byzantinistik geschrieben, so werden diese zum Fachstudium addiert. (Für nähere Informationen s. Kapitel 2.3.5).

Studienprofil 2:

ASuK-Byzantinistik wird als “Nebenfach” in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des 2-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach (“großes Fach”) studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM-ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren.

Aus dem “Hauptfach” sind Fachstudienpunkte im Umfang von 51 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert.

2.3.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel ??

2.3.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Byzantinistik als “Hauptfach”				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“	30	150	6
1.-2.	SM 1: Ausgewählte Probleme der Byzantinistik	60	210	9
1.-3.	SM 2: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches	60	210	9
1.-3.	SM 3: Byzantinische Sprache und Literatur	60	210	9
2.-4.	SM 4a: Komplementäre Felder der Byzantinistik <i>oder</i> SM 4b: Vertiefungsstudien	60	120	6
1.-4.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit im Fach ASuK-Byzantinistik			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Byzantinistik als “Nebenfach”				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-2.	SM 1: Ausgewählte Probleme der Byzantinistik	60	210	9
1.-3.	SM 2: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches	60	210	9
1.-3.	SM 3: Byzantinische Sprache und Literatur	60	210	9
2.-4.	SM 4a: Komplementäre Felder der Byzantinistik <i>oder</i> SM 4b: Vertiefungsstudien	60	120	6
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“ <i>oder</i>	30	150	6
1.-4.				

2.3.5 Berechnung der Fachnote

Die Schwerpunktmodule gehen mit folgenden Anteilen in die Fachnote ein:

1. Note des SM 1: 30%
2. Note des SM 2: 40%
3. Note des SM 3: 30%

2.3.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3 oder ...

Schwerpunktmodule: Die Studierenden haben die Möglichkeit, zwischen SM 4a und SM 4b zu wählen. Nur eines der beiden Module muss absolviert werden.

SM 1: Ausgewählte Probleme der Byzantinistik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-B-2FMA-SM-1	270 h	9 LP	1.-2.	WiSe / SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) S / Ü / Kolloquium: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches		30 h	60 h	30 Studierende
	b) S / Ü / Kolloquium: Byzantinische Sprache und Literatur		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben vertiefte Kenntnisse über Geschichte und Kultur sowie Sprache und Literatur des byzantinischen Reiches, haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen, erwerben Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochen- und gattungsspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände, werden befähigt, die erarbeiteten Kenntnisse in geeigneter Präsentationsform zu vermitteln. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In diesem Modul stehen Inhalte und Herangehensweisen ausgewählter Teilgebiete der Byzantinistik im Mittelpunkt. In den einzelnen Veranstaltungen wird der Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial eingeübt. Studienbegleitende Veranstaltungen wie Archiv- und Museumsbesuche sollen die Veranstaltungen ergänzen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar; Übung, Kolloquium; Studienleistungen; Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen				
	siehe Zulassungsvoraussetzungen				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung: Referat (45 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten) in a) oder b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen; die Note von Referat und schriftlicher Ausarbeitung bildet die Modulnote				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Byzantinistik				

SM 2: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-B-2FMA-SM-2	270 h	9 LP	1.-3.	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches		30 h	30 h	80-100
	b) S: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches		30 h	60 h	30
	c) Selbststudium			30 h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der byzantinischen Geschichte und Kultur, • erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit komplexen Problematiken ermöglicht, • haben fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung hinsichtlich der byzantinischen Geschichte sowie einschlägiger Interpretationsangebote, • sind in der Lage, sich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Hinzuziehung der fachspezifisch notwendigen Hilfsmittel und der relevanten Sekundärliteratur schriftlich auseinanderzusetzen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In dem Modul werden vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Epochen der byzantinischen Geschichte sowie den relevanten historischen Quellen vermittelt. In dem Seminar werden die in der Vorlesung vorgestellten Texte, Theorien und Modelle detailliert besprochen und exemplarisch angewendet.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung; Seminar; Studienleistungen; Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen				
	siehe Zulassungsvoraussetzungen				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit in b) (25 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, erfolgreiche Hausarbeit; die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Byzantinistik				

SM 3: Byzantinische Sprache und Literatur					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-B-2FMA-SM-3	270 h	9 LP	1.-4.	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Byzantinische Sprache und Literatur		30 h	30 h	100
	b) S: Byzantinische Sprache und Literatur		30 h	60 h	30
	c) Selbststudium			30 h	
	d) Modulprüfung (mündlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der byzantinischen Literatur, • erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit komplexen Problematiken ermöglicht, • haben fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung hinsichtlich der byzantinischen Geschichte sowie einschlägiger Interpretationsangebote, • sind in der Lage, sich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Hinzuziehung der fachspezifisch notwendigen Hilfsmittel und der relevanten Sekundärliteratur schriftlich auseinanderzusetzen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In dem Modul werden vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Epochen und Gattungen der byzantinischen Literatur vermittelt. In dem Seminar werden die in der Vorlesung vorgestellten Texte, Theorien und Modelle detailliert besprochen und exemplarisch angewendet.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Hauptseminar, Studienleistungen; Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen				
	siehe Zulassungsvoraussetzungen				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung in a) (45 Min)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, erfolgreiche mündliche Prüfung; die Note der Prüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Byzantinistik				

SM 4a: Komplementäre Felder der Byzantinistik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-B-2FMA-SM-4A	180 h	6 LP	2.-4.	a) SoSe b) WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Ü: Vom attischen Dialekt zur Dimotiki: Schwerpunkte der grammatischen Entwicklung der griech. Sprache		30 h	60 h	Übung: 30
	b) Ü / Sprachkurs: Neugriechisch		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung (XXX)			30 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient dem Erwerb von Kenntnissen der griechischen Sprachgeschichte sowie von allgemeinsprachlichen Kompetenzen im Neugriechischen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul umfasst die allgemeine methodische Einführung in die grammatische Entwicklung der griechischen Sprache. Aufbauend auf Übung a) werden im Sprachkurs b) Grundkenntnisse der neugriechischen Sprache vermittelt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Übung, Selbststudium, Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Siehe Zulassungsvoraussetzungen				
6	Form der Modulprüfung				
	keine Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; Selbststudium				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Byzantinistik				

SM 4b: Vertiefungsstudien					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-B-2FMA-SM-4B	180 h	6 LP	2.-4.	WiSe / SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) S / Ü / Kolloquium / Exkursion		30 h	60 h	30
	b) S / Ü / Kolloquium / Exkursion		30 h	60 h	Exkursion: 20
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	In diesem Modul erwerben die Studierenden einen vertieften Einblick in weitere fachliche oder fachnahe Bereiche. Sofern es vom Lehrangebot realisierbar ist, geben Exkursionen den Studierenden die Möglichkeit, Kenntnisse zur Topographie byzantinischer Städte und Regionen zu erwerben sowie byzantinische Denkmäler vor Ort kennen zu lernen. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände, • haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen, • sind in der Lage, Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen im Epochenvergleich zu erfassen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Je nach Lehrangebot werden Kenntnisse in byzantinistischen Spezialdisziplinen vermittelt (z.B. Griechische Handschriftenkunde, Papyrologie, Textkritik, Editionstechnik, Numismatik, Sigillographie, Epigraphik, Kunst und materielle Kultur). Exkursionen werden in regelmäßigen Abständen angeboten. Im Vorfeld einer Exkursion sollte eine Übung zur Vorbereitung besucht werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar; Übung; Kolloquium; Exkursion; Studienleistungen; Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen				
	Siehe Zulassungsvoraussetzungen				
6	Form der Modulprüfung				
	keine Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; Selbststudium				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Byzantinistik				

Ergänzungsmodule

Sofern ASuK-Byzantinistik als "Hauptfach" studiert wird, müssen im Ergänzungsbereich Studienleistungen im Umfang von 12 LP erbracht werden. Hierzu steht ein größeres Auswahlangebot an Modulen (12 LP Module und 6 LP Module) zur Verfügung (siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches unter Kapitel 4).

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-B-2FMA-MA	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe / SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900 h	1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von SM 2 oder SM3				
6	Form der Modulprüfung				
	Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				
11	Sonstige Informationen				
	Die Masterarbeit wird in Verbindung mit SM 2 oder 3 verfasst. Zur Masterarbeit kann zugelassen werden, wer SM 2 oder 3 (mit Hausarbeit) erfolgreich abgeschlossen hat.				

2.3.7 Studienhilfen

2.3.7.1 Musterstudienplan

Der Musterstudienplan stellt nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und ist in keiner Weise bindend.

2-Fach-MA ASuK-Byzantinistik

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 (9 LP)	S / Ü / Kolloquium Referat + Ausarbeitung	S / Ü / Kolloquium		
SM 2 (9 LP)	VL HS Selbststudium Hausarbeit			
SM 3 (9 LP)		VL HS Selbststudium mündl. Prüfung		
SM 4a (6 LP)		Ü	Ü / Sprachkurs	
SM 4b (6 LP)			S / Ü / Exk S / Ü / Exk	
ASuK (6 LP)			ASuK WPM	
Ergänzungsmodul großes Fach (12 LP)			EM	EM
Σ LP = 39 (51)	15	15/12	9/12/16	8

2.3.7.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts für Altertumskunde (Abteilung Byzantinistik) sowie in der Zentralen Studienberatung.

2.4 ASuK – Griechische Philologie (2-Fach-Master)

2.4.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Gegenstand der Studienrichtung Griechische Philologie ist die griechische Sprache und Literatur von ihren Anfängen bis zur Spätantike unter Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen und historischen Zusammenhänge, ferner in angemessenem Umfang die für die Wirkungsgeschichte relevante lateinische sowie die nachantike europäische Literatur. Das Ziel ist die exemplarisch zu erlangende Vertrautheit und die Fähigkeit des methodischen Umgangs mit den genannten Bereichen.

Durch das vorausgegangene Bachelorstudium ist bereits eine interdisziplinäre Kompetenz angelegt. Sie wird im Masterstudium gegebenenfalls durch ergänzende Studien vertieft (s. dazu unter Kapitel 4).

In dem konsekutiv auf dem Bachelorstudium aufbauenden forschungsorientierten Masterstudium erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, indem ein weitgehend selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Dabei wird eine Schwerpunktbildung in einem von den Studierenden zu wählenden Bereich ermöglicht. Das Ziel ist, auf der Grundlage vertiefter Sprachkenntnisse die Methoden des Faches so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit auch die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die schon im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.4.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

ASuK-Griechische Philologie wird als "Hauptfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach ("Nebenfach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren. Zudem aus dem Ergänzungsbe-
reich ein Ergänzungsmodul (12 LP) nach Wahl. Hierbei kann aus einer größeren Anzahl von Ergänzungsmodulen ausgewählt werden (s. Kapitel 4).

Aus dem "Nebenfach" sind Fachstudienpunkte im Umfang von 39 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert. Wird diese im Fach ASuK-Griechische Philologie geschrieben, so werden diese zum Fachstudium addiert. (Für nähere Informationen s. Kapitel 2.4.5).

Studienprofil 2:

ASuK-Griechische Philologie wird als “Nebenfach” in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des 2-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach (“großes Fach”) studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM-ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren.

Aus dem “Hauptfach” sind Fachstudienpunkte im Umfang von 51 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert.

2.4.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel ??

2.4.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Griechische Philologie als “Hauptfach”				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“	30	150	6
1.-3.	SM 1: Nachbardisziplinen	90	180	9
1.-4.	SM 2: Übersetzungsübungen III	60	210	9
1.-4.	SM 3: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur III	60	210	9
4.	SM 4: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur IV	0	180	6
1.-4.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit im Fach ASuK-Griechische Philologie			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Griechische Philologie als “Nebenfach”				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-3.	SM 1: Nachbardisziplinen	90	180	9
1.-4.	SM 2: Übersetzungsübungen III	60	210	9
1.-4.	SM 3: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur III	60	210	9
4.	SM 4: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur IV	0	180	6
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“ <i>oder</i> ein weiteres EM, wenn beide Fächer aus dem ASuK-Studiengang studiert werden.	30	150	6
1.-4.				

2.4.5 Berechnung der Fachnote

Die Schwerpunktmodule gehen mit folgenden Anteilen in die Fachnote ein:

1. Note des SM 2: 30%
2. Note des SM 3: 40%
3. Note des SM 4: 30%

2.4.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3 oder EM 5B

SM 1: Nachbardisziplinen					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-GP-2FMA-SM-1	270 h	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) S: Griechische Sprachwissenschaft (HVS)		30 h	30 h	Seminar: 30 Übung: 30
	b) S: griechische Papyrologie oder griechische Epigraphik		30 h	30 h	
	c) S / Ü: Byzantinistik		30 h	30 h	
	d) Modulprüfung (mündlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ergänzend zu den Studien der griechischen Literatur sollen Kenntnisse in den Nachbardisziplinen erworben und somit das Verständnis der kulturellen und historischen Zusammenhänge der griechischen Literatur weiter vertieft werden. Durch eine Veranstaltung der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft wird die Fähigkeit der sprachgeschichtlichen Einordnung und selbständigen Erschließung dialektaler Phänomene erworben. Im Seminar zur Papyrologie oder Epigraphik werden die Kenntnisse im Bereich der Paläographie und der Textüberlieferung vertieft. Studien in der Byzantinistik sollen einen Eindruck von der weiteren Entwicklung der griechischen Literatur vermitteln.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul umfasst einführende Veranstaltungen der Nachbardisziplinen HVS, Papyrologie/Epigraphik und Byzantinistik. Die konkreten Inhalte sind den Modulbeschreibungen der jeweiligen Fächer zu entnehmen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung: Referat (30–40 Min.) in a) oder b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, erfolgreicher Abschluss des Referats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Griechische Philologie				

SM 2: Übersetzungsübungen III					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-GP-2FMA-SM-2	270 h	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Ü: Übersetzungsübungen dt.-gr. III		30 h	60 h	30 Studierende
	b) Ü: Übersetzungsübungen gr.-dt. III		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel des Moduls ist es, auf der Grundlage der bereits erworbenen Kompetenzen die passive (Übersetzen aus dem Griechischen) und aktive (Übersetzen ins Griechische) Sprachbeherrschung auf hohem Niveau zu perfektionieren. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ohne lexikalische Hilfsmittel anspruchsvolle Texte aus Prosa und Poesie aus dem Griechischen ins Deutsche zu übersetzen, • (mit Vorbereitung) anspruchsvolle Prosatexte aus dem Deutschen ins Griechische zu übersetzen, • ohne lexikalische Hilfsmittel Prosatexte gehobenen Schwierigkeitsgrades aus dem Deutschen ins Griechische zu übersetzen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Inhalt des Moduls ist die Übersetzung anspruchsvoller griechischer Texte aus Prosa und Poesie in Form von Übungsklausuren sowie die Übersetzung anspruchsvoller deutscher Texte ins Griechische, begleitet von selbstständiger Lektüre der Autoren der Leseliste.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Übung; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Klausur 180 min.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, erfolgreicher Abschluss der Klausur; die Note der Klausur bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Akademische Ratsstelle für Griechische Philologie				
11	Sonstige Informationen				
	Der erfolgreiche Abschluss von SM 2 ist Voraussetzung für SM 4.				

SM 3: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur III					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-GP-2FMA-SM-3	270 h	9 LP	1.-4.	HS Prosa: WiSe / HS Poesie: SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) HS: Griechischer Prosaautor oder -gattung		30 h	60 h	Seminar: 30
	b) HS: Griechischer Dichter oder poetische Gattung		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben auf der Grundlage der bereits erworbenen Kompetenzen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> • eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln • das erworbene literaturgeschichtliche, historische und kulturelle Faktenwissen zielführend mit dieser Fragestellung in Beziehung zu setzen • durch gut strukturierte und überzeugende Argumentation eigene Thesen in schriftlicher Form zu vertreten 				
3	Inhalte des Moduls				
	Gegenstand der Hauptseminare ist ein bestimmter Autor, eine Gattung oder ein Themenkomplex. Die Texte werden im Original gelesen, die Forschungspositionen diskutiert und kritisch bewertet.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Hauptseminar, Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit in a) oder b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, erfolgreiche Hausarbeit; die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Griechische Philologie				

SM 4: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur IV					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-GP-2FMA-SM-4	180 h	6 LP	4.	WiSe / SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) begleitetes Selbststudium		0 h	90 h	
	b) Modulprüfung (mündlich)		0 h	90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, sich in ein von ihnen gewähltes Gebiet der griechischen Literatur selbstständig einzuarbeiten, ihre Ergebnisse mündlich zu präsentieren und auf Nachfragen/Einwände angemessen zu reagieren.				
3	Inhalte des Moduls				
	Inhalt des Moduls ist die selbstständige Beschäftigung mit Texten eines Autors / einer Gattung nach Wahl. Die Studierenden stehen dabei in engem Kontakt mit dem Prüfer, der bei Bedarf Hilfestellung leistet.				
4	Lehr- und Lernformen				
	begleitetes Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen				
	erfolgreicher Abschluss von SM 2				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erfolgreicher Abschluss der mündlichen Prüfung; die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Griechische Philologie				
11	Sonstige Informationen				
	Wird die Hausarbeit in SM 3 im Bereich Prosa geschrieben, erfolgt die mündliche Prüfung in Poesie und umgekehrt.				

Ergänzungsmodule

Sofern ASuK-Griechische Philologie als "Hauptfach" studiert wird, müssen im Ergänzungsbereich Studienleistungen im Umfang von 12 LP erbracht werden. Hierzu steht ein größeres Auswahlangebot an Modulen (12 LP Module und 6 LP Module) zur Verfügung (siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches unter Kapitel 4).

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-GP-2FMA-MA	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe / SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900 h	1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von SM 3				
6	Form der Modulprüfung				
	Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				
11	Sonstige Informationen				
	<p>Die Masterarbeit wird in Verbindung mit SM 3 verfasst. Zur Masterarbeit kann zugelassen werden, wer SM 3 (mit Hausarbeit) erfolgreich abgeschlossen hat.</p> <p>Wird die Masterarbeit im Fach Griechische Philologie geschrieben, darf nicht derselbe Autor oder dieselbe Gattung bzw. derselbe literarische Bereich (Prosa bzw. Poesie) Thema sein, in dem die Hausarbeit in SM 3 geschrieben wurde. Auch darf nicht der selbe Autor Thema sein, über den die mündliche Prüfung in SM 4 abgelegt wurde.</p> <p>Werden Bachelor- und Masterarbeit im Fach Griechische Philologie geschrieben, sollten sie nicht demselben Autor bzw. demselben literarischen Bereich (Prosa bzw. Poesie) gewidmet sein.</p>				

2.4.7 Studienhilfen

2.4.7.1 Musterstudienplan

Der Musterstudienplan stellt nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und ist in keiner Weise bindend.

2-Fach-MA ASuK-Griechische Philologie

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 (9 LP)	HVS Klausur PEN Referat	Byz		
SM 2 (12 LP)	gr.-dt. III	dt.-gr. III Klausur		
SM 3 (9 LP)			HS Hausarbeit	HS
SM 4 (6 LP)				selbst. Studien mündl. Prüfung
ASuK (6 LP)			ASuK WPM	
EM Hauptfach (12 LP)	EM (50%)	EM (50%)		
Σ LP = 39 (51)	10/16	8/14	12	9

2.4.7.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts für Altertumskunde (Klassische Philologie) sowie in der Zentralen Studienberatung.

2.5 ASuK – Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (2-Fach-Master)

2.5.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

In dem konsekutiv auf dem Bachelorstudium aufbauenden forschungsorientierten Masterstudium der Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, indem ein weitgehend selbständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Dabei wird im Rahmen des Angebots eine Schwerpunktbildung in einem von den Studierenden zu wählenden Bereich, also lateinische oder griechische Sprachwissenschaft, ermöglicht. Wie bereits im Bachelorstudium ist auch im Masterstudium ein literaturwissenschaftliches Modul zu absolvieren, d.h. auch im Masterstudium wird eine enge Vernetzung mit der Klassischen Philologie angestrebt. Das Ziel ist, auf der Grundlage vertiefter Sprachkenntnisse die Methoden der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.5.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

ASuK-HVS wird als "Hauptfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach ("Nebenfach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren. Zudem aus dem Ergänzungsbe- reich ein Ergänzungsmodul (12 LP) nach Wahl. Hierbei kann aus einer größeren Anzahl von Ergänzungsmodulen ausgewählt werden (s. Kapitel 4).

Aus dem "Nebenfach" sind Fachstudienpunkte im Umfang von 39 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert. Wird diese im Fach ASuK-HVS geschrieben, so werden diese zum Fachstudium addiert. (Für nähere Informationen s. Kapitel 2.4.5).

Studienprofil 2:

ASuK-HVS wird als "Nebenfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des 2-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach ("großes Fach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM-ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren.

2.5.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel ??

2.5.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft als "Hauptfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“	30	150	6
1.-4.	SM 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums unter sprachvergleichender Perspektive	90	210	12
1.-4.	SM 2: Indogermanische Sprachen	60	300	12
1.-4.	SM 3: Griechische und lateinische Literatur	60	210	9
1.-4.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit im Fach ASuK-HVS			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft als "Nebenfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-4.	SM 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums unter sprachvergleichender Perspektive	90	210	12
1.-4.	SM 2: Indogermanische Sprachen	60	300	12
1.-4.	SM 3: Griechische und lateinische Literatur	60	210	9
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“ <i>oder</i>	30	150	6
1.-4.				

2.5.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus den Schwerpunktmulden in folgendem Verhältnis:

Modul	Gewichtung nach %
ASuK-HVS SM 1	36%
ASuK-HVS SM 2	36%
ASuK-HVS SM 3	28 %

2.5.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen

In ASuK-HVS werden drei Schwerpunktmodule angeboten, SM 1 und SM 2 werden vom Institut für Linguistik – Abteilung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft, SM 3 vom Institut für Altertumskunde – Abteilung Klassische Philologie durchgeführt.

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3 oder ...

Entwurf

SM 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums unter sprachvergleichender Perspektive					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-HVS-2FMA-SM-1	360 h	12 LP	1.-4.	WiSe / SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) S: Lektüre inschriftlicher Texte		30 h	60 h	20 Studierende
	b) S: Dichtersprache		30 h	60 h	
	c) HS: Probleme der indogermanischen Grammatik		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Das Modul dient der Vertiefung des im vorausgegangenen Bachelorstudium erreichten Niveaus. Gegenüber dem Bachelorstudium besteht eine höhere Leistungsanforderung, zum anderen garantiert der ständige Wechsel im Lehrangebot, dass von den Studierenden in beiden Modulen (SM1 und SM 2) nicht derselbe Lehrinhalt studiert werden kann. Das Hauptseminar dient der Diskussion ausgewählter Probleme der indogermanischen Sprachwissenschaft. Es gibt den Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen der Hausarbeit selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten als Vorbereitung auf die Masterarbeit einzuüben. In diesem Modul werden die Fach- und Präsentationskompetenzen, die im Bachelorstudium erworben worden sind, systematisch weiterentwickelt.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>In den Seminaren werden Texte aus überwiegend griechischen oder italischen Dialekten gelesen und sprachwissenschaftlich kommentiert: Im Inschriftenlektürekurs werden im Wechsel z.B. Griechische Dialekte, Altlatein, Italische Sprachen sowie Hebräisch und Altpersisch angeboten, im Seminar „Dichtersprache“ im Wechsel z.B. Homer, Hesiod, Lesbische Lyrik, Carmina Epigraphica, Plautus, Terenz, Lukrez. Das Hauptseminar dient der Diskussion ausgewählter Fragestellungen der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft in den Bereichen Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax (nach Maßgabe des Lehrangebots), wobei eine Vertiefung der methodischen Grundlagen des Faches angestrebt wird, die die Studierenden auf das Verfassen der Masterarbeit vorbereiten soll.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Hauptseminar; Studienleistungen, Lektüre und eigene Recherche				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Hauptseminar c) (25 S.). Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Note der Hausarbeit. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend (4,0)“ bewertet wurde.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 36% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft				

SM 2: Indogermanische Sprachen					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-HVS-2FMA-SM-2	360 h	12 LP	1.-4.	WiSe / SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) S: Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache		30 h	60 h	20 Studierende
	b) S: Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache		30 h	60 h	
	c) HS: Probleme der indogermanischen Grammatik		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Dieses Modul dient in erster Linie der Ergänzung der bisher erworbenen Sprachkenntnisse, indem weitere altindogermanische Sprachen, die nicht aus dem Mittelmeerraum stammen, in den Grundzügen ihrer Phonologie und Morphologie studiert werden (z.B. Gotisch, Altirisch, Litauisch, Tocharisch, Avestisch, Armenisch etc.) mit dem Ziel, den Studierenden eine breitere sprachliche Basis für den Sprachvergleich und die Rekonstruktion zu vermitteln. Das Hauptseminar dient der Diskussion ausgewählter Probleme der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft. Ziel des Moduls ist neben der Erweiterung der fachlichen Kompetenzen die weitere Ausbildung der Fähigkeit, wissenschaftliche Problemstellungen im mündlichen Vortrag zu präsentieren und schriftlich darzustellen.				
3	Inhalte des Moduls				
	In den Seminaren „Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache“ werden die synchrone und diachrone Phonologie und Morphologie einer altindogermanischen Sprache vermittelt (z.B. Avestisch, Hethitisch, Tocharisch, Litauisch, Alt-kirchenslavisch, Armenisch, Altirisch). Das Hauptseminar dient der Diskussion ausgewählter Fragestellungen der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft in den Bereichen Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax (nach Maßgabe des Lehrangebots), wobei eine Vertiefung der methodischen Grundlagen des Faches angestrebt wird, die die Studierenden auf das Verfassen der Masterarbeit vorbereiten soll.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Hauptseminar; Studienleistungen, Lektüre und eigene Recherche				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Referat in c) (45 Minuten). Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Note für das Referat. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend (4,0)“ bewertet wurde.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen sowie Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 36% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft				

SM 3: Griechische und lateinische Literatur					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-HVS-2FMA-SM-3	270 h	9 LP	1.-4.	WiSe / SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Griechischer oder lateinischer Prosaautor bzw. -gattung oder Dichter bzw. poetische Gattung		30 h	60 h	20 Studierende
	b) HS: Griechischer oder lateinischer Prosaautor bzw. -gattung oder Dichter bzw. poetische Gattung		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Verfügen über vertiefte Kenntnisse der Literaturwissenschaft und der griechischen Literaturgeschichte unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge und ihre Anwendung bei der Textarbeit.				
3	Inhalte des Moduls				
	Nach den Möglichkeiten des Lehrangebots sollen inhaltlich Bereiche und Autoren der Poesie bzw. Prosa gewählt werden, die bisher nicht erfasst waren. Begleitend soll Lektüre nach der Leseliste (siehe Anlage zum MA Griechische Philologie und Lateinische Philologie) erfolgen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Hauptseminar; Studienleistungen, Lektüre und eigene Recherche				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung: Referat (45 Minuten) und Hausarbeit (20 - 25 S.) in b). Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Note für das Referat (50%) und der Note der schriftlichen Ausarbeitung (50%). Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend (4,0)“ bewertet wurde.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen sowie Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 28% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Griechische Philologie				

Ergänzungsmodule

Sofern ASuK-HVS als „Hauptfach“ studiert wird, müssen im Ergänzungsbereich Studienleistungen im Umfang von 12 LP erbracht werden. Hierzu steht ein größeres Auswahlangebot an Modulen (12 LP Module und 6 LP Module) zur Verfügung (siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches unter Kapitel 4).

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-HVS-2FMA-MA	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe / SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900 h	1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss eines SM				
6	Form der Modulprüfung				
	Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				
11	Sonstige Informationen				
	Die Masterarbeit wird in Absprache bei einem prüfungsberechtigten Dozenten geschrieben. Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn alle notwendigen Sprachnachweise sowie mindestens ein Modul von ASuK HVS SM 1 – ASuK HVS SM 3 erfolgreich abgeschlossen wurde.				

2.5.7 Studienhilfen

2.5.7.1 Musterstudienplan

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und sind in keiner Weise bindend.

2-Fach-MA ASuK-HVS als Studienprofil 1

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 ASuK HVS	S HS Modulprüfung	S		
SM 2 ASuK HVS	S	S HS Modulprüfung		
SM 3 ASuK HVS			VL HS Modulprüfung	
BM-ASuK			(Block-)S + Kurzexk	
Ergänzungsmodul	EM	EM	EM	
Masterarbeit (30 LP)				Masterarbeit
Σ LP = 51 + 30	18	15	18	30

2-Fach-MA ASuK-HVS als Studienprofil 2

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 ASuK HVS	S HS Modulprüfung	S		
SM 2 ASuK HVS	S	S HS Modulprüfung		
SM 3 ASuK HVS			VL HS Modulprüfung	
BM-ASuK			(Block-)S + Kurzexk	
Σ LP = 39	12	12	15	

2.5.7.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts für Linguistik (Abt. Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft) sowie in der Zentralen Studienberatung.

2.6 ASuK – Judaistik (2-Fach-Master)

2.6.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Masterstudium in der Studienrichtung Judaistik dient der forschungsorientierten exemplarischen Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Die Studienrichtung wird durch ausgewählte Studien aus anderen am Studiengang Antike Sprachen und Kulturen beteiligten Studienrichtungen ergänzt, und zwar durch ein entsprechendes Wahlpflichtmodul, wenn in der jeweiligen Studienrichtung die Masterarbeit geschrieben wird bzw. das zweite Fach den Wahlpflichtbereich nicht beansprucht. Dadurch soll die Fähigkeit vermittelt werden, die in der Studienrichtung erworbenen sprachlichen und literarischen Kenntnisse sachgerecht in das historische und kulturelle Umfeld einordnen zu können.

Das Masterstudium befähigt die Studierenden zur selbstständigen, reflektierten Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf neue Gegenstände und ermöglicht es ihnen, adäquate Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde verstärkt einzuüben. Insbesondere dient es dem Erwerb und der Einübung von Kompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Vertiefte, dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechende Sachkenntnis zu ausgewählten Themenfeldern der Judaistik.
 - Vertiefte Kenntnisse auf verschiedenen Ebenen der hebräischen Sprache.
 - Vertiefte Kenntnis einer repräsentativer Auswahl bedeutender Texte der jüdischen Literatur und Geschichte von der Zeit des Zweiten Tempels bis zur Neuzeit (teilweise in Selbststudium zu erlangen).
2. Wissenschaftliche methodische Kompetenzen
 - Fähigkeit zur Erschließung der einschlägigen Theorien und Interpretationen; Fähigkeit zur kritischen Reflexion.
 - Kenntnis weiterer methodischer Ansätze und deren Anwendung auf ein konkretes Problem.
3. Wissenschaftliche Anwendungskompetenzen
 - Selbstständiges Erarbeiten und Verfassen einer wissenschaftlichen Studie unter Beachtung der formalen und stilistischen Kriterien für wissenschaftliches Arbeiten.
 - Möglichkeit eines betreuten Tutorenpraktikums für ausgewählte Studierende zur Erlangung von ersten Erfahrungen mit der Vermittlung judaistischen Wissens und wissenschaftlicher Methoden im universitären Unterricht.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.6.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

ASuK-Judaistik wird als "Hauptfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach ("Nebenfach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren. Zudem aus dem Ergänzungsbe- reich ein Ergänzungsmodul (12 LP) nach Wahl. Hierbei kann aus einer größeren Anzahl von Ergänzungsmodulen ausgewählt werden (s. Kapitel 4).

Aus dem "Nebenfach" sind Fachstudienpunkte im Umfang von 39 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert. Wird diese im Fach ASuK-Judaistik ge- schrieben, so werden diese zum Fachstudium addiert. (Für nähere Informationen s. Kapitel 2.4.5).

Studienprofil 2:

ASuK-Judaistik wird als "Nebenfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fä- cherkanon des 2-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Fach ("großes Fach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie das BM-ASuK-Modul im Umfang von 6 LP zu studieren.

2.6.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel ??

2.6.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

Studienprofil 1: ASuK-Judaistik als "Hauptfach" + weiteres ASuK- oder weiteres Fach der UzK als "Nebenfach".

Studienprofil 2: ASuK-Judaistik als "Nebenfach" + weiteres ASuK- oder weiteres Fach der UzK als "Hauptfach".

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Judaistik als "Hauptfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“	30	150	6
1.-3.	SM 1	60	120	6
1.-4.	SM 2	60	120	6
1.-4.	SM 3	60	300	12
4.	SM 4	60	180	9
1.-4.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit im Fach ASuK-Judaistik			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Judaistik als "Nebenfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-3.	SM 1	60	120	6
1.-4.	SM 2	60	120	6
1.-4.	SM 3	60	300	12
4.	SM 4	60	180	9
1. 1.-4.	BM-ASuK „Altertum in Köln“ <i>oder</i>	30	150	6

2.6.5 Berechnung der Fachnote

Modul

Gewichtung nach LP

ASuK-Jud SM 1

[Note] * 6 LP

ASuK-Jud SM 2

[Note] * 6 LP

ASuK-Jud SM 3

[Note] * 12 LP

ASuK-Jud SM 4

[Note] * 9 LP

Summe der nach LP gewichteten Modulnoten / 33 Anteile = Fachnote

Benotete Leistungen (Modulprüfungen) werden in den Modulbeschreibungen näher erläutert (s. Kapitel 2.6.6). Modulprüfungen müssen erfolgreich bestanden werden, d.h. die Note muss mindestens 4 sein.

Selbstständige Studien (SSt):

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen des Masterstudiums erworben werden. Diese Kompetenz wird durch frei gewählte Lehrveranstaltungen und die Lektüre wissenschaftlicher Literatur, die über das Lesepensum der obligatorischen Lehrveranstaltungen hinausführt, gefördert.

2.6.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3 oder ...

SM 1: Schwerpunkt jüdische Geschichte der Antike und der rabbinischen Zeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-J-2FMA-SM-1	180 h	6 LP	1.-2.	WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL		30 h	30 h	5-10 Studierende
	b) S: Antike / Rabb. Epoche		30 h	30 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Teilnehmer sollen <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse in mindestens einem exemplarisch ausgewählten Forschungsgebiet der jüdischen Geschichte erwerben; • ihre Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten ausbauen; • die selbstständige, reflektierte Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf neue Forschungsgegenstände und ihre adäquate Präsentation einüben 				
3	Inhalte des Moduls				
	Ausgewählte Themen und Fragestellungen der jüdischen Geschichte von der Antike bis zur Neuzeit.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar, Selbststudium, mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung.				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: 2-stündige Klausurarbeit im Zusammenhang mit der Vorlesung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; erfolgreich bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der endnotenrelevanten Modulnoten.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Judaistik				

SM 2: Schwerpunkt jüdische Geschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-J-2FMA-SM-2	180 h	6 LP	1.-2.	WiSe / SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL		30 h	30 h	5-10 Studierende
	b) S: Mittelalter oder Neuzeit		30 h	30 h	
	c) Modulprüfung (mündlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Teilnehmer sollen <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse in mindestens einem exemplarisch ausgewählten Forschungsgebiet der jüdischen Geschichte erwerben; • ihre Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten ausbauen; • die selbstständige, reflektierte Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf neue Forschungsgegenstände und ihre adäquate Präsentation einüben. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Ausgewählte Themen und Fragestellungen der jüdischen Geschichte von der Antike bis zur Neuzeit.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar, Selbststudium, mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung.				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	30-minütige mündliche Prüfung im Zusammenhang mit der Vorlesung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; erfolgreich bestandene mündliche Prüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der endnotenrelevanten Modulnoten.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Judaistik				

SM 3: Jüdische Sprache und Literatur der Antike und der rabb. Epoche					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-J-2FMA-SM-3	360 h	12 LP	3.-4.	WiSe / SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) HS		30 h	90 h	5-10 Studierende
	b) Ü: Quellenlektüre		30 h	90 h	5-10 Studierende
	c) Modulprüfung (schriftlich)			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Teilnehmer sollen				
	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse in mindestens einem exemplarisch ausgewählten Forschungsgebiet der Judaistik erwerben und die Schwerpunktbildung für die Masterarbeit vorbereiten; • ihre Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau ausbauen, das den weitgehend selbständigen Umgang mit komplexen Fragestellungen und die eigenständige Anfertigung einer Masterarbeit ermöglicht; • die selbstständige, reflektierte Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf neue Forschungsgegenstände und ihre adäquate mündliche und schriftliche Präsentation einüben. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Ausgewählte Themen und Fragestellungen der jüdischen Sprachen und Literaturen der Antike und der rabbinischen Epoche.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Hauptseminar, Übung, Übersetzung, Selbststudium, Studienleistungen, mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; Hausarbeit (im Umfang von 15 Seiten) im Hauptseminar. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der endnotenrelevanten Modulnoten.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Judaistik				

SM 4: Jüdische Sprache und Literatur des Mittelalters und der Neuzeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-J-2FMA-SM-4	270 h	9 LP	3.-4.	WiSe / SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Hauptseminar		30 h	60 h	5-10 Studierende
	b) Übung Quellenlektüre		30 h	60 h	5-10 Studierende
	c) Modulprüfung (kombiniert)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Teilnehmer sollen				
	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse in mindestens einem exemplarisch ausgewählten Forschungsgebiet der Judaistik erwerben und die Schwerpunktbildung für die Masterarbeit vorbereiten; • ihre Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau ausbauen, das den weitgehend selbständigen Umgang mit komplexen Fragestellungen und die eigenständige Anfertigung einer Masterarbeit ermöglicht; • die selbstständige, reflektierte Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf neue Forschungsgegenstände und ihre adäquate mündliche und schriftliche Präsentation einüben. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Ausgewählte Themen und Fragestellungen der jüdischen Sprachen und Literaturen des Mittelalters und der Neuzeit.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Hauptseminar, Übung, Übersetzung, Selbststudium, Studienleistungen, mündliche, schriftliche und mediale Präsentation, Erstellung von thematischen Bibliographien				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung: Großes Referat (60 Min.) mit Thesenpapier und 5-seitige Bibliographie im Hauptseminar				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; Referat im Hauptseminar				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der endnotenrelevanten Modulnoten.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Judaistik				

Ergänzungsmodule

Sofern ASuK-Judaistik als "Hauptfach" studiert wird, müssen im Ergänzungsbereich Studienleistungen im Umfang von 12 LP erbracht werden. Hierzu steht ein größeres Auswahlangebot an Modulen (12 LP Module und 6 LP Module) zur Verfügung (siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches unter Kapitel 4).

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-J-2FMA-MA	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe / SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900 h	1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss eines SM				
6	Form der Modulprüfung				
	Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				
11	Sonstige Informationen				
	Die Masterarbeit wird in Absprache mit einem prüfungsberechtigten Dozenten geschrieben. Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn mindestens eines der ASuK-Judaistik-Schwerpunktmodule erfolgreich abgeschlossen wurde.				

2.6.7 Studienhilfen

2.6.7.1 Musterstudienplan

Der Musterstudienplan stellt nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und ist in keiner Weise bindend.

2-Fach-MA ASuK-Judaistik

2.6.7.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen....

Entwurf

2.7 ASuK – Klassische Archäologie (2-Fach-Master)

Vorbemerkung: Im ASuK 2-Fach-Master stehen zwei archäologische Fachausrichtungen zur Wahl. Diese können entweder in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des 2-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einem weiteren ASuK-Studienrichtung (inkl. der jeweils nicht gewählten archäologischen Fachausrichtung) kombiniert studiert werden.

2.7.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Die Klassische Archäologie beschäftigt sich mit den antiken Kulturen des mediterranen Bereichs und des Schwarzmeergebietes. Ihr Zeithorizont erstreckt sich von der Ägäischen Bronzezeit (ab ca. 3200 v. Chr.) bis zum frühen Mittelalter (ca. 500-800 n. Chr.). Schwerpunkte bilden dabei die Erforschung der materiellen Hinterlassenschaften der griechischen und römischen Kultur. Berücksichtigung finden aber auch andere Kulturen, die Beziehungen zur griechisch-römischen Welt pflegten (z.B. Phönizier, Etrusker, Skythen).

Die Klassische Archäologie versteht sich als eine kulturgeschichtliche Disziplin, deren Arbeitsgrundlage die materiellen Hinterlassenschaften antiker Kulturen sind. Diese archäologischen Artefakte werden als historische Quellen gewertet und sind Ausgangspunkt für Interpretationen verschiedenster kulturtheoretischer Ansätze. Auf ihrer Grundlage werden auch die Lebensräume früher Gesellschaften und ihrer Individuen rekonstruiert, Fragen zu ihrer Mentalität, ihren Wertvorstellungen und ihrer kulturellen Identität verfolgt. Hierbei arbeitet die Archäologie eng mit anderen Disziplinen der Altertumswissenschaften sowie der Sozial- und Naturwissenschaften zusammen. Thematische Schwerpunkte sind u.a. Siedlungsgeographie, Urbanistik, Architektur, Kunst (u.a. Plastik, Malerei, Keramik, Toreutik), Religion, Bestattungswesen, Handel und Wirtschaft, Sozial- und Militärgeschichte sowie das Alltagsleben.

Methodisch bedient sich die Klassische Archäologie eines breit gefächerten Instrumentariums. In der Regel gilt es zunächst, die archäologischen Artefakte zu identifizieren, ihren Entstehungszeitraum und -ort zu bestimmen. Hierzu können neben verschiedenen Vergleichsmethoden (z.B. anhand von Stil, Typologie, Ikonographie) auch naturwissenschaftliche Hilfsmittel (Archäometrie) dienen. Im Bereich der Urbanistik und Architektur kommen zudem Methoden der Bauforschung (Baubestandsanalyse, Vermessung) zur Anwendung. Auf dieser Grundlage schließen sich Fragen z.B. nach Auftraggeber, Intention und kulturellem Kontext der jeweiligen Objekte an. Die Absolventen erwerben hierbei die Kompetenz, materielle Zeugnisse (Funde und Befunde) sowie Bilddokumente als historische Quellen aufzuarbeiten und auszuwerten. Eine wichtige Rolle spielen feldarchäologische Untersuchungsmethoden, wobei neben der traditionellen Ausgrabung zunehmend zerstörungsfreie Methoden zum Einsatz kommen (z.B. Luftbildarchäologie, geophysikalische Prospektionen, Survey). Von Bedeutung ist ferner das Arbeiten mit Datenbanken, statistischen Auswertungsverfahren, CAD-gestützten Rekonstruktionsmethoden und geographischen Informationssystemen (GIS). In diesen Bereichen pflegt die Archäologie enge Kontakte zu naturwissenschaftlichen Disziplinen.

Durch das vorausgegangene Bachelorstudium ist bereits eine interdisziplinäre Kompetenz angelegt. Sie wird im Masterstudium durch ein in den Studiungsverlauf integriertes Basismodul BM-ASuK: Altertum in Köln vertieft (s. dazu Kapitel 3).

In dem konsekutiv auf dem Bachelorstudium aufbauenden forschungsorientierten Masterstudium erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, in dem ein weitgehend selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Das Ziel ist, auf der Grundlage vertiefter Kenntnisse die

Methoden des Faches so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden.

Dabei werden die schon im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben dabei die Kompetenz, materielle Zeugnisse (Funde und Befunde) sowie Bilddokumente als historische Quellen aufzuarbeiten und auszuwerten.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.7.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

ASuK-Klassische Archäologie wird als "Hauptfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder aber auch mit einer weiteren ASuK-Studienrichtung ("Nebenfach") studiert:

Es sind drei Schwerpunktmodule (ASuK KA SM 1 – ASuK KA SM 3) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie ein Basismodul (BM-ASuK) im Umfang von 6 LP zu studieren. Bei Kombination zweier ASuK-Studienrichtungen im Rahmen des 2-Fach-MA ist das BM-ASuK nur in dem Fach zu belegen, in welchem auch die Masterarbeit geschrieben wird ("Hauptfach"). In diesem Fall in der Studienrichtung Klassische Archäologie. Aus der anderen Studienrichtung sind anderweitig 6 LP zu erwerben, wobei die jeweiligen Fachbestimmungen gelten. Zudem sind aus dem Ergänzungsbereich ein Ergänzungsmodul (12 LP) oder zwei Ergänzungsmodule (à 6 LP) nach Wahl zu belegen. Hierbei kann aus einer größeren Anzahl von Ergänzungsmodulen ausgewählt werden und z. B. für den Erwerb von lateinischen und/oder griechischen Sprachkenntnissen genutzt werden.

Aus dem "Nebenfach" sind Fachstudienpunkte im Umfang von 39 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird im "Hauptfach" geschrieben und mit insgesamt 30 LP kreditiert. Demnach gilt: Wird ASuK-Klassische Archäologie als "Hauptfach" studiert, so wird auch in diesem die Masterarbeit geschrieben und die 30 LP zum Fachstudium addiert (Für nähere Informationen siehe Kapitel 2.7.5)

Studienprofil 2:

ASuK-Klassische Archäologie wird als "Nebenfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln (Studienprofil 2 a) oder aber auch mit einer weiteren ASuK-Studienrichtung (Studienprofil 2 b) im "Hauptfach" studiert:

Es sind drei Schwerpunktmodule (ASuK KA SM 1 – ASuK KA SM 3) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie ein Basismodul (BM-ASuK) im Umfang von 6 LP zu studieren (Studienprofil 2 a). Sofern ASuK-Klassische Archäologie im Studienprofil 2 ("Nebenfach") in Kombination mit einer weiteren ASuK-Studienrichtung studiert wird (Studienprofil 2 b), ist anstelle

des BM-ASuK zur Vertiefung des Fachwissens das EM 2B aus dem Ergänzungsbereich verpflichtend zu belegen.

Aus dem "Hauptfach" sind Fachstudienpunkte im Umfang von 51 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird im "Hauptfach" geschrieben und mit insgesamt 30 LP kreditiert.

Hinweis:

Wird ASuK- Klassische Archäologie als "Nebenfach" studiert entfällt der Bereich "Ergänzende Studien". Sofern studiumsrelevante Sprachkenntnisse (vor allem Graecum und Latinum) noch nicht vorliegen, so ist für die individuelle Studiumsverlaufsplanung zu beachten, dass diese spätestens bei der Anmeldung zur Masterarbeit vorliegen müssen und unabhängig vom Studium zu erwerben sind, wodurch ggf. Mehrarbeit anfällt!

2.7.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel ??

2.7.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

Der 2-Fach-Master ASuK-Klassische Archäologie kann in folgenden Profilen studiert werden:

- **Studienprofil 1:** ASuK-Klassische Archäologie als "Hauptfach" + weitere ASuK- Studienrichtung oder Fach aus möglichem Wahlangebot der UzK als "Nebenfach". Masterarbeit in ASuK-Klassische Archäologie.
- **Studienprofil 2a:** ASuK-Klassische Archäologie als "Nebenfach" + weiteres Fach aus möglichem Wahlangebot der UzK als "Hauptfach".
- **Studienprofil 2b:** ASuK-Klassische Archäologie als "Nebenfach" + weitere ASuK- Studienrichtung als "Hauptfach".

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Klassische Archäologie als "Hauptfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK: Altertum in Köln	30	150	6
1.-4.	SM 1: Methoden und Theorien	90	270	12
1.-4.	SM 2: Material und Befundanalyse	60	300	12
1.-4.	SM 3: Praxismodul	30	240	9
1.-4.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit in ASuK-Klassische Archäologie			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Klassische Archäologie als "Nebenfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK: Altertum in Köln <i>oder</i>			
2.-4.	XXX	30	150	6
1.-4.	SM 1: Methoden und Theorien	90	270	12
1.-4.	SM 2: Material und Befundanalyse	60	300	12
1.-4.	SM 3: Praxismodul	30	240	9

2.7.5 Berechnung der Fachnote

Modul	Gewichtung nach LP
ASuK-KA SM 1	[Note] * 12 LP
ASuK-KA SM 2	[Note] * 12 LP
ASuK-KA SM 3	[Note] * 9 LP

Summe der nach LP gewichteten Modulnoten / 33 Anteile = Fachnote

2.7.6 Veranstaltungsarten

Im 2-Fach-Master ASuK-Klassische Archäologie können folgende Lehrveranstaltungen angeboten werden:

Bezeichnung	Leistungsanforderung	K	SSt	LP	SWS
Vorlesung	Studienleistungen	30	60	3	2
Kolloquium	Studienleistungen	30	60	3	2
Seminar	Studienleistungen	30	60	3	2
Seminar	Studienleistungen, kleines Referat (30 Min.), Thesenpapier und kleine schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten)	30	150	6	2
Seminar	Studienleistungen, Referat (60 Min.), Thesenpapier	30	150	6	2
Seminar	Studienleistungen, schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)	30	150	6	2
Seminar	Studienleistungen, Referat (60 Min.), Thesenpapier, schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)	30	240	9	2
Seminar mit Exkursion	Studienleistungen, Referat (30 Min.), Thesenpapier, 10 Exkursionstage (Bescheinigung), alternativ Erstellung Exkursions-Reader	30	150	6	2
Kurzpraktikum	im Umfang von 2 Wo, Bescheinigung(en), Praktikumsbericht (2 Seiten)	0	90	3	0
Praktikum	im Umfang von 4 Wo, Bescheinigung(en), Praktikumsbericht (2 Seiten)	0	180	6	0
Selbstständige Studien	schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)	0	90	3	0

Sofern im Rahmen des Zwei-Fach-Masters ASuK beide archäologischen Fachausrichtungen miteinander kombiniert studiert werden, so sind zwei große Exkursionen erforderlich. Dabei darf die große Exkursion in dem Fach, in welchem nicht die Masterarbeit geschrieben wird ("Nebenfach") durch mehrere Kurzexkursionen im Gesamtumfang von 10 Tagen ersetzt werden.

Für die Studienorganisation ist zu beachten, dass die Vorlesungen, Kolloquien und Seminare während der Sommer- bzw. Wintersemester angeboten werden, die Exkursionen in der Regel aber in den vorlesungsfreien Zeiten stattfinden. In diesen Monaten sind auch ggf. die Praktika zu absolvieren. Die angegebene Praktikumsdauer von 4 Wochen entspricht etwa 20 Arbeitstagen oder ca. 160 Arbeitsstunden. Das Kurzpraktikum von 2 Wochen entspricht etwa 10 Arbeitstagen oder ca. 80 Arbeitsstunden.

Benotete Leistungen (Modulprüfungen) werden in den Modulbeschreibungen näher erläutert (s. Kap. ??). Modulprüfungen müssen erfolgreich bestanden werden, d.h. die Note muss mindestens 4 sein.

Selbständige Studien (SSt):

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen des Masterstudiums erworben werden. Diese Kompetenz wird durch frei gewählte Lehrveranstaltungen und die Lektüre wissenschaftlicher Literatur, die über das Lesepensum der obligatorischen Lehrveranstaltungen hinausführt, gefördert.

2.7.7 Modulbeschreibungen und Modultabellen

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3

Schwerpunktmodul ASuK KA SM 1: Methoden und Theorien					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436AMFS2K	360h	12 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	1-2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung Methoden und Theorien		30h	60h	VL, Kol.: 100-200 Sem.: 30
	b) Kolloquium: Aktuelle Forschungen		30h	60h	
	c) S: Methoden und Theorien		30h	60h	
	d) Modulprüfung (mündlich)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Innerhalb des Moduls sollen die Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut und die sichere Beherrschung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel und Medien eingeübt werden. Ziel ist es hierbei, Grund- und Detailprobleme selbstständig zu erkennen, zu lösen und die erarbeiteten Erkenntnisse in geeigneter Form zu präsentieren.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Methoden und Theorien innerhalb der archäologischen Forschung und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von archäologischen Befunden und Kontexten vertieft werden und relevante theoretische Ansätzen diskutiert werden. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Kolloquium, Seminar, Studienleistungen.				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung: Referat (60 Min.) in c).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen und selbständige Studien. Erfolgreicher Abschluss der mündlichen Prüfung als Modulprüfung. Die im Referat erreichte Note bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-MA ASuK Klassische Archäologie.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht in die Berechnung der Fachnote/Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Archäologie.				

Schwerpunktmodul ASuK KA SM 2: Material und Befundanalyse					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436XMFSM2	360h	12 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	1-2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung Material und Befundanalyse		30h	60h	VL : 100-200
	b) Seminar Material und Befundanalyse		30h	60h	Sem.: 30
	c) Modulprüfung (kombinierte Prüfung)			180h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Moduls ist es, Grund- und Detailprobleme selbstständig zu erkennen, zu lösen und die erarbeiteten Erkenntnisse in geeigneter Form zu präsentieren, indem die Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut und die sichere Beherrschung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel und Medien eingeübt werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten archäologischen Gattungen, Funden und Befunden, wodurch die Studierenden einen erweiterten Kenntnishorizont auf diesen Gebieten erlangen. Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von archäologischen Gattungen, Funden und Befunden mit ihren Kontexten vertieft werden und relevante theoretische Ansätze diskutiert werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar.				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung (mündlich und schriftlich) in b): Referat (60 Min.) und Ausarbeitung (10-15 Seiten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen und selbständige Studien, Lektüre zur Vor- und Nachbereitung. Erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung (Referat + Ausarbeitung) in b) als Modulprüfung. Die in dem Referat und der Hausarbeit erreichte Note bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-MA ASuK Klassische Archäologie.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht in die Berechnung der Fachnote/Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Archäologie.				

Schwerpunktmodul ASuK KA SM 3: Praxismodul					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436XMFSM3	270h	9 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	1-2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar mit Exkursion		30h	60h	Sem.: 30
	b) Kurzpraktikum			90h	
	c) Modulprüfung (mündlich)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel des Moduls ist es, aufbauend auf die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Beantwortung von Regionen- Gattungs- und Epochenbezogenen Fragen sowie zum wissenschaftlichen Arbeiten, Grund- und Detailprobleme selbständig erkennen und lösen zu können. Durch die Exkursion wird die Kenntnis der Bodendenkmäler, Museen und Forschungseinrichtungen vor Ort vertieft.</p> <p>Durch das Kurzpraktikum sollen praktische Erfahrungen und Kompetenzen im Bereich der Feldforschung (Ausgrabungen, Surveys), der Denkmalpflege und der Museumskunde gesammelt werden. Ziel ist es, Kenntnisse von und Übung mit modernen Untersuchungs-, Dokumentations-, Präsentations- und Konservierungsmethoden sowie Einblicke in die archäologische Berufswelt zu erhalten.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>In dem Seminar werden archäologische Quellen einer ausgesuchten Region aus unterschiedlichen Epochen des Mittelmeerraumes behandelt. Durch die zugehörige Exkursion wird die Kenntnis der Bodendenkmäler, Museen und Forschungseinrichtungen vor Ort vertieft.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar mit zugehöriger Exkursion, Kurzpraktikum bei einem Feldprojekt, in der Denkmalpflege oder in einem Museum.				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung: Referat (30 Min.) in a).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	<p>Absolvieren eines selbständig zu organisierenden Kurzpraktikums sowie der Besuch von einer Lehrveranstaltung (Seminar mit 10-tägiger Exkursion). Erbringung von Studienleistungen und selbständige Studien, Lektüre zur Vor- und Nachbereitung; Praktikum (Praktikumsbericht und Praktikumsbescheinigung).</p> <p>Die Exkursion beinhaltet Kurzreferate vor Ort zu dem im Seminar erarbeiteten Thema.</p> <p>Modulprüfung: in a) erfolgreiches Referat. Die im Referat erreichte Note bildet die Modulnote.</p>				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-MA ASuK Klassische Archäologie.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht in die Berechnung der Fachnote/Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Archäologie.				
11	Sonstige Informationen				
	<p>Die Praktika sollen von den Studierenden selbständig organisiert und in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt werden. Eine frühzeitige Orientierung/Bewerbung bei Lehrgrabungen, der Denkmalpflege oder fachlich relevanten Museen wird empfohlen. Um die fachliche Relevanz der selbständig zu planenden Praktika zu klären, sollte frühzeitig mit dem Modulbeauftragten Kontakt aufgenommen werden. Über absolvierte Praktika müssen Bescheinigungen vorgelegt werden.</p>				

Ergänzungsmodule

Sofern ASuK-Klassische Archäologie als "Hauptfach" studiert wird, müssen im Ergänzungsbereich Studienleistungen im Umfang von 12 LP erbracht werden. Hierzu steht ein größeres Auswahlangebot an Modulen (12 LP Module und 6 LP Module) zur Verfügung (siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches Kapitel 4).

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
XXX	900h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen Schriftliche Prüfung: Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 900h	geplante Gruppengröße 1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.				
4	Lehr- und Lernformen Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen Abschluss eines SM				
6	Form der Modulprüfung Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				
11	Sonstige Informationen Die Masterarbeit wird in Absprache mit einem prüfungsberechtigten Dozenten geschrieben. Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn alle notwendigen Sprachnachweise sowie mindestens eines der ASuK KA SM 1 – ASuK KA SM 3 erfolgreich abgeschlossen wurde.				

2.7.8 Studienhilfen

2.7.8.1 Musterstudienpläne

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und sind in keiner Weise bindend. In der Summe sind für das Masterstudium ASuK-Klassische Archäologie als Haupt- oder Nebenfach innerhalb des Fachstudiums 2 Vorlesungen, 1 Kolloquium, 2 Seminare, 1 Seminar mit Exkursion und 1 Kurzpraktikum sowie im BM ASuK 1 (Block-)Seminar mit Kurzexkursion(en) zu belegen. Hinzu kommen Lehrveranstaltungen aus den ergänzenden Studien, variierend je nach gewähltem Ergänzungsmodul. Das Kurzpraktikum ist in den vorlesungsfreien Zeiten zu absolvieren.

2-Fach-MA Klassische Archäologie als Studienprofil 1

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 ASuK KA (12 LP)	VL S	Kolloquium		
SM 2 ASuK KA (12 LP)		S	VL	
SM 3 ASuK KA (9 LP)		Kurzpraktikum	S + Exk	
BM-ASuK (6 LP)	(Block-)S + Kurzexk			
Ergänzungsmodul (12 LP)		Latein I u II	Latein III	
Masterarbeit (30 LP)				Masterarbeit
Σ LP = 51 + 30	15	23	13	30

2-Fach-MA Klassische Archäologie als Studienprofil 2

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 ASuK KA (12 LP)	VL S	Kolloquium		
SM 2 ASuK KA (12 LP)		S	VL	
SM 3 ASuK KA (9 LP)		Kurzpraktikum	S + Exk	
BM-ASuK (6 LP)	(Block-)S + Kurzexk.			
Σ LP = 39	15	15	9	

2.7.8.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

2.8 ASuK – Lateinische Philologie (2-Fach-Master)

2.8.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Gegenstand der Studienrichtung Lateinische Philologie ist die lateinische Sprache und Literatur von ihren Anfängen bis zur Spätantike unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge, insbesondere ihrer Entwicklung aus der griechischen Literatur, ferner in angemessenem Umfang die für die Wirkungsgeschichte relevante nachantike europäische Literatur (insbesondere die mittel- und neulateinische Literatur). Durch den vorausgehenden Bachelorstudiengang ist bereits eine interdisziplinäre Kompetenz angelegt. Sie wird im Masterstudium durch das ASuK-Modul und gegebenenfalls durch die Ergänzenden Studien vertieft.

In dem konsekutiv auf dem Bachelorstudium aufbauenden forschungsorientierten Masterstudium erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, indem ein weitgehend selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Dabei wird eine Schwerpunktbildung in einem von den Studierenden zu wählenden Bereich ermöglicht. Das Ziel ist, auf der Grundlage vertiefter Sprachkenntnisse die Methoden des Faches so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die schon im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.8.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

ASuK-Lateinische Philologie wird als "Hauptfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder mit einem weiteren ASuK-Fach ("Nebenfach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie ein ASuK-Modul "Altertum in Köln" im Umfang von 6 LP zu studieren, zudem aus dem Ergänzungsbereich ein Ergänzungsmodul (12 LP) nach Wahl. Hierbei kann aus einer größeren Anzahl von Ergänzungsmodulen ausgewählt werden.

Aus dem "Nebenfach" sind Fachstudienpunkte im Umfang von 39 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert. Diese werden zum Fachstudium addiert (für nähere Informationen siehe den Punkt "Berechnung der Endnote").

Studienprofil 2:

ASuK-Lateinische Philologie wird als “Nebenfach” in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder mit einem weiteren ASuK-Fach (“Hauptfach”) studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie ein ASuK-Modul “Altertum in Köln” im Umfang von 6 LP zu studieren. Sofern ASuK-Lateinische Philologie im Studienprofil 2 als “Nebenfach” in Kombination mit einer weiteren ASuK-Studienrichtung als “Hauptfach” studiert wird, ist anstelle des BM-ASuK zur Vertiefung des Fachwissens das EM 8A zu belegen.

Aus dem “großen Fach” sind Fachstudienpunkte im Umfang von 51 LP zu erlangen; die dort anzufertigende Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert.

2.8.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel ??

2.8.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Lateinische Philologie als “Hauptfach”				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“	30	150	6
1.-2.	SM 1: Übersetzungsübungen Oberstufe	60	210	9
1.-2.	SM 2: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur III	60	210	9
1.-4.	SM 3: Nebendisziplinen	90	180	9
3.-4.	SM 4: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur IV	30	150	6
1.-4.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit im Fach ASuK-Lateinische Philologie			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Lateinische Philologie als “Nebenfach”				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-2.	SM 1: Übersetzungsübungen Oberstufe	60	210	9
1.-2.	SM 2: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur III	60	210	9
1.-4.	SM 3: Nebendisziplinen	90	180	9
3.-4.	SM 4: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur IV	30	150	6
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“ <i>oder</i>	30	150	
1.-4.	EM 8A: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur I (beide Fächer aus ASuK)	60	120	6

2.8.5 Berechnung der Fachnote

Die Schwerpunktmodule gehen mit folgenden Anteilen in die Fachnote ein:

1. Note des SM 1: 30%
2. Note des SM 2: 30%
3. Note des SM 3: 10%
4. Note des SM 4: 30 %

2.8.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3 oder **EM 8A:** Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur I 4

SM 1: Übersetzungsübungen Oberstufe					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235LMLGS2	270h	9 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Sprachkurs: Übersetzungsübungen dt.-lat.		30h	60h	25
	b) Sprachkurs: Übersetzungsübungen lat.-dt.		30h	60h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, anspruchsvolle Texte aus dem Deutschen ins Lateinische und aus dem Lateinischen ins Deutsche zu übersetzen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul führt die Ausbildung der aktiven (Grammatik, Übersetzen ins Lateinische) und der passiven Sprachbeherrschung (Übersetzen aus dem Lateinischen) des BM 5 und des AM 1 fort.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Übung: Studienleistungen; Selbststudium (Vor- und Nacharbeitung)				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Klausur (180 Min)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an 2 Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der Klausur ; die Note der Klausur bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Lateinische Philologie				
11	Sonstige Informationen				
	Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist Voraussetzung für das Absolvieren des SM 4.				

SM 2: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur III					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235LMFS2L	270h	9 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) HS: Lateinischer Prosaautor oder lateinische Prosa-gattung		30h	60h	30
	b) HS: Lateinischer Dichter oder poetische Gattung		30h	60h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft und der lateinischen Literaturgeschichte und können bei der Textinterpretation kulturelle und historische Zusammenhänge berücksichtigen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Ziele der Basismodule 3, 4 und des Aufbaumoduls 2 werden vertieft und ergänzend weiterverfolgt. Nach den Möglichkeiten des Lehrangebots sollen inhaltlich Bereiche und Autoren der Poesie bzw. Prosa gewählt werden, die bisher nicht erfasst wurden. Begleitend soll die eigenständige Lektüre nach der Leseliste, siehe Anhang, erfolgen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Hauptseminar: Studienleistungen; Selbststudium (Vor- und Nachbereitung)				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum				
6	Form der Modulprüfung				
	Hausarbeit in a) oder b); 15-20 Seiten (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis und Bibliographie).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; erfolgreiche Hausarbeit; die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Lateinische Philologie				

SM 3: Nebendisziplinen					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235LMFS3L	270h	9 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Arbeitskurs / Ü / S: Sprachwissenschaft		30h	30h	30
	b) Arbeitskurs / Ü / S: PEN (Papyrologie, Epigraphik, Numismatik)		30h	30h	
	c) Arbeitskurs / Ü / S: Mittellateinische Philologie		30h	30h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Nachbardisziplinen und vertiefen so ihr Verständnis der kulturellen und historischen Zusammenhänge der lateinischen Literatur.				
3	Inhalte des Moduls				
	Im Rahmen einer Veranstaltung zur lateinischen Literatur des Mittelalters werden die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen der antiken und mittelalterlichen Literatur thematisiert und die Sprachkenntnisse ausgebaut. Im Bereich der Sprachwissenschaft wird je nach Angebot die Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder eine Veranstaltung zur lateinischen Sprachgeschichte gewählt, bei der die Fähigkeit der sprachgeschichtlichen Einordnung und selbstständigen Erschließung dialektalischer Phänomene erworben wird. In einer Veranstaltung in PEN wird die Arbeit mit originalen Schriftträgern (Papyri, Inschriften, Münzen) eingeübt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Übung, Seminar, Vorlesung, Studienleistungen, Selbststudium (Vor – und Nachbereitung)				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung: Klausur in Lehrveranstaltung (120 Min.) a); Referat in Lehrveranstaltung b) oder c) (45 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; Klausur in Lehrveranstaltung a); Referat in Lehrveranstaltung b) oder c). Die Note für Klausur und Referat bilden die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 10% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professuren für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft, Klassische Philologie und Papyrologie, Mittellateinische Philologie				

SM 4: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur IV					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235LMLGS4	180h	6 LP	3.-4.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Kolloquium: Überblick b) Modulprüfung (mündlich)		30h	60h 90h	30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Im Rahmen des Moduls soll die kritische Auseinandersetzung mit der Forschung exemplarisch eingeübt und das Selbststudium angeleitet werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	In Form von Besprechungen, Literaturberichten u.ä. sollen einschlägige Neuerscheinungen bewertet und für Fachbibliographien erschlossen werden. Im Entstehen begriffene lateinische und mittellateinische Qualifikationsschriften können im engeren fachlichen Rahmen vorgestellt und besprochen werden. Die Lektüre von Originaltexten wird unterstützt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Kolloquium, selbstständige Studien (Vor- und Nachbereitung), Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	erfolgreicher Abschluss des SM 1; Graecum				
6	Form der Modulprüfung				
	mündliche Prüfung (45 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der mündlichen Prüfung; die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Lateinische Philologie				
11	Sonstige Informationen				
	Wird die Hausarbeit in SM 2 im Bereich Prosa geschrieben, erfolgt die mündliche Prüfung in Poesie und umgekehrt.				

Ergänzungsmodule

Sofern ASuK-Lateinische Philologie als "Hauptfach" studiert wird, müssen im Ergänzungsbereich Studienleistungen im Umfang von 12 LP erbracht werden. Hierzu steht ein größeres Auswahlangebot an Modulen (12 LP Module und 6 LP Module) zur Verfügung (siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches unter Kapitel 4).

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
???	900h	30 LP	4.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900h	1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von SM1 und SM2				
6	Form der Modulprüfung				
	Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				
11	Sonstige Informationen				
	Die Masterarbeit wird in Absprache mit einem prüfungsberechtigten Dozenten geschrieben. Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn die SM 1 und 2 erfolgreich abgeschlossen wurden. Die Masterarbeit im Fach Lateinische Philologie darf nicht demselben literarischen Bereich (Poesie / Prosa) gewidmet sein wie die Hausarbeit im SM 2.				

2.8.7 Studienhilfen

2.8.7.1 Musterstudienpläne

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und sind in keiner Weise bindend.

2-Fach-MA ASuK-Lateinische Philologie als Studienprofil 1

In der Summe sind für das Fach ASuK-Lateinische Philologie als "großes Fach" 2 Hauptseminare, 2 Sprachkurse "Übersetzungsübungen", 3 Übungen / Arbeitskurse / Seminare und ein Kolloquium sowie im ASuK-Modul ein (Block)Seminar mit Kurzexkursion(en) zu belegen. Hinzu kommen Lehrveranstaltungen aus den ergänzenden Studien, variierend je nach gewähltem Ergänzungsmodul.

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 Sprachkurs Übersetzung Oberstufe (9 LP)	lat-dt dt-lat Modulprüfung			
SM 2 Epochen und Gattungen lat. Literatur III (9 LP)		HS HS schriftl. Ausarbeitung		
SM 3 Nebendisziplinen (9 LP)	S / Ü / Kurs PEN Modulprüfung	S / Ü / Kurs Mittellat.	S / Ü / Kurs HVS Modulprüfung	
SM 4 Epochen und Gattungen lat. Literatur IV (6 LP)			Kolloquium Modulprüfung	
BM ASuK Altertum in Köln (6 LP)			(Block-)S + Kurzexk. Modulprüfung	
Ergänzungsmodul (12 LP)	VL / S / Ü Prüfung	VL / S / Ü Prüfung		
Masterarbeit (30 LP)				Masterarbeit
Σ LP = 51* (+30)	18	17	16	30

*Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-MA-Studienfachs mit Masterarbeit (81 LP).

2-Fach-MA ASuK-Lateinische Philologie als Studienprofil 2

In der Summe sind für das Fach ASuK-Lateinische Philologie als "kleines Fach" 2 Hauptseminare, 2 Sprachkurse "Übersetzungsübungen", 3 Übungen / Arbeitskurse / Seminare und ein Kolloquium sowie im ASuK-Modul ein (Block)Seminar mit Kurzexkursion(en) zu belegen.

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 Sprachkurs Übersetzung Oberstufe (9 LP)	lat-dt dt-lat Modulprüfung			
SM 2 Epochen und Gattungen lat. Literatur III (9 LP)		HS HS schriftl. Ausarbeitung		
SM 3 Nebendisziplinen (9 LP)	S / Ü / Kurs PEN Modulprüfung	S / Ü / Kurs Mittellat.	S / Ü / Kurs HVS Modulprüfung	
SM 4 Epochen und Gattungen lat. Literatur IV (6 LP)			Kolloquium Modulprüfung	
BM ASuK Altertum in Köln (6 LP)			(Block-)S + Kurzexk. Modulprüfung	
Σ LP = 39*	12	11	16	

*Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-MA-Studienfachs ohne Masterarbeit (39 LP); diese wird im anderen Fach geschrieben.

2.8.7.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts für Altertumskunde (Klassische Philologie) sowie in der Zentralen Studienberatung.

2.9 ASuK – Mittellateinische Philologie (2-Fach-Master)

2.9.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Gegenstand der Studienrichtung Mittellateinische Philologie ist die lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge, insbesondere der Rezeption antiker Literatur. Durch das vorausgegangene Bachelorstudium ist bereits eine interdisziplinäre Kompetenz angelegt. Sie wird im Masterstudium durch ein in den Studienverlauf integriert zu absolvierendes ASuK-Modul "Altertum in Köln" und im Studienprofil 1 ("Hauptfach") durch ergänzende Studien vertieft.

In dem konsekutiv auf dem Bachelorstudium aufbauenden forschungsorientierten Masterstudium erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, indem ein weitgehend selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Dabei wird eine Schwerpunktbildung in einem von den Studierenden zu wählenden Bereich ermöglicht. Das Ziel ist, auf der Grundlage vertiefter Sprachkenntnisse die Methoden des Faches so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die schon im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.9.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

ASuK-Mittellateinische Philologie wird als "Hauptfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder mit einem weiteren ASuK-Fach ("Nebenfach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie ein ASuK-Modul "Altertum in Köln" im Umfang von 6 LP zu studieren, zudem aus dem Ergänzungsbereich ein Ergänzungsmodul (12 LP) nach Wahl. Hierbei kann aus einer größeren Anzahl von Ergänzungsmodulen ausgewählt werden.

Aus dem "Nebenfach" sind Fachstudienpunkte im Umfang von 39 LP zu erlangen. Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert. Diese werden zum Fachstudium addiert (für nähere Informationen siehe den Punkt "Berechnung der Endnote").

Studienprofil 2:

ASuK-Mittellateinische Philologie wird als "Nebenfach" in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln oder mit einem weiteren ASuK-Fach ("Hauptfach") studiert:

Es sind vier Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 4) im Umfang von insgesamt 33 LP sowie ein ASuK-Modul „Altertum in Köln“ im Umfang von 6 LP zu studieren. Sofern ASuK-Mittellateinische Philologie im Studienprofil 2 als „Nebenfach“ in Kombination mit einer weiteren ASuK-Studienrichtung als „Hauptfach“ studiert wird, ist anstelle des BM-ASuK zur Vertiefung des Fachwissens das EM 9 A zu belegen.

Aus dem „großen Fach“ sind Fachstudienpunkte im Umfang von 51 LP zu erlangen; die dort anzufertigende Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert.

2.9.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel ??

2.9.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Mittellateinische Philologie als „Hauptfach“				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“	30	150	6
1.-2.	SM 1: Materialität lateinischer Schriftkultur	60	210	9
1.-2.	SM 2: Epochen und Gattungen der mittellateinischen Literatur I	60	210	9
1.-4.	SM 3: Nebendisziplinen	90	180	9
3.-4.	SM 4: Epochen und Gattungen der mittellateinischen Literatur II	30	150	6
1.-4.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit im Fach ASuK-Mittellateinische Philologie			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Mittellateinische Philologie als „Nebenfach“				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-2.	SM 1: Materialität lateinischer Schriftkultur	60	210	9
1.-2.	SM 2: Epochen und Gattungen der mittellateinischen Literatur I	60	210	9
1.-4.	SM 3: Nebendisziplinen	90	180	9
3.-4.	SM 4: Epochen und Gattungen der mittellateinischen Literatur II	30	150	6
1.	BM-ASuK „Altertum in Köln“ <i>oder</i>	30	150	6
1.-4.	EM 9A: Mittellateinische Philologie I (beide Fächer aus ASuK)	60	120	

2.9.5 Berechnung der Fachnote

Die Schwerpunktmodule gehen mit folgenden Anteilen in die Fachnote ein:

1. Note des SM 1: 30%
2. Note des SM 2: 30%
3. Note des SM 3: 10%
4. Note des SM 4: 30 %

2.9.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.9.6.1 Studienprofil 1 mit Masterarbeit in Mittellateinischer Philologie

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3

SM 1: Materialität lateinischer Schriftkultur					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235LMFS1M	270h	9 LP	1.-2.	a.) WiSe b.) SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Arbeitskurs: Paläographie I / Kodikologie / Editions-technik		30h	60h	30
	b) Arbeitskurs: Paläographie II / Kodikologie / Editions-technik		30h	60h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Im Modul „Materialität lateinischer Schriftkultur“ sollen Grundkenntnisse über die Geschichte der medialen Überlieferung und ihrer Träger von der Antike bis zur Frühen Neuzeit und Grundkompetenzen im praktischen Umgang mit ihnen vermittelt werden. Die Fähigkeit zum eigenständigen quellenkritischen Arbeiten und editorische Basisfertigkeiten sollen erworben werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Gegenstand der beiden aufeinanderfolgenden, jedoch thematisch abgegrenzten Arbeitskurse sind das Lesen, Transkribieren, Bestimmen und Beschreiben von Handschriften. An die Stelle eines dieser Arbeitskurse können Lehrveranstaltungen zur Theorie und Praxis des Edierens handschriftlich überlieferter lateinischer Texte sowie der Beschreibung mittelalterlicher Codices treten.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Arbeitskurs, selbstständige Studien; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	–				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (120 Min.) im Rahmen eines paläographischen Arbeitskurses (a oder b), in der handschriftliche Textspecimina zu transkribieren und einschlägige Zusatzfragen zu beantworten sind.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; erfolgreiche Klausur als Modulprüfung. Die Note der schriftlichen Prüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Masterstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Mittellateinische Philologie.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Mittellateinische Philologie				

SM 2: Epochen und Gattungen der mittellateinischen Literatur I					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235LMFS2M	270h	9 LP	1.-2.	WiSe / SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) HS / OS: Mittellateinische Literatur im Dialog: Epochen und Textsorten im Vergleich		30h	60h	30
	b) HS / OS: Rezeption antiker Gattungen und Hauptwerke im Mittelalter		30h	60h	
	c) Modulprüfung (mündlich)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden sollen ihre Kenntnisse repräsentativer Vertreter der mittellateinischen Literatur ausbauen sowie ihre analytischen und interpretatorischen Fähigkeiten vertiefen, um ihre Studien forschungsorientiert gestalten zu können.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Schwerpunktmodul thematisiert die komplexen Phänomene der Auseinandersetzung der mittellateinischen Literatur mit dem antiken Erbe und des Austausches mit den Volkssprachen und anderen medialen Ausdrucksformen der mittelalterlichen Kultur; die Themen greifen aktuelle Forschungsdiskussionen auf oder führen auf in der Forschung bislang wenig beachtete Felder.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Hauptseminar, Oberseminar, selbstständige Studien; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	-				
6	Form der Modulprüfung				
	schriftlich; Hausarbeit (ca. 20 Seiten) in a) oder b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Masterstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Mittellateinische Philologie.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Mittellateinische Philologie				

SM 3: Nebendisziplinen					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235LMFS3M	270h	9 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Arbeitskurs / Ü / S: Mittelalterliche Geschichte		30h	30h	30
	b) AArbeitskurs / Ü / S: Byzantinistik		30h	30h	
	c) Arbeitskurs / Ü / S: Klassische Philologie (Latein) oder PEN (Papyrologie, Epigraphik, Numismatik)		30h	30h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)			90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Veranstaltungen des Moduls dienen dazu, die Basis für interdisziplinär angelegte Arbeiten der Studierenden zu legen. Dabei dienen die Veranstaltungen dazu, das mediävistische Fundament ihrer Studien zu verbreitern.				
3	Inhalte des Moduls				
	Gegenstand der Lehrveranstaltungen sind grundlegende Methoden und Arbeitstechniken der jeweiligen Fächer. Wird Mittel-lateinische Philologie zusammen mit den für die Lehrveranstaltungen b) und c) vorgesehenen ASuK-Studiengerichtungen im MA kombiniert, sollten hier Lehrveranstaltungen anderer affiner Fächer eingebracht werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Arbeitskurs, Übung, Seminar, selbstständige Studien; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	-				
6	Form der Modulprüfung				
	kombiniert: Referat (30 Minuten) mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) in Lehrveranstaltung b) oder c)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; erfolgreiches Referat mit kurzer, akzeptierter schriftlicher Ausarbeitung in Lehrveranstaltung b) oder c). Die Note für Referat und schriftliche Ausarbeitung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Masterstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Mittellateinische Philologie				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 10% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Mittellateinische Philologie				

SM 4: Epochen und Gattungen der mittellateinischen Literatur II					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235LMFS4M	180h	6 LP	3.-4.	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Kolloquium / OS / begleitete Selbststudien		30h	30h	30
	b) Selbstständige Studien			60h	
	c) Modulprüfung (mündlich)			60h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Im Rahmen des Moduls soll die kritische Auseinandersetzung mit der mittellateinischen Forschung exemplarisch eingeübt und das Selbststudium, insbesondere die Originallektüre angeleitet werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	In Form von Besprechungen, Literaturberichten u.ä. sollen einschlägige Neuerscheinungen bewertet und für Fachbibliographien erschlossen werden. Im Entstehen begriffene mittellateinische Qualifikationsschriften können im engeren fachlichen Rahmen vorgestellt und besprochen werden. Die Lektüre von Originaltexten wird gezielt unterstützt und in Lektüresitzungen angeleitet. Die in den Basis-, Aufbau- und Schwerpunktmodulen erworbenen Kenntnisse sollen in begleiteten selbstständigen Studien vertieft und ergänzt und auf diese Weise die mündliche Modulprüfung vorbereitet werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Kolloquium, Oberseminar, selbstständige Studien; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	-				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung (30 Minuten) über einen Themenbereich innerhalb a) oder b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen (Übernahme einer Buchrezension oder eines Forschungsberichtes) und / oder selbstständige Studien; erfolgreiche mündliche Prüfung. Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Masterstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Mittellateinische Philologie				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Mittellateinische Philologie				

Ergänzungsmodule

Sofern ASuK-Mittellateinische Philologie als "Hauptfach" studiert wird, müssen im Ergänzungsbereich Studienleistungen im Umfang von 12 LP erbracht werden. Hierzu steht ein größeres Auswahlangebot an Modulen (12 LP Module und 6 LP Module) zur Verfügung (siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches unter Kapitel 4).

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
???	900h	30 LP	4.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900h	1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von SM 2				
6	Form der Modulprüfung				
	Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				
11	Sonstige Informationen				
	Die Masterarbeit wird in Verbindung mit SM 2 verfasst. Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn SM 2 (mit Hausarbeit) erfolgreich abgeschlossen wurde. Wird die Masterarbeit im Fach Mittellateinische Philologie geschrieben, darf nicht derselbe Autor oder dieselbe Gattung bzw. derselbe literarische Bereich Thema sein, in dem die Hausarbeit in SM 2 geschrieben wurde. Werden Bachelor- und Masterarbeit im Fach Mittellateinische Philologie geschrieben, sollten sie nicht demselben Autor bzw. demselben literarischen Bereich (Prosa bzw. Poesie) gewidmet sein.				

2.9.6.2 Studienprofil 2 ohne Masterarbeit in Mittellateinischer Philologie

BM 1 ASuK: Altertum in Köln (s. Kapitel 3) oder **EM 9A:** Mittellateinische Philologie I 4

Schwerpunktmodule: wie in Studienprofil 1 (s. Kapitel 2.9.6.1)

2.9.7 Studienhilfen

2.9.7.1 Musterstudienpläne

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und sind in keiner Weise bindend.

Zwei-Fach-MA ASuK-Mittellateinische Philologie als Studienprofil 1

In der Summe sind für das Fach ASuK-Mittellateinische Philologie als "Hauptfach" 2 Hauptseminare, 5 Arbeitskurse / Übungen und gegebenenfalls ein Kolloquium sowie im ASuK-Modul ein (Block)Seminar mit Kurzexkursion(en) zu belegen. Hinzu kommen Lehrveranstaltungen aus den ergänzenden Studien, variierend je nach gewähltem Ergänzungsmodul.

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 (9 LP)	Arbeitskurs	Arbeitskurs Prüfung		
SM 2 (9 LP)	HS	HS Prüfung		
SM 3 (9 LP)	Arbeitskurs	Arbeitskurs	Arbeitskurs Prüfung	
SM 4 (6 LP)			Kolloquium Prüfung	
BM ASuK (6 LP)	(Block-)S + Kurzexk Prüfung			
Ergänzungsmodul (12 LP)		EM	EM	
Masterarbeit (30 LP)				Masterarbeit
Σ LP = 51* (+30)	14	20	17	30

*Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-MA-Studienfachs mit Masterarbeit (81 LP).

Zwei-Fach-MA ASuK-Mittellateinische Philologie als Studienprofil 2

In der Summe sind für das Fach ASuK-Mittellateinische Philologie als “Nebenfach” 2 Hauptseminare, 5 Arbeitskurse / Übungen und gegebenenfalls ein Kolloquium sowie im ASuK-Modul ein (Block-)Seminar mit Kurzexkursion(en) zu belegen.

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 (9 LP)	Arbeitskurs	Arbeitskurs Prüfung		
SM 2 (9 LP)	HS	HS Prüfung		
SM 3 (9 LP)	Arbeitskurs	Arbeitskurs	Arbeitskurs Prüfung	
SM 4 (6 LP)			Kolloquium Prüfung	
BM ASuK (6 LP)	(Block-)S + Kurzexk Prüfung			
Masterarbeit (30 LP)				
Σ LP = 39*	14	14	11	

*Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-MA-Studienfachs ohne Masterarbeit (39 LP); diese wird im anderen Fach geschrieben.

2.9.7.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts für Altertumskunde (Abteilung Mittellateinische Philologie) sowie in der Zentralen Studienberatung.

2.10 ASuK – Papyrologie, Epigraphik und Numismatik (2-Fach-Master)

2.10.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Inhalt der Studienrichtung “Papyrologie, Epigraphik und Numismatik” (PEN), die nur in Kombination mit einer anderen Studienrichtung des Faches ASuK gewählt werden kann, ist die Entzifferung und Interpretation verschiedenartiger Schriften im Zusammenhang mit den jeweiligen Textträgern, bildlichen Darstellungen und Monumenten aus dem griechisch-römischen Kulturkreis, welche sich auf papyrologischen Materialien (Papyrus, Pergament, etc.), Inschriftenträgern (Stein, Holz, Keramik, Bronze) und Münzen (Gewichten, Medaillen o.ä.) finden, sowie ihre Dokumentation (Abdruck, Abklatsch, Photos, Digitalisierung, Transkription, Editionstechnik usw.). Dazu soll der Student die Fähigkeit erwerben, ein Originaldokument oder eine Dokumentengruppe möglichst umfassend durch die Hinzuziehung antiker literarischer Quellen, der Beherrschung philologisch-historischer Methoden und einer elementaren Vertrautheit mit Archäologie und historischer Geographie zu interpretieren. Studierende der Altertumskunde der Mittelmeerwelt sollen so in die Lage versetzt werden, die genannten Primärquellen kompetent auszuwerten und mit den originalen Schriftträgern umzugehen.

Ein solches sich gegenseitig ergänzendes Studium der Spezialdisziplinen Papyrologie, Epigraphik und Numismatik ist ein im deutschen Sprachraum einmaliges Angebot. Die Studierenden sollen in allen drei PEN-Teilbereichen Kenntnisse und Kompetenzen erwerben, die dann in mindestens einem zu wählenden Teilbereich weiter ausgebaut und vertieft werden. So sollen die verschiedenen Methoden dieser Grundlagendisziplinen beherrscht werden; zudem soll die Fähigkeit erworben werden, komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung kritisch zu behandeln und eigenständig zu bearbeiten und damit auch die Voraussetzung für ein Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt.

Zulassungsvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.1

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1.1.2

2.10.2 Studienaufbau und -abfolge

Es gibt zwei Studienprofile:

Studienprofil 1:

Studium mit Masterarbeit im Fach ASuK-PEN.

Studienprofil 2:

Studium ohne Masterarbeit im Fach ASuK-PEN.

2.10.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel ??

2.10.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht Studienprofil 1: ASuK-Papyrologie, Epigraphik und Numismatik als "Hauptfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK: Altertum in Köln	30	150	6
1.-3.	SM 1 <i>oder</i> b	30	240	9
1.-3.	SM 2	30	240	9
2.-3.	AM: PEN Vertiefung	30	150	6
1.-3.	SM 3	30	240	9
3.-4.	EM	variabel	variabel	12
4.	Masterarbeit im Fach ASuK – PEN			30

LP-Übersicht Studienprofil 2: ASuK-Papyrologie, Epigraphik und Numismatik als "Nebenfach"				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	BM-ASuK: Altertum in Köln <i>oder</i>	30	150	6
1.-4.	EM 10			
1.-3.	SM 1a <i>oder</i> b	30	240	9
2.-3.	1. AM 1a-h	30	150	6
1.-3.	SM 2	30	240	9
2.-3.	2. AM 1a-h	30	150	6
1.-3.	SM 3	30	240	9

2.10.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote errechnet sich aus den gewichteten Noten der Schwerpunktmodule. Die **Endnote** des Studiums wird gebildet aus den Fachnoten der beiden studierten Fächer (nach LP gewichtetes arithmetisches Mittel der beiden Fachnoten) sowie der Note der Masterarbeit entsprechend ihrem anteiligen Gewicht.

2.10.6 Modulbeschreibungen und Modultabellen

BM 1 ASuK: Altertum in Köln s. Kapitel 3 oder **EM 10 4**

Entwurf

Schwerpunktmodul 1a: Griechische Papyrologie					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFS1a	270h	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) OS: Griechische Papyrologie		30h	30h	30
	b) Selbstständige Studien: Transkription eines Corpus von Papyri			90h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			120h 270h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel ist der Erwerb der methodischen Kompetenz beim wissenschaftlichen Umgang mit griechischen Papyri und bei ihrer Einbeziehung in damit verbundene wissenschaftliche Fragestellungen. Das Corpus besteht aus einer Gruppe von Abbildungen papyrologisch überlieferter griechischer Texte. Sie sollen transkribiert werden; eventuelle Abkürzungen sind aufzulösen, der Text ist zu übersetzen und zu kommentieren. Nach Möglichkeit soll der Zusammenhang von Text und Textträger erläutert werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Antike Papyri, Pergamente und paläographisch mit griechischen Texten wurden in den griechischen bzw. griechisch beeinflussten Gebieten der antiken Welt gefunden und stammen aus einem Zeitraum zwischen dem fünften vorchristlichen Jahrhundert und der arabischen Eroberung Ägyptens. Zu der hohen Anzahl bereits bekannter und publizierter Papyri kommen Jahr für Jahr zahlreiche wichtige neue Stücke hinzu, die wichtige neue Erkenntnisse für die Griechische Philologie und Alte Geschichte, aber auch weiter Disziplinen wie beispielsweise die Sprachgeschichte, Rechtsgeschichte, oder auch die Byzantinistik mit sich bringen. Inhalt des Moduls ist daher die der Fachmethodik entsprechende Bearbeitung erhaltener griechischer papyrologischer Zeugnisse an Originalen, Reproduktionen oder Bildmaterialien, ihre Interpretation im Zusammenhang wissenschaftlicher Fragestellungen unter Heranziehung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel, Medien und technischen Geräte sowie die Darbietung der Ergebnisse mit geeigneten Präsentationsformen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Oberseminar, Selbststudium, Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert; Referat (45 Minuten) und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die Note der Ausarbeitung ist die Modulnote.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, akzeptiertes Referat und akzeptierte Ausarbeitung; Vorlage der Bearbeitung eines Corpus von Papyri				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30 % in die Fachnote ein (Studienprofil 1). 1/3 (Studienprofil 2)				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Philologie und Papyrologie				
11	Sonstige Informationen				
	Es ist entweder das Schwerpunktmodul 1a oder das Schwerpunktmodul 1b zu wählen.				

Schwerpunktmodul 1b: Lateinische Papyrologie					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFS1b	270h	9 LP	1.-3.	SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) OS: Lateinische Papyrologie		30h	30h	30
	b) Selbstständige Studien: Transkription eines Corpus von Papyri			90h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			120h 270h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel ist der Erwerb der methodischen Kompetenz beim wissenschaftlichen Umgang mit lateinischen Papyri und bei ihrer Einbeziehung in damit verbundene wissenschaftliche Fragestellungen. Dabei sollen die verschiedenen Kenntnisse und Fähigkeiten nutzbar gemacht werden, die die Studierenden im BA-Studium erworben haben. Das diachrone Textcorpus besteht aus einer Gruppe von Abbildungen papyrologisch überlieferter lateinischer Texte. Sie sollen transkribiert werden; eventuelle Abkürzungen sind aufzulösen, der Text ist zu übersetzen und zu kommentieren. Nach Möglichkeit soll der Zusammenhang von Text und Textträger erläutert werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Antike Papyri, Pergamente o.ä. mit lateinischen Texten wurden vor allem in Ägypten, paläographisch vergleichbare Zeugnisse auf Holz, Wachstafelchen bzw. in Form von Graffiti sogar im gesamten Einflussbereich des Imperium Romanum gefunden. Sie stammen aus einem Zeitraum zwischen dem ersten vorchristlichen Jahrhundert und der arabischen Eroberung Ägyptens. Neben ihrer Bedeutung für wichtige Fragestellungen der Lateinischen Philologie und Alten Geschichte sowie der Paläographie und Sprachgeschichte haben sie eine hohe Aussagekraft für die Bedeutung des Lateinischen im griechisch-ägyptischen Kontext und alle damit verbundenen Phänomene. Inhalt des Moduls ist daher die der Fachmethodik entsprechende Bearbeitung erhaltener lateinischer papyrologischer Zeugnisse an Originalen, Reproduktionen oder Bildmaterialien, ihre Interpretation im Zusammenhang wissenschaftlicher Fragestellungen unter Heranziehung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel, Medien und technischen Geräte sowie die Darbietung der Ergebnisse mit geeigneten Präsentationsformen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Oberseminar, Selbststudium, Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert; Referat (45 Minuten) und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die Note der Ausarbeitung ist die Modulnote.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandenenes Referat und bestandene Ausarbeitung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30 % in die Fachnote ein (Studienprofil 1). 1/3 (Studienprofil 2)				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Philologie und Papyrologie				
11	Sonstige Informationen				
	Es ist entweder das Schwerpunktmodul 1a oder das Schwerpunktmodul 1b zu wählen.				

Schwerpunktmodul 2: Epigraphik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFSM2	270h	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) OS: Epigraphik		30h	30h	30
	b) Selbstständige Studien: Corpus von Inschriften			90h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			120h	
				270h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel ist der Erwerb der methodischen Kompetenz beim wissenschaftlichen Umgang mit Inschriften und bei ihrer Einbeziehung in damit in Verbindung stehende wissenschaftliche Fragestellungen und die hiermit einhergehende praktische Einsicht in den wichtigen Beitrag der Epigraphik für die verschiedenen Disziplinen der Altertumswissenschaft. Dabei sollen die verschiedenen Kenntnisse und Fähigkeiten nutzbar gemacht werden, die die Studierenden im BA-Studium erworben haben. Das Corpus besteht aus einer Gruppe von Inschriften in Bildern. Die Inschriften sollen transkribiert werden; Abkürzungen sind aufzulösen, der Text ist zu übersetzen und mit einer ersten Einordnung zu versehen. Nach Möglichkeit soll der Zusammenhang von Text und Textträger erläutert werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Als Epigraphik bezeichnet man die Technik, mit deren Hilfe Inschriften ediert und interpretiert werden, wobei es prinzipiell gleichgültig ist, ob es sich um Texte auf Stein, Holz, Keramik, oder Metall handelt. Inschriften sind in ganz unterschiedlicher Form für Geschichte, Philologie, Sprachwissenschaft, Religionswissenschaft und Archäologie von Bedeutung. Inhalt des Moduls ist daher die der Fachmethodik entsprechende Bearbeitung erhaltener griechischer und römischer epigraphischer Zeugnisse an Originalen, Reproduktionen oder Bildmaterialien, ihre Interpretation im Zusammenhang wissenschaftlicher Fragestellungen unter Heranziehung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel, Medien und technischen Geräte sowie die Darbietung der Ergebnisse mit geeigneten Präsentationsformen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Oberseminar, Selbststudium, Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	-				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert; Referat (45 Minuten) und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die Note der Ausarbeitung ist die Modulnote.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, Anerkennung von Referat und Ausarbeitung; Anerkennung des Tafelwerkes.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30 % in die Fachnote ein (Studienprofil 1). 1/3 (Studienprofil 2)				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Römische Geschichte				

Schwerpunktmodul 3: Numismatik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFSM3	270h	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) OS: Numismatik		30h	30h	30
	b) Selbstständige Studien: Corpus von Münzen			90h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			120h	
				270h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel ist der Erwerb der methodischen Kompetenz beim wissenschaftlichen Umgang mit antiken Münzen und bei ihrer Einbeziehung in damit in Verbindung stehende wissenschaftliche Fragestellungen und die hiermit einhergehende praktische Einsicht in den wichtigen Beitrag der Numismatik für verschiedene Disziplinen der Altertumswissenschaft. Dabei sollen die verschiedenen Kenntnisse und Fähigkeiten nutzbar gemacht werden, die die Studierenden im BA-Studium erworben haben. Das Corpus besteht aus einer Gruppe von Münzen bzw. münzähnlichen Objekten in Bildern. Diese sollen beschrieben, wenn möglich datiert und vor dem jeweiligen historischen Rahmen gedeutet werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Als Numismatik bezeichnet man die Technik, mit deren Hilfe Münzen und münzähnliche Objekte ediert und interpretiert werden. Münzen wurden im Mittelmeerraum seit ca. 600 v. Chr. geprägt. Sie bildeten ein Medium der Prägeherren zur Selbstdarstellung und erlauben aufgrund von Gewicht, Legierung und Verbreitung Rückschlüsse auf wirtschaftliche Kontakte. Da Münzen in der Regel sowohl Legenden als auch bildliche Darstellungen tragen, ergeben sich neben diesen eher historischen Aspekten Anknüpfungspunkte an die klassische Archäologie und die Epigraphik. Inhalt des Moduls ist die der Fachmethodik entsprechende Bearbeitung antiker Münzen an Originalen, Reproduktionen oder Bildmaterialien, ihre Interpretation im Zusammenhang wissenschaftlicher Fragestellungen unter Heranziehung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel, Medien und technischen Geräte sowie die Darbietung der Ergebnisse mit geeigneten Präsentationsformen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Oberseminar, Selbststudium, Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	–				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert; Referat (45 Minuten) und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die Note der Ausarbeitung ist die Modulnote.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, erfolgreiche Prüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 30 % in die Fachnote ein (Studienprofil 1). 1/3 (Studienprofil 2)				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Alte Geschichte				

Aufbaumodul: PEN - Vertiefung					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFAMP	180h	6 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) OS: Papyrologie <i>oder</i> Epigraphik <i>oder</i> Numismatik b) Modulprüfung (schriftlich)		30h	30h 120h 180h	30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Seminars ist es, die in einem der SM erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in einem bestimmten Teilbereich von PEN zu vertiefen und so die Vorbereitung für die Masterarbeit in PEN zu leisten. Deshalb wird in diesem Modul auch eine schriftliche Hausarbeit als Prüfungsleistung verlangt.				
3	Inhalte des Moduls Papyrologie <i>oder</i> Epigraphik <i>oder</i> Numismatik; Quelleninterpretation, Anwendung der Methoden des Faches anhand eines thematischen bestimmten Dossiers von Zeugnissen.				
4	Lehr- und Lernformen Oberseminar, Selbststudium, Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen In dem gewählten Bereich (Papyrologie, Epigraphik oder Numismatik) muss bereits ein SM absolviert sein.				
6	Form der Modulprüfung Schriftlich: Hausarbeit (10 - 15 Seiten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen, akzeptierte Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit ist die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 10 % in die Fachnote ein (Studienprofil 1).				
10	Modulbeauftragte/r Professur für Alte Geschichte				
11	Sonstige Informationen Dieses Modul ist nur in Studienprofil 1 zu absolvieren.				

Aufbaumodule (6 LP, nur für Studienprofil 2):

In Studienprofil 2 sind zwei frei wählbare Aufbaumodule zu absolvieren (AM 1 a - h).

AM 1a: Einführung in griechische Papyrologie und griechische Epigraphik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1a	180h	6 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) PS: Griechische Papyrologie		30h	30h	30
	b) PS: Griechische Epigraphik		30h	120h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			60h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul soll in die Inhalte und Methoden der Griechischen Papyrologie und der Griechischen Epigraphik einführen und dabei den Überblick über Grundlagenliteratur und die Befähigung zur Präsentation und schriftlichen Bearbeitung griechischer papyrologischer bzw. epigraphischer Zeugnisse vermitteln.				
3	Inhalte des Moduls				
	Griechische Papyrologie und griechische Epigraphik sind aufgrund der schweren Lesbarkeit bzw. sprachlichen Schwierigkeit und des häufig fragmentarischen Zustands der zu behandelnden griechischen Texte und ihrer teilweise komplizierten Aufarbeitungssituation voraussetzungsreiche Disziplinen, deren Beherrschung in vielen Fällen durch das Bachelorstudium noch nicht hinreichend gewährleistet ist. Die beiden Proseminare üben den Umgang mit papyrologischen und epigraphischen griechischen Zeugnissen ein.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Proseminare; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum; Abschluss von SM 2.				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung (Präsentation, 45 Minuten, und schriftliche Ausarbeitung, 10-15 S.) in einem der beiden Proseminare.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, erfolgreiche Präsentation und akzeptierte schriftliche Ausarbeitung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul im Bachelor- und Masterstudiengang Antike Sprachen und Kulturen.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Philologie und Papyrologie				

AM 1b: Einführung in lateinische Epigraphik und Numismatik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1b	180h	6 LP	2.-3.	WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) PS: Lateinische Epigraphik		30h	30h	30
	b) PS: Numismatik		30h	30h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			60h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul soll in die Inhalte und Methoden der Lateinischen Epigraphik und der Numismatik einführen und dabei den Überblick über Grundlagenliteratur und die Befähigung zur Präsentation und schriftlichen Bearbeitung lateinischer epigraphischer sowie numismatischer Zeugnisse vermitteln.				
3	Inhalte des Moduls				
	Lateinische Epigraphik ist aufgrund des häufig fragmentarischen Zustands der zu behandelnden lateinischen Texte, und die Numismatik, ebenso wie die Epigraphik, aufgrund der besonderen sprachlichen Formeln und Abkürzungen und der teilweise komplizierten Aufarbeitungssituation eine voraussetzungsreiche Disziplin, deren Beherrschung in vielen Fällen durch das Bachelorstudium noch nicht hinreichend gewährleistet ist. Die beiden Proseminare üben den Umgang mit lateinischen epigraphischen und mit numismatischen Zeugnissen ein.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Proseminare; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum; Abschluss von SM 2.				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung (Präsentation, 45 Minuten, und schriftliche Ausarbeitung, 10-15 S.) im PS Lat. Epigraphik.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, erfolgreiche Präsentation und akzeptierte schriftliche Ausarbeitung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul im Bachelor- und Masterstudiengang Antike Sprachen und Kulturen.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Philologie				

AM 1c: Einführung in griechische Papyrologie <i>oder</i> Epigraphik/PEN im Kontext					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1c	180h	6 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) PS: Griechische Papyrologie <i>oder</i> Griechische Epigraphik		30h	30h	30
	b) VL mit PEN-bezogenem Inhalt aus einem ASuK-Fach		30h	30h	100
	c) Modulprüfung (kombiniert)			60h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul soll in die Inhalte und Methoden der Griechischen Papyrologie oder der Griechischen Epigraphik einführen, den Überblick über Grundlagenliteratur und die Befähigung zur Präsentation und schriftlichen Bearbeitung griechischer papyrologischer oder epigraphischer Zeugnisse vermitteln und am Beispiel der Vorlesung die Bedeutung der Erschließung von Originalzeugnissen für übergreifende wissenschaftliche Thematiken bewusst machen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Griechische Papyrologie und Griechische Epigraphik ist aufgrund der sprachlichen Schwierigkeit und des häufig fragmentarischen Zustands der zu behandelnden griechischen Texte und ihrer teilweise komplizierten Aufarbeitungssituation eine voraussetzungsreiche Disziplin, deren Beherrschung in vielen Fällen durch das Bachelorstudium noch nicht hinreichend gewährleistet ist. Das Proseminar übt den Umgang mit papyrologischen griechischen Zeugnissen ein. Die Vorlesung über eine PEN-bezogene Thematik in Klassischer Philologie, Alter Geschichte, Archäologie oder Historisch-Vergleichender Sprachwissenschaft demonstriert die Rolle originalen Zeugnissen für wissenschaftliche Fragestellungen und führt zugleich in wichtige Quellenbereiche ein.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Proseminar und Vorlesung; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum; Absolvierung von SM 1 (bei Wahl Papyrologie) oder SM 2 (bei Wahl Epigraphik)				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung (Präsentation, 45 Minuten, und schriftliche Ausarbeitung, 10-15 S.) im Proseminar.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, erfolgreiche Präsentation und akzeptierte schriftliche Ausarbeitung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul im Bachelor- und Masterstudiengang Antike Sprachen und Kulturen.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Philologie und Papyrologie				

AM 1d: Einführung in lateinische Epigraphik oder Numismatik /PEN im Kontext					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1d	180h	6 LP	2.-3.	WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) PS: Lateinische Epigraphik oder Numismatik		30h	30h	30
	b) VL mit PEN-bezogenem Inhalt aus einem ASuK-Fach		30h	30h	100
	c) Modulprüfung (kombiniert)			60h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul soll in die Inhalte und Methoden der Lateinischen Epigraphik oder der Numismatik einführen, den Überblick über Grundlagenliteratur und die Befähigung zur Präsentation und Bearbeitung lateinischer epigraphischer bzw. numismatischer Zeugnisse vermitteln und am Beispiel der Vorlesung die Bedeutung der Erschließung von Originalzeugnissen für übergreifende wissenschaftliche Thematiken bewusst machen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Lateinische Epigraphik ist aufgrund des häufig fragmentarischen Zustands der zu behandelnden lateinischen Texte, und die Numismatik, ebenso wie die Epigraphik, aufgrund der besonderen sprachlichen Formeln und Abkürzungen und der teilweise komplizierten Aufarbeitungssituation eine voraussetzungsreiche Disziplin, deren Beherrschung in vielen Fällen bei Eintritt in das Master-Studium noch nicht hinreichend gewährleistet ist. Das Proseminar übt den Umgang mit epigraphischen griechischen Zeugnissen ein. Die Vorlesung über eine PEN-bezogene Thematik in Klassischer Philologie, Alter Geschichte, Archäologie oder Historisch-Vergleichender Sprachwissenschaft demonstriert die Rolle originalen Zeugnissen für wissenschaftliche Fragenstellungen und führt zugleich in wichtige Quellenbereiche ein.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Proseminar und Vorlesung; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum; Absolvierung von SM 2 (bei Wahl Epigraphik) oder SM 3 (bei Wahl Numismatik)				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung (Präsentation, 45 Minuten, und schriftliche Ausarbeitung, 10-15 S.) im epigraphischen Proseminar.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, erfolgreiche Präsentation und akzeptierte schriftliche Ausarbeitung bzw. Klausur.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul im Bachelor- und Masterstudiengang Antike Sprachen und Kulturen.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Philologie und Papyrologie				

AM 1e: Erwerb zusätzlicher Sprachkenntnisse in Griechisch oder Latein					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1e	180h	6 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Sprachkurs: Latein III oder Griechisch III b) Modulprüfung (kombiniert)		120h	60h	60
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul soll die Möglichkeit zur Abrundung fehlender Sprachkenntnisse in Griechisch bzw. Latein bis hin zu einem dem Graecum bzw. Latinum entsprechenden Niveau eröffnen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Obgleich für ein erfolgreiches PEN-Studium entweder ein Graecum oder ein Latinum ausreicht, ist ein Ausbau von eventuell noch nicht vorhandener Kompetenz in der jeweils anderen antiken Sprache sehr wünschenswert. Das Modul gibt die Gelegenheit zum Erwerb dieser Sprachkenntnisse.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Studienleistungen, Sprachkurs				
5	Modulvoraussetzungen				
	–				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert: Klausur (120 Minuten); mündliche Prüfung (30 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, Bestehen der Prüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Philologie und Papyrologie				
11	Sonstige Informationen				
	In besonderen Fällen ist nach Absprache mit der oder dem Modulbeauftragten der Besuch von Sprachkursen auf einem geringeren Niveau (Griechisch I oder II; Latein I oder II) möglich.				

AM 1f: PEN in Wissenschaft und Praxis außerhalb der Universität zu Köln					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1f	180h	6 LP	2.-3.	WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Grabung, Survey, Exkursion oder Summerschool bzw. Praktikum b) Modulprüfung (schriftlich)		30-180h	0-150h	60
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Durch Teilnahme an Grabungen, Surveys, Exkursionen, Summerschools oder Museumspraktika sollen antike Originaldokumente in Kontexten betrachtet werden, die über den normalen institutionellen Rahmen der Kölner PEN-Studienrichtung hinausgehen, und dabei Kontakt mit Spezialistinnen und Spezialisten anderer „Schulen“ und zu deren jeweils Sicht- und Arbeitsweisen aufgenommen werden.				
3	Inhalte des Moduls Grabungen, Surveys, Exkursionen, Summerschools bzw. Praktika mit Bezug zu den Inhalten des PEN-Masterstudiums, Studienleistungen				
4	Lehr- und Lernformen Abhängig von den gewählten Formaten. Bei Exkursion und Praktikum herrscht Teilnahmepflicht.				
5	Modulvoraussetzungen –				
6	Form der Modulprüfung Schriftlich: Abschlussbericht (10 Seiten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen, Bericht an Modulbeauftragte(n).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Professur für Klassische Philologie und Papyrologie				

AM 1g: Vertiefung Epigraphik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1g	180h	6 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) OS: Epigraphik b) Modulprüfung (mündlich)		30h	30h 120 180	30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Seminars ist es, die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in griechischer oder lateinischer Epigraphik zu vertiefen und so eine Unterstützung für die Masterarbeit im Hauptfach zu finden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Epigraphik; Quelleninterpretation, Anwendung der Methoden des Faches anhand eines thematischen bestimmten Dossiers von Zeugnissen, Studienleistungen				
4	Lehr- und Lernformen				
	Oberseminar; Selbststudium.				
5	Modulvoraussetzungen				
	Absolvierung von SM 2.				
6	Form der Modulprüfung				
	mündlich (30 Minuten): Präsentation einer ausgewählten Gruppe von Inschriften				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene mündliche Prüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	–				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Alte Geschichte				

AM 1h: Vertiefung Numismatik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235PMFA1h	180h	6 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) OS: Numismatik b) Modulprüfung (mündlich)		30h	30h 120 180	30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Seminars ist es, die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in griechischer oder lateinischer Numismatik zu vertiefen und so eine Unterstützung für die Masterarbeit im Hauptfach zu finden.				
3	Inhalte des Moduls Numismatik; Quelleninterpretation, Anwendung der Methoden des Faches anhand eines thematischen bestimmten Dossiers von Zeugnissen, Studienleistungen				
4	Lehr- und Lernformen Oberseminar; Selbststudium; Studienleistungen.				
5	Modulvoraussetzungen Absolvierung von SM 3.				
6	Form der Modulprüfung mündlich (30 Minuten): Präsentation einer ausgewählten Gruppe von Münzen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen; bestandene mündliche Prüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Professur für Alte Geschichte				

Modul: Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
XXX	900h	30 LP	4.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen chriftliche Prüfung: Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 900h	geplante Gruppengröße 1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.				
4	Lehr- und Lernformen Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen –				
6	Form der Modulprüfung Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				

2.10.7 Studienhilfen

2.10.7.1 Musterstudienpläne

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und sind in keiner Weise bindend.

2-Fach-MA ASuK-PEN als Studienprofil 1

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 Papyrologie (9 LP)*	OS Transkription (selbstst.) Modulprüfung			
SM 2 Epigraphik (9 LP) *		OS Corpus (selbstst.) Modulprüfung		
SM 3 Numismatik (9 LP)*			OS Corpus (selbstst.) Modulprüfung	
AM PEN Vertiefung (6 LP)			OS P oder E oder N Modulprüfung	
BM ASuK (6 LP)	BM ASuK			
Ergänzungsmodul (12 LP)	EM	EM		
Masterarbeit (30 LP)				Masterarbeit
Σ LP = 51** (+30)	21	15	15	30

2-Fach-MA ASuK-PEN als Studienprofil 2

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
SM 1 Papyrologie (9 LP)*	OS Transkription (selbstst.) Modulprüfung			
SM 2 Epigraphik (9 LP) *		OS Corpus (selbstst.) Modulprüfung		
SM 3 Numismatik (9 LP)*			OS Corpus (selbstst.) Modulprüfung	
AM 1 Vertiefung (6 LP)		Modul aus AM 1a-h		
AM 2 Vertiefung (6 LP)			Modul aus AM 1a-h	
Σ LP = 39**	9	15	15	

* Abgesehen vom ASuK Basismodul, dessen Belegung im 1. Semester obligatorisch ist, muss die Belegung der Schwerpunktmodule 1-3 keiner Ordnung folgen. Es wird empfohlen, die Schwerpunktmodule bis zum 3. Semester abzuschließen.

2.10.7.2 Studienberatung

s. Kapitel 1.4

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts für Altertumskunde sowie in der Zentralen Studienberatung.

Entwurf

3 Basismodul ASuK: Altertum in Köln

Hierbei handelt es sich um ein für alle ASuK-Studenten verpflichtendes, gemeinsames Modul, das ausdrücklich dazu angelegt ist, die wissenschaftlichen Möglichkeiten der Altertumswissenschaften in Köln - an der Universität und anderen Institutionen - vorzuführen.

Werden zwei ASuK-Studienrichtungen miteinander kombiniert studiert, so wird das BM ASuK nur in dem Fach belegt, in dem die Masterarbeit geschrieben wird ("Hauptfach"). Das Fach, in welchem keine Masterarbeit geschrieben wird ("Nebenfach"), stellt jeweils ein ersatzweise zu belegendes Modul à 6 LP zur Verfügung.

BM 1 ASuK: Altertum in Köln					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASUK-2FMA-BM-1	180h	6 LP	1. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar mit Exkursionen (Block) b) Modulprüfung (mündlich)		Kontaktzeit 30h	Selbststudium 60h 90h	Gruppengröße 20
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Modul dient dem intra- und interdisziplinären Einblick in die Inhalte und die Herangehensweisen der am ASuK-Master beteiligten Fachdisziplinen. Es soll den ASuK-Studierenden die Möglichkeit geben, im gemeinsamen Diskurs ihre eigene Fachausrichtung in den Kontext der Altertumswissenschaften zu stellen. Dabei soll das jeweils fachspezifische Herangehen an historische Hinterlassenschaften durch Kurzbeiträge zu ausgewählten Objekten, Bauten, Textzeugen und/oder Befunden eingeübt und zielgerichtet zusammengeführt werden.				
3	Inhalte des Moduls Im Rahmen eines Blockseminars werden im gemeinsamen Diskurs historische Quellen über Köln und die nähere Umgebung besprochen und an ihrem Beispiel die jeweils fachspezifischen Herangehensweisen erörtert. In zum Seminar gehörenden Kurzexkursionen zu ausgewählten Denkmälern, Museen, Sammlungen etc. im Großraum Köln wird das zuvor theoretisch vorgestellte Wissen am Objekt durch Kurzreferate der Studierenden eingeübt und somit der Blick für das Studium von Altertümern geschärft. Die Studierenden aus den Nachbardisziplinen sollen sich in Diskussionen einbringen, wobei interdisziplinäres Denken und Handeln ausdrücklich erwünscht ist.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Kurzexkursionen, Studienleistungen, Lektüre und eigene Recherche.				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung: kleines Referat (30 Min) in a).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen und selbständige Studien; erfolgreiches Referat.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudiengang Antike Sprachen und Kulturen.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Es wird keine Modulnote vergeben. Bei erfolgreichem Abschluss werden dem Studienvolumen 6 LP zugerechnet. Diese sind zwingend erforderlich für den Erwerb des Masters.				
10	Modulbeauftragte/r Professuren der am Studiengang ASuK beteiligten Fächer.				

4 Ergänzungsmodule

Ergänzungsmodul 1 A Ergänzungsmodul Alte Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595XMFE1A	360 h	12 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Römische oder Griechische Geschichte		30 h	30 h	
	b) HS: Römische Geschichte		30 h	30 h	30
	c) HS: Griechische Geschichte		30 h	30 h	30
	d) Modulprüfung (schriftlich)			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Das Ziel des Moduls ist eine Einführung in Methoden und Hilfsmittel der Alten Geschichte für Studenten anderer Altertumswissenschaften; die aus den eigenen Fächern bereits vorhandenen Kenntnisse in Alter Geschichte sollen vertieft werden; Fragestellungen aus verschiedenen historischen Perspektiven (Politikgeschichte, Militärgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kultur- und Mentalitätsgeschichte) sollen exemplarisch gezeigt werden. Die Möglichkeiten des Einsatzes dieser Fragestellungen im eigenen Fachbereich und die Möglichkeiten des jeweils eigenen Fachbereichs des Studierenden, zu Problemen der Alten Geschichte einen Beitrag zu leisten, sollen gezeigt werden.</p> <p>Die Studenten sollen fortgeschrittene Fähigkeiten zu eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung erhalten; die praktischen und methodischen Fähigkeiten zum Umgang mit den Quellen der alten Geschichte sollen vertieft werden. Epochenspezifische Forschungsfragen und Methoden sollen eigenständig auf exemplarische Probleme und Fragestellungen angewendet werden.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	Griechische Geschichte zwischen 1.500 v. Chr. und 600 n. Chr.; italische und römische Geschichte zwischen 1000 v. Chr. und 600 n. Chr.; Quelleninterpretation, Methoden des Faches.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Hauptseminare; Selbststudium, Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum; Absolvierung mindestens eines Schwerpunktmoduls im eigenen Bereich.				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftlich; Hausarbeit zu einem der beiden Hauptseminare (25 - 30 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, Bestehen der Hausarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur Römische Geschichte				

Ergänzungsmodul 1 B Ergänzungsmodul Alte Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595XMFE1B	360 h	12 LP	2.-4. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Römische oder Griechische Geschichte		30 h	30 h	
	b) OS: Epigraphik		30 h	30 h	30
	c) OS: Numismatik		30 h	30 h	30
	d) Modulprüfung (schriftlich)			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Das Ziel des Moduls ist eine Einführung in Methoden und Hilfsmittel zweier Grundlagenwissenschaften der Alten Geschichte für Studenten anderer Altertumswissenschaften; die aus den eigenen Fächern bereits vorhandenen Kenntnisse in Epigraphik und Numismatik sollen vertieft werden; Fragestellungen aus verschiedenen historischen Perspektiven (Politikgeschichte, Militärgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kultur- und Mentalitätsgeschichte) sollen exemplarisch auf Inschriften und Münzen angewandt werden. Die Möglichkeiten des Einsatzes dieser Quellen im eigenen Fachbereich sollen gezeigt werden.</p> <p>Die Beschäftigung mit Inschriften und Münzen erfordert Kenntnisse und Fähigkeiten, die sich deutlich von denen im Umgang mit anderen Quellen unterscheiden. Beide Fächer haben jeweils ganz eigene Hilfsmittel, die es kennenzulernen und zu benutzen gilt.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	Umgang mit griechischen und lateinischen Inschriften und Münzen; Beherrschung der Methoden historischer Grundwissenschaften, Anwendung der Ergebnisse auf den eigenen Fachbereich.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Oberseminare; Selbststudium, Studienleistungen)				
5	Modulvoraussetzungen				
	Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum; Absolvierung mindestens eines Schwerpunktmoduls im eigenen Bereich.				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftlich; Hausarbeit zu einem der beiden Oberseminare (25 - 30 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, Bestehen der Hausarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur Römische Geschichte				

Ergänzungsmodul 2 A: Methodenkompetenz Klassische Archäologie					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436XXFEM2	360 h	12 LP	1.-4. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Vertiefung KA		30 h	60 h	VL: 100
	b) S: Vertiefung KA		30 h	60 h	Sem: 20-30
	c) S/VL/SSSt: Vertiefung KA		30 h	60 h / 90 h	
	d) Modulprüfung (mündlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient der thematischen Erweiterung und Vertiefung der archäologischen Kenntnisse, der Aneignung weiterer berufspraktischer Erfahrungen und der weiteren Einübung wissenschaftlicher Arbeitstechniken.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Vorlesungen beschäftigen sich mit ausgewählten Regionen, Epochen oder Gattungen der Klassischen Archäologie und erweitern den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten.				
	In dem Seminar werden archäologische Quellen und Hinterlassenschaften zu ausgesuchten Themen, Regionen und Epochen der Klassischen Archäologie behandelt.				
	In Absprache mit einem prüfungsberechtigten Dozenten können in c) Selbständige Studien durchgeführt werden. Hier wird ein frei gewähltes Thema als Studienarbeit schriftlich ausgearbeitet und vorgelegt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung; Seminar; selbständige Studien, Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung: Referat: (60 Min.) in b) oder ggf. c)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, erfolgreicher Abschluss der mündlichen Prüfung als Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Archäologie				

Ergänzungsmodul 2 B: Klassische Archäologie					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436XXFEA2	180 h	6 LP	1. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Klassische Archäologie		30 h	30 h	VL: 100
	b) S: Klassische Archäologie		30 h	60 h	Sem: 20
	c) Modulprüfung (schriftlich)			30 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient dem thematischen Einblick in die Inhalte und das Studium der klassischen Archäologie. Es soll sowohl den ASuK Studierenden außerhalb der Archäologie als auch Studienbeginnern des MA-Studiums Klassische Archäologie Kenntnisse in das Fach vermitteln und zu interdisziplinärem Denken anregen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Sowohl Vorlesung als auch das Seminar sind für Anfänger konzipiert, so dass auch die Studierenden aus den Nachbardisziplinen den Inhalten folgen können und sich in die Diskussionen einbringen können. Hierbei kommen Studierende mehrerer ASuK-Studienrichtungen miteinander in wissenschaftlichen Kontakt, dabei ist interdisziplinäres Denken und Handeln ausdrücklich erwünscht.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Protokoll (2 Seiten) zu einer Sitzung in a). Studienleistungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Es wird keine Modulnote vergeben. Bei erfolgreichem Abschluss werden dem Studienvolumen 6 LP zugerechnet. Diese sind zwingend erforderlich für den Erwerb des Bachelors.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Archäologie				
11	Sonstige Informationen				
	Wird EM 2B alternativ zu BM-ASuK studiert (2-Fach-MA ASuK-KA + ASuK-Studienrichtung X, Studienprofil 2), so darf es im Ergänzungsmodul nicht mehr gewählt werden. Eine Doppelbelegung ist ausgeschlossen!				

Ergänzungsmodul 3 A: Methodenkompetenz Archäologie der Römischen Provinzen					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436XXFEM3	360 h	12 LP	1.- 4. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Vertiefung AdRP		30 h	60 h	VL: 100
	b) S: Vertiefung AdRP		30 h	60 h	Sem: 30
	c) S/VL/SSSt: Vertiefung AdRP		30 / 0 h	60 / 90 h	
	c) Modulprüfung (mündlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient der thematischen Erweiterung und Vertiefung der archäologischen Kenntnisse. Darüber werden die berufspraktischen Erfahrungen und die wissenschaftlichen Arbeitstechniken ausgebaut und geübt.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Studierenden können drei Lehrveranstaltungen aus ihrem Fachgebiet frei wählen. Die Veranstaltungen dürfen inhaltlich nicht identisch sein mit Veranstaltungen, die im Rahmen anderer Module belegt werden.				
	Die Vorlesungen beschäftigen sich mit ausgewählten Regionen, Epochen oder Gattungen der Archäologie der Römischen Provinzen und erweitern den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten.				
	In dem Seminar werden archäologische Quellen und Hinterlassenschaften zu ausgesuchten Regionen der römischen Provinzen behandelt.				
	In Absprache mit einem prüfungsberechtigten Dozenten können in c) Selbständige Studien durchgeführt werden. Hier wird ein frei gewähltes Thema als Studienarbeit schriftlich ausgearbeitet und vorgelegt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung; Seminar; selbständige Studien, Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung: Referat: (60 Min.) in b) oder ggf. c)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Archäologie der Römischen Provinzen				

Ergänzungsmodul 3 B: Archäologie der Römischen Provinzen					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436XXFEA3	180 h	6 LP	1. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Archäologie der Römischen Provinzen		30 h	30 h	VL: 100
	b) S: Archäologie der Römischen Provinzen		30 h	60 h	Sem: 20
	c) Modulprüfung (schriftlich)			30 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient dem thematischen Einblick in die Inhalte und das Studium der Archäologie der Römischen Provinzen. Es soll sowohl den ASuK Studierenden außerhalb der Archäologie als auch Studienbeginnern des MA-Studiums Archäologie der Römischen Provinzen Kenntnisse in das Fach vermitteln und zu interdisziplinärem Denken anregen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Sowohl Vorlesung als auch das Seminar sind für Anfänger konzipiert, so dass auch die Studierenden aus den Nachbardisziplinen den Inhalten folgen können und sich in die Diskussionen einbringen können. Hierbei kommen Studierende mehrerer ASuK-Studienrichtungen miteinander in wissenschaftlichen Kontakt, dabei ist interdisziplinäres Denken und Handeln ausdrücklich erwünscht.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Protokoll (2 Seiten) zu einer Sitzung in a). Studienleistungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Es wird keine Modulnote vergeben. Bei erfolgreichem Abschluss werden dem Studienvolumen 6 LP zugerechnet. Diese sind zwingend erforderlich für den Erwerb des Bachelors.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Archäologie der Römischen Provinzen				
11	Sonstige Informationen				
	Wird EM 3B alternativ zu BM-ASuK studiert (2-Fach-MA ASuK-AdRP + ASuK-Studienrichtung X, Studienprofil 2), so darf es im Ergänzungsmodul nicht mehr gewählt werden. Eine Doppelbelegung ist ausgeschlossen!				

Ergänzungsmodul 4: Byzantinistik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235BBFA1b	360 h	12 LP	4.-6.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches / Byzantinische Literatur und Sprache		30 h	30 h	VL: 80-100
	b) Ü: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches		30 h	60 h	Übung: 30
	c) Ü: Byzantinische Literatur und Sprache		30 h	60 h	
	d) selbständige Studien			60 h	
	e) Modulprüfung (schriftlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben vertiefte Kenntnisse über Geschichte und Kultur sowie Sprache und Literatur des byzantinischen Reiches • verfügen über Strategien und Methoden zur Gewinnung fachlichen Wissens und sind fähig, diese Kenntnisse im Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial einzusetzen • haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen • erlangen exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation • werden befähigt, sich mit komplexen wissenschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen und die Forschungspositionen kritisch zu bewerten. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In den Vorlesungen werden 1) einzelne Epochen der byzantinischen Geschichte aus politik-, kultur-, wirtschafts- oder sozialhistorischer Perspektive oder 2) ausgewählte Gattungen der byzantinischen Literatur samt ihrer spezifischen Merkmale im Überblick vorgestellt. In den Übungen wird der Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial eingeübt. Zur Vorbereitung auf die Klausur in a) erfolgt begleitend Lektüre von themenbezogener Literatur.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung; Übung; Studienleistungen; Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Klausur in a) (90 Min)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; erfolgreiche Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Byzantinistik				

EM 5 A: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235YXFEM5	360 h	12 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) VL: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	Vorlesung: 100
	b) VL: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	
	c) PS: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	Proseminar: 30
	d) Sprachkurs: Übersetzungsübung gr.-dt. I		30 h	60 h	Sprachkurs: 25
	e) selbständige Studien			30 h	
	f) Modulprüfung (schriftlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – gewinnen Kenntnisse der Literaturgeschichte durch die detaillierte Beschäftigung mit einzelnen Autoren bzw. Gattungen – erweitern ihre Sprachkompetenz – lernen exemplarisch die Anwendung philologischer Arbeitsmethoden; d.h., sie sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • den griechischen Text sprachlich zu erfassen und adäquat zu übersetzen • grammatikalische Besonderheiten zu erkennen, zu benennen und mit Hilfe des Kommentars zu erklären • textkritische Probleme zu beschreiben, Varianten/Konjekturen zu diskutieren und zu bewerten • sich das inhaltliche Verständnis ggf. durch Nutzung von Reallexika und anderer Standardwerke zu erarbeiten • den Text auf dieser Basis zu analysieren und zu interpretieren • sich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Hinzuziehung von exemplarisch ausgewählter Sekundärliteratur schriftlich auseinanderzusetzen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In diesem Modul stehen die Werke einzelner Autoren im Mittelpunkt. Während die Vorlesungen unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge einen Überblick über das Gesamtwerk und seine literaturgeschichtliche Einordnung geben, wird im Proseminar ein Text von überschaubarem Umfang bis ins Detail sprachlich und inhaltlich erschlossen. Auf der Grundlage eines gesicherten Textverständnisses erfolgen dann Überlegungen zur Interpretation, verbunden mit einer Einführung in literaturwissenschaftliche Methoden. In der Übung werden Prosatexte mittleren Schwierigkeitsgrades (z.B. Sokrates, Demosthenes) gelesen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung; Proseminar; Übung; Studienleistungen; Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum				
6	Form der Modulprüfung				
	schriftliche Prüfung: Hausarbeit in c)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme am Sprachkurs, Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Hausarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur Griechische Philologie				
11	Sonstige Informationen				
	Nach Möglichkeit sollte je eine Vorlesung zu griechischer Poesie und griechischer Prosa besucht werden.				

EM 5 B: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235YXXXMX	180 h	6 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	Vorlesung: 100
	b) Seminar/Übung Kolloquium: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	Proseminar: 30
	c) Modulprüfung (schriftlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – gewinnen Kenntnisse der Literaturgeschichte durch die detaillierte Beschäftigung mit einem einzelnen Autor bzw. einer einzelnen Gattung – lernen exemplarisch die Anwendung philologischer Arbeitsmethoden; d.h., sie sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • den griechischen Text sprachlich zu erfassen und adäquat zu übersetzen • grammatikalische Besonderheiten zu erkennen, zu benennen und mit Hilfe des Kommentars zu erklären • textkritische Probleme zu beschreiben, Varianten/Konjekturen zu diskutieren und zu bewerten • sich das inhaltliche Verständnis ggf. durch Nutzung von Reallexika und anderer Standardwerke zu erarbeiten • den Text auf dieser Basis zu analysieren und zu interpretieren • sich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Hinzuziehung von exemplarisch ausgewählter Sekundärliteratur schriftlich auseinanderzusetzen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In diesem Modul stehen die Werke einzelner Autoren im Mittelpunkt. Während die Vorlesung unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge einen Überblick über das Gesamtwerk und seine literaturgeschichtliche Einordnung gibt, wird im Proseminar ein Text von überschaubarem Umfang bis ins Detail sprachlich und inhaltlich erschlossen. Auf der Grundlage eines gesicherten Textverständnisses erfolgen dann Überlegungen zur Interpretation, verbunden mit einer Einführung in literaturwissenschaftliche Methoden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung; Proseminar; Studienleistungen; Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen				
	Graecum				
6	Form der Modulprüfung				
	schriftliche Prüfung: Hausarbeit in b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Hausarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul; BA LA Griechisch, BA ASuK-Griechische Philologie				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur Griechische Philologie				

Ergänzungsmodul 6 A Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft: Indogermanistik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4554XMFE6a	360 h	12 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) S: Historische Grammatik einer altgermanischen Sprache		30 h	60 h	jeweils 30
	b) S: Einführung in die indogermanische Grammatik		30 h	60 h	
	c) S: Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache		30 h	60 h	
	d) S: Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache		30 h	60 h	
	e) Modulprüfung (schriftlich)			???????????????	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden sollen in diesem Modul a) Grundkenntnisse der historischen Grammatik einer altgermanischen Sprache und der germanischen Sprachfamilie allgemein erwerben, um diese mit den anderen Zweigen der indogermanischen Sprachfamilie in Beziehung setzen zu können. b) Im Kurs „Einführung in die indogermanische Grammatik“ sollen Grundkenntnisse der Grammatik des Urindogermanischen erworben werden, die Kurse c) und d) dienen dazu, die sprachliche Basis für den Sprachvergleich zu vergrößern und die Einbettung des Griechischen und Lateinischen in die indogermanische Sprachfamilie zu verdeutlichen.				
3	Inhalte des Moduls				
	a) Ein Seminar zur historischen Grammatik einer altgermanischen Sprache (im Wechsel z.B. Gotisch, Althochdeutsch, Altenglisch, Altisländisch), begleitet von der Übersetzung einfacher Texte. Es handelt sich um einen Strukturkurs, der einen Überblick über die historische Grammatik der jeweils behandelten Sprache gibt. b) Ein an die Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (BM 4 ASuK HVS) anschließendes Seminar, das die Grundzüge der Grammatik des Urindogermanischen vermittelt (Phonemsystem, Flexionsinventar, derivationelle Mittel, Grundzüge der Syntax, etc.). c) und d): In den Seminaren „Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache“ werden die synchrone und diachrone Phonologie und Morphologie einer altindogermanischen Sprache vermittelt (z.B. Avestisch, Hethitisch, Tocharisch, Litauisch, Altkirchenslavisch, Armenisch, Altirisch).				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	schriftlich (Klausur, 120 Min.). Es wird ein Text der studierten Sprachen übersetzt und sprachhistorisch kommentiert. Daran schließen sich allgemeine Fragen zur Grammatik des Urindogermanischen an. Die Klausur wird im Anschluss an einen der Kurse geschrieben.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung. Die Studienleistungen kann ggfs. die Moderation eines Kurzreferats oder einer Semindiskussion, ein kleines Referat, Gruppenarbeit, Hausaufgaben, Lektüre, und/oder ein 2-3-seitiges Paper (z.B. Stundenprotokoll) beinhalten.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul in BA ASuK				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft				

EM 7 A: Jüdische Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4462XMFE7A	180 h	6 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL		30 h	30 h	
	b) S: Antike, Mittelalter oder Neuzeit		30 h	60 h	5-10
	c) Modulprüfung (mündlich)			30 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Teilnehmer sollen				
	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse in einem exemplarisch ausgewählten Forschungsgebiet der jüdischen Geschichte erwerben; • ihre Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten weiter ausbauen; • die selbstständige, reflektierte Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf neue Forschungsgegenstände und ihre adäquate Präsentation einüben. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Ausgewählte Themen und Fragestellungen der jüdischen Geschichte von der Antike bis zur Neuzeit.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar, Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	30-minütige mündliche Prüfung zu a)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; erfolgreich bestandene mündliche Prüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul im Zwei-Fach-Master ASuK, Studienrichtung Judaistik				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Judaistik				

Ergänzungsmodul 7 B: Grundkompetenzen: Hebräische Sprache I u. II					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4462XBFBM1	360 h	12 LP	1.-2.	WiSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Sprachkurs: Hebräisch I		60 h	90 h	30 Studierende
	b) Sprachkurs: Hebräisch II		60 h	90 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben grundlegende Kenntnisse der hebräischen Sprache und können auf mittlerem Sprachniveau sicher mit den behandelten Textformen umgehen; • Grammatikkenntnisse und Grundvokabular; • lernen einfache bis mittelschwere biblische sowie modernhebräische Texte (Ivrit) lesen, übersetzen und analysieren. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Erwerb hebräischer Sprachkenntnisse (biblisch und modern)				
4	Lehr- und Lernformen				
	Übung; Sprachkurs; Studienleistungen; selbstständige Studien				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftlich: Dreistündige Übersetzungsklausur mit grammatikalischer Analyse im Anschluss an die zweite Übung. Gegenstand der Prüfung ist die Übersetzung und Kommentierung eines bibel- und eines modernhebräischen Textes. Beide Texte sind unvokalisiert. Hilfsmittel sind nicht zugelassen.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; erfolgreiche Klausurprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul im Masterstudiengang Antike Sprachen und Kulturen, sofern nicht Judaistik studiert wird.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Judaistik				
11	Sonstige Informationen				
	Die beiden Lehrveranstaltungen bauen aufeinander auf. Das Modul kann nur im WS begonnen werden.				

Ergänzungsmodul 8A: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur I					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMF8A	180 h	6 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	Vorlesung: 100
	b) PS: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	Proseminar: 30
	c) Modulprüfung (schriftlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient dem exemplarischen thematischen Einblick in die Inhalte und Methoden der Lateinischen Philologie. Dieses soll Anregung zum interdisziplinären Denken und Arbeiten geben.				
3	Inhalte des Moduls				
	In diesem Modul soll exemplarisch – auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz – der literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Poesie und Prosa unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Zusammenhänge erlernt und eingeübt werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum				
6	Form der Modulprüfung				
	schriftlich; Hausarbeit in b) (20 - 25 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Hausarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul; BA ASuK Latein; BA				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Lateinische Philologie				
11	Sonstige Informationen				
	Vorlesung und Proseminar dürfen nicht demselben literarischen Bereich (Prosa/Poesie) gewidmet sein.				

Ergänzungsmodul 8 B: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur II					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMFE8B	360 h	12 LP	ab 1. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	Vorlesung: 100
	b) VL: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	
	c) PS: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	Proseminar: 30
	d) PS: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung		30 h	30 h	
	e) selbständige Studien			30 h	
	f) Modulprüfung (schriftlich)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient dem exemplarischen thematischen Einblick in die Inhalte und Methoden der Lateinischen Philologie. Dieses soll Anregung zum interdisziplinären Denken und Arbeiten geben.				
3	Inhalte des Moduls				
	In diesem Modul soll exemplarisch – auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz – der literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Poesie und Prosa unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Zusammenhänge erlernt und eingeübt werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung: Hausarbeit in c) (20 - 25 Seiten); Kurzreferat in d) (30 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Hausarbeit und bestandenes Referat				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul; BA ASuK Latein; BA				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Lateinische Philologie				
11	Sonstige Informationen				
	Es muss je eine Vorlesung und Proseminar im Bereich Prosa sowie eine Vorlesung und ein Proseminar im Bereich Poesie belegt werden.				

Ergänzungsmodul 9A: Mittellateinische Philologie I					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMF9A	180 h	6 LP	ab 1. Sem.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Mittellateinische Literatur in diachronen / synchronen Kontexten		30 h	30 h	Vorlesung: 60
	b) Ü / HS: Mittellateinische Literatur und Poetik		30 h	30 h	Seminar: 30
	c) Modulprüfung (schriftlich)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient dem exemplarischen thematischen Einblick in die Inhalte und Methoden der Mittellateinischen Philologie. Es soll Anregung zum interdisziplinären Denken und Arbeiten geben.				
3	Inhalte des Moduls				
	Sowohl die Vorlesung als auch die Übung / das Hauptseminar sind so konzipiert, dass die Studierenden aus den Nachbardisziplinen den Inhalten folgen können und sich in die Diskussionen mit den Fachstudenten einbringen können.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Übung, Hauptseminar, selbstständige Studien; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum				
6	Form der Modulprüfung				
	schriftlich: Hausarbeit von ca. 15 Seiten in b)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; bestandene Hausarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Ergänzungsmodul; Ersatz für das ASuK-Modul im Studienprofil 2 (Mittellateinische Philologie als „Nebenfach“ kombiniert mit einer zweiten Studienrichtung aus ASuK als „Hauptfach“)				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Mittellateinische Philologie				

Ergänzungsmodul 9B: Mittellateinische Philologie II					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XXFEM8	360 h	12 LP	ab 1. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Mittellateinische Literatur in diachronen Kontexten		30 h	30 h	Vorlesungen: 100
	b) VL: Mittellateinische Literatur in synchronen Kontexten		30 h	30 h	
	c) Ü: Mittellateinische Literatur und Poetik		30 h	30 h	Seminare: 30
	d) Arbeitskurs: Paläographie I		30 h	60 h	
	e) Modulprüfung (kombiniert)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient dem vertieften thematischen Einblick in die Inhalte und Methoden der Mittellateinischen Philologie. Es soll Anregung zum interdisziplinären Denken und Arbeiten geben.				
3	Inhalte des Moduls				
	Sowohl die Vorlesungen als auch die Übung und der Arbeitskurs sind so konzipiert, dass auch Studierende aus den Nachbardisziplinen den Inhalten folgen können und sich in die Diskussionen einbringen können. Ein Schwerpunkt wird auf die Überlieferungsgeschichte der antiken lateinischen Literatur gelegt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Übung, Arbeitskurs, selbstständige Studien; Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung: 30minütiges Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) in c)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen; Bestehen der Prüfungsleistungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Mittellateinische Philologie				

EM 10A: PEN – Lateinische Papyrologie					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMF10A	180 h	6 LP	1.-4.	SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) OS: Lateinische Papyrologie		30 h	30 h	30
	b) Modulprüfung (kombiniert)			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel ist der Erwerb der methodischen Kompetenz beim wissenschaftlichen Umgang mit lateinischen Papyri und die Fähigkeit, ihre mögliche Relevanz für die Fragestellungen des eigenen Faches zu erkennen.				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Antike Papyri, Pergamente o.ä. mit lateinischen Texten wurden vor allem in Ägypten, paläographisch vergleichbare Zeugnisse auf Holz, Wachstafelchen bzw. in Form von Graffiti sogar im gesamten Einflussbereich des Imperium Romanum gefunden. Sie stammen aus einem Zeitraum zwischen dem ersten vorchristlichen Jahrhundert und der arabischen Eroberung Ägyptens. Neben ihrer Bedeutung für wichtige Fragestellungen der Lateinischen Philologie und Alten Geschichte sowie der Paläographie und Sprachgeschichte haben sie eine hohe Aussagekraft für die Bedeutung des Lateinischen im griechisch-ägyptischen Kontext und alle damit verbundenen Phänomene.</p> <p>Inhalt des Moduls ist daher die der Fachmethodik entsprechende Bearbeitung erhaltener lateinischer papyrologischer Zeugnisse an Originalen, Reproduktionen oder Bildmaterialien, ihre Interpretation im Zusammenhang wissenschaftlicher Fragestellungen unter Heranziehung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel, Medien und technischen Geräte sowie die Darbietung der Ergebnisse mit geeigneten Präsentationsformen.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Oberseminar; Selbststudium, Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Latinum				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert; Referat (45 Minuten) und Ausarbeitung (10 - 15 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, Referat und Ausarbeitung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Klassische Philologie und Papyrologie				

EM 10B: PEN – Epigraphik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMF10B	180 h	6 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) OS: Epigraphik		30 h	30 h	30
	b) Modulprüfung (kombiniert)			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel ist der Erwerb der methodischen Kompetenz beim wissenschaftlichen Umgang mit Inschriften und bei ihrer Einbeziehung in damit in Verbindung stehende wissenschaftliche Fragestellungen und die hiermit einhergehende praktische Einsicht in den wichtigen Beitrag der Epigraphik für die verschiedenen Disziplinen der Altertumswissenschaft.				
3	Inhalte des Moduls				
	Als Epigraphik bezeichnet man die Technik, mit deren Hilfe Inschriften ediert und interpretiert werden, wobei es prinzipiell gleichgültig ist, ob es sich um Texte auf Stein, Holz, Keramik, oder Metall handelt. Inschriften sind in ganz unterschiedlicher Form für Geschichte, Philologie, Sprachwissenschaft, Religionswissenschaft und Archäologie von Bedeutung.				
	Inhalt des Moduls ist daher die der Fachmethodik entsprechende Bearbeitung erhaltener griechischer und römischer epigraphischer Zeugnisse an Originalen, Reproduktionen oder Bildmaterialien, ihre Interpretation im Zusammenhang wissenschaftlicher Fragestellungen unter Heranziehung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel, Medien und technischen Geräte sowie die Darbietung der Ergebnisse mit geeigneten Präsentationsformen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Oberseminar; Selbststudium, Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert; Referat (45 Minuten) und Ausarbeitung (10 - 15 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, Anerkennung von Referat und Ausarbeitung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Römische Geschichte				

EM 10C: PEN – Numismatik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMF10C	180 h	6 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) OS: Numismatik		30 h	30 h	30
	b) Modulprüfung (kombiniert)			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel ist der Erwerb der methodischen Kompetenz beim wissenschaftlichen Umgang mit antiken Münzen und bei ihrer Einbeziehung in damit in Verbindung stehende wissenschaftliche Fragestellungen und die hiermit einhergehende praktische Einsicht in den wichtigen Beitrag der Numismatik für verschiedene Disziplinen der Altertumswissenschaft.				
3	Inhalte des Moduls				
	Als Numismatik bezeichnet man die Technik, mit deren Hilfe Münzen und münzähnliche Objekte ediert und interpretiert werden. Münzen wurden im Mittelmeerraum seit ca. 600 v. Chr. geprägt. Sie bildeten ein Medium der Prägeherren zur Selbstdarstellung und erlauben aufgrund von Gewicht, Legierung und Verbreitung Rückschlüsse auf wirtschaftliche Kontakte. Da Münzen in der Regel sowohl Legenden als auch bildliche Darstellungen tragen, ergeben sich neben diesen eher historischen Aspekten Anknüpfungspunkte an die klassische Archäologie und die Epigraphik.				
	Inhalt des Moduls ist die der Fachmethodik entsprechende Bearbeitung antiker Münzen an Originalen, Reproduktionen oder Bildmaterialien, ihre Interpretation im Zusammenhang wissenschaftlicher Fragestellungen unter Heranziehung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel, Medien und technischen Geräte sowie die Darbietung der Ergebnisse mit geeigneten Präsentationsformen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Oberseminar; Selbststudium, Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombiniert; Referat (45 Minuten) und Ausarbeitung (10 - 15 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, Anerkennung von Referat und Ausarbeitung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Alte Geschichte				

Ergänzungsmodul 11: Mobilität					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XMFE11	360 h	12 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Leistungen an der auswärtigen Universität b) Modulprüfung (schriftlich)		variabel	variabel	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Dieses Modul kreditiert Leistungen, die während eines Studienaufenthalts an einer anderen Universität erbracht wurden. Es erlaubt den Studierenden individuelle Interessensgebiete zu vertiefen. Dies geschieht durch die Anerkennung der an einer anderen Universität gewählten Veranstaltungen, die sich nicht auf die Wahlpflichtveranstaltungen im hiesigen Studiengang abbilden lassen (solche Veranstaltungen können auch in allen anderen Modulen anerkannt werden).				
3	Inhalte des Moduls				
	Innerhalb des Moduls können Lehrveranstaltungen aus den Fachgebieten oder fachnahen Bereichen der eigenen Studienrichtung gewählt werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung(en) / Seminar(e) / Kolloquium/Studienleistungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Bericht				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Studienleistungen, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Zum Hauptfach des Wählenden gehörende Professur				

Ergänzungsmodul 12: Spracherwerb Latein					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XBFXML	360 h	12 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Sprachkurs: Latein I		90 h	45 h	Sprachkurs: 25
	b) Sprachkurs: Latein II		90 h	45 h	
	c) Sprachkurs: Latein III		60 h	30 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Verfügen über Grundkenntnisse der lateinischen Sprache.				
3	Inhalte des Moduls Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der lateinischen Sprache und schafft die Voraussetzungen für das Ablegen der Latinumsprüfung.				
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurs, Studienleistungen; Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Latinumsprüfung bei der Bezirksregierung als Abiturzusatzprüfung (Klausur 180 Min. und Mündliche Prüfung 20 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen, erfolgreiche Latinumsprüfung; die Note der Latinumsprüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Siehe Bestimmungen der jeweils studierten Fachrichtung				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Oberstudienratsstelle für Lateinkurse				
11	Sonstige Informationen Es besteht die Möglichkeit, das institutsinterne Latinum abzulegen. Nähere Informationen hierzu sind bei den jeweiligen Dozenten für Latein zu erfragen.				

EM 13: Spracherwerb Graecum					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XBFXMG	360 h	12 LP	1.-2.	WiSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Sprachkurs: Griechisch I		75 h	45 h	Sprachkurse: 25
	b) Sprachkurs: Griechisch II		75 h	45 h	
	c) Sprachkurs: Griechisch III		30 h	90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Verfügen über Grundkenntnisse der griechischen Sprache				
3	Inhalte des Moduls Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der griechischen Sprache und schafft die Voraussetzungen für das Ablegen der Graecumsprüfung.				
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurs, Studienleistungen; Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Graecumsprüfung als Abiturzusatzprüfung bei der Bezirksregierung (Klausur 180 Min. und Mündliche Prüfung 20 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen, erfolgreiche Graecumsprüfung; die Note der Graecumsprüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Siehe Bestimmungen der jeweils studierten Fachrichtung				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Akademische Ratsstelle Sprachkurse / Griechische Epigraphik				